

66. Jahrgang
Halle (Saale)



66. Jahrgang
Halle (Saale)
Sonabend/Sonntag, 19. Dez. 1931
Nummer 298

Nur Unterbrechung der Tribute?

Das wahrscheinliche Ergebnis von Basel.

Das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen des Sonderauschusses in Basel kann man etwa wie folgt zusammenfassen:
Der Sonderauschuss hat festgestellt, das es mehr als fraglich sei, ob aus dem deutschen Reichsverband die Tributzahlungen bei der Unlösbarkeit der Arbeitslosenfrage nicht herausgewirkt werden können. Auf der deutschen Reichsbahn hingegen sei das möglich, vorausgesetzt, daß die wirtschaftliche Konjunktur wieder aufwärts geht. Damit ist auch die Richtung, die das Gutachten nehmen wird, gewiesen. Der Sonderauschuss wird, wenn er das aussprechen sollte, sich für eine einseitige Unterbrechung der Tributzahlungen einsetzen, nicht aber eine gänzliche Streichung. Frankreich erhält durch Inanspruchnahme die Möglichkeit einer ansehnlichen Zahlungen.

Endkampf im B33-Ausschuß.

Die Berichte, die die beiden Interzessionäre für Statistik und für den deutschen Reichsverband des Volkvertrages des Sonderauschusses erhalten haben, lassen erkennen, daß es unmöglich ist, entsprechend dem Wunsch Frankreichs die ganze Brückung der Lage Deutschlands und der Weltkriege mit einem kurzen Bericht abzutun und alles andere in den verschiedenen Anhängen zu den Gutachten zu verpacken. Die Berichte über die Verhandlungen des Reichsausschusses und die Deutsche Reichsbahn bilden einen integrierenden Bestandteil des Gutachtens und um eine ausführliche Darlegung dieser drei Fragenbereiche, zu dem als vieles noch die Reichsbahn gehört, kommt der Sonderauschuss nicht heraus. Dies entspricht auch der englischen Auffassung und der der Neutralen. Das Tatsachenmaterial führt eine so deutliche Sprache, daß die Savans-Mentur es nicht wagt, den französischen Feiern eigene Einzelheiten davon zu unterbreiten.

gern sein würde. Französischerseits vertritt man, die Lage der deutschen Reichsbahn im Vergleich zu den Bahnen der anderen Länder als besonders günstig hinzustellen und mitunter Zweifel stellen, daß die Reichsbahn auch am schnellsten bei einem Anziehen der Konjunktur wieder mit Gewinn abfinden würde; mit anderen Worten, man vertritt nachzuweisen, daß die Reichsbahn die ungenutzte Kapazität von 600 Millionen aufbringen könne, wenn auch nicht im Augenblick, so doch für die Zukunft.

Hoover Feierjahr angenommen.

Präsident Hoover hatte am Freitagvormittag die Parteiführer des Repräsentantenhauses zum Frühstück geladen. Er hat sie um ihre Unterstützung zur schnellen Verabschiedung der Vorlage über das Jubiläumfeierjahr. Der Führer der demokratischen Mehrheit kündigte an, daß die Vorlage in einer Dauermission, die nötigenfalls bis nach Mitternacht ausgedehnt werden soll, verabschiedet werden wird.
Das Repräsentantenhaus nahm dann auch am Freitag früh abends das Hoover-Memorandum mit den Einschränkungs-Klauseln mit 317:100 Stimmen an.

Es ist eine Frage des Willens und des Charakters.

Wohl alle Leiter wirtschaftlicher Unternehmungen in der ganzen Welt haben heute schwere Sorgen, nicht nur die in den besiegten, sondern auch die in den siegreichen Nationen. Das kommt bei den letzteren daher, daß zwar ihr Wille, nämlich der zum wirtschaftlichen Erfolg, hart und teuer überhart war, daß aber ihre Charakterfestigkeit, ihre hemmungslose Profitgier und Machtgier die Erreichung ihres Willens unmöglich machte. Wille ohne Charakter ist blind und bricht sich schließlich den Hals. Der Salsburg, das die heute wirtschaftliche Erfolg, die Wille kommen, weil man das allen menschlichen Zusammenleben, auch dem wirtschaftlichen, zugrundeliegende moralische Gesetz der Gerechtigkeit, das "Eine Hand wäscht die andere" vergaß. Man übertrieb, das man nicht die Böller ausbeuten und trocknen als Käufer und Zinszahler behalten kann. "Wo nichts ist, hat auch der Käufer kein Recht verloren" und hat auch der geringste Wirtschaftler seine Gewinnschancen verloren. Die vergessenen, vertriebenen und misshandelten Moral trägt sich durch den Mißerfolg. Und sie bleibt schließlich Sieger.

Im besiegten Deutschland und Deutschland trägt noch ein ganz anderer Grund dazu bei, daß die Wirtschaft und ihre Vertreter schiefen Zeiten haben: in diesen beiden Ländern ist durch die Revolution eine Willensrichtung auf die Macht gekommen, die dem ganzen bisherigen wirtschaftlichen System der Gliederung der Volkswirtschaft in einzelne unter der Verantwortung ihrer Leiter stehende private Wirtschaftseinheiten (dem so genannten System der Privatwirtschaft) den Kampf angefaßt und diesen Kampf mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführt hat. Der Wille der Feinde der Privatwirtschaft war härter als der Wille der Verteidiger der Privatwirtschaft. In dem sie zur Macht kamen, hat diese privatwirtschaftliche, sozialistische Willensrichtung den Charakter verloren.

Einmal hatte die sozialistische Bewegung, auch wenn sie in noch so viel Irrtümern befangen war, sehr wohl Charakter. Einmal handelte es sich um den Kampf, in dem sie unüberwindlich angriff, ist was Charakter ist.
"Der eine fragt: was kommt danach?
Der andere fragt nur: ist es redt?"
Und also untereinander ist
Der Friede von dem Aecht."

ihre einstige innere Kraft und ihre Einstellung verbannte die Sozialdemokratie gerade die Falsche, daß sie heute in erster Linie frater "Was kommt danach?" fordern "Ist es redt?". Aber heute ist es gerade umgekehrt geworden. Das Fragen: "Was kommt danach?" und überdies das Beschränken dieser Frage auf den allerersten Augenblick, auf das Altematerielle und auf die Zurechtfinden nur einzelner Teile des Volkes unter Mißachtung des moralischen Grundgesetzes der Gerechtigkeit ist geradezu typisch für die heutige Sozialdemokratie, ist zu ihrem System und durch sie zum "heutigen System" überhand genommen.

Aber Charakterfestigkeit als Ethik, Wille ohne Charakter ist blind und bricht sich schließlich den Hals. Der Halsbruch ist die heutige allgemeine politische, wirtschaftliche, kulturelle Krise des heutigen Deutschland. Und was nicht ist der Sozialdemokratie, wenn sie jetzt ihre eigene Schuld unter dem Vorwand der "Privatwirtschaft" schiebt und erklärt, diese sei an der letzten Not schuld. Das ist genau so, wie wenn jemand einen anderen halbtötet und ihm dann, wenn er sich nicht mehr erheben kann, vorwirft, er sei ein Feind der Menschheit. Diese ganze Technik der Sozialdemokratie mit dem Verlegen der Privatwirtschaft ist nur ein weiterer Beweis der heutigen Charakterlosigkeit der Sozialdemokratie.

Weil die bisher in Deutschland seit der Revolution erregende Sozialdemokratie und die mit ihr zusammenhängenden internationalen Mächte nur Willen aber nicht Charakter hatten, mußte der deutsche Politik der Erfolg verweigert bleiben und der heutige Mißerfolg eintreten. Und solange nicht wieder Charakter in die deutsche Politik kommt, wird aller Wille immer nur weiteren Mißerfolg zeitigen.
Daher aber immer noch kein Charakter in die deutsche Politik gekommen ist, hat die neue

Brüning und Groener auf der Abrüstungskonferenz.

Deutschland wird auf der bevorstehenden Abrüstungskonferenz durch den Reichskanzler Dr. Brüning und den Reichswirtschaftsminister Dr. Groener vertreten sein. Den Reichskanzler wird der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Bülow begleiten. Bei Abwesenheit der Reichsminister wird der Reichshauptkommissar Dr. Rabold die Delegation führen. Er lehnt händigen Vertreter ist der Reichshauptkommissar Dr. Weizsäcker bestimmt.

Kein Nachgeben Englands in der Zollfrage.

In der Unterredung mit dem deutschen Reichskanzler in London hat der englische Außenminister Simon durchaus die Bereitschaft des englischen Standpunktes anerkannt und die an sich bestehende Bereitwilligkeit der englischen Regierung zu Verhandlungen betont, jedoch nochmals darauf hingewiesen, daß England an den neuen Zöllen im Jahr 1932 von 20 v. H. unter allen Umständen festhalten müsse und daß deshalb Verhandlungen hierüber keinen Nutzen bringen würden.

Die Bundesführer des Stahlhelm bei Groener.

Die Bundesführer des Stahlhelm hatten am Freitag in der Angelegenheit des Uniformerlasses eine Besprechung mit dem Reichswirtschaftsminister Groener. Die Besprechungen sollen nach Weisungen fortgesetzt werden.

Bfimer freigesprochen.

Nach einstufiger Beratung der Geschworenen im Brimer-Prozess teilte der Vorsitzende mit, daß die Geschworenen sämtliche an sie gestellten Schuldfragen verneinten. Hierauf verurteilte der Gerichtshof das freisprechende Urteil.

Eingeständnis besser als Hinwegtäuschen.

Der Reichslandbund zur Notverordnung.

Die Vertreterversammlung des Reichslandbundes am 18. Dezember in Berlin hat zur Lage eine Eingeständnis gefaßt, in der es u. a. heißt:

Die letzten Maßnahmen von Reichspräsident und Reichsregierung sind nicht geeignet, die Gesundheit der deutschen Landwirtschaft sicherzustellen. Während die Einnahmen der Landwirtschaft sehr erheblich unter dem Friedensstand liegen, bewegen sich die Ausgaben auf einer Höhe, die im Durchschnitt um 30 bis 40 Punkte über dem Friedensstand liegen. Nach den neuesten Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung tritt im laufenden Wirtschaftsjahr zu dem früheren laufenden Jahresüberschuß eine weitere Einahme in der Höhe von 2 bis 3 Milliarden 2,7 Milliarden hinzu. Trotz mancher in der Notverordnung enthaltenen Einzelmaßnahmen, die eine relative Entlastung der Landwirtschaft bewirken sollen, wird im Gesamtheit die Landwirtschaft auch nicht im entferntesten in den Stand gesetzt, den Binnenmarkt zu beleben, die Arbeitslosigkeit zu lindern und die Ernährung des Volkes aus eigener Scholle sicherzustellen.
Bei Einnahmen unter Friedensstand ist auch ein Zinsfuß von 6 v. H. nicht tragbar. Sinnloslich kurzfristiger Kreditlinien, insbesondere gewinnloslicher Kredite, überwiegen die Maßnahmen der Reichsregierung fastlich noch völlig in der Zeit. Für Berechtigung eines Erlasses für herausgegangene oder noch fehlende Betriebsmittel zur Herbeiführung neuer Ernte ist bisher nichts geschehen. Auch die Preisentlastungsmaßnahmen entsprechen nicht im entferntesten dem Mißverhältnis zwischen Einnahmen und

Ausgaben der Landwirtschaft. Bei der Umgestaltung der Reichslandbund ganz besonders die Belastung der am meisten notleidenden Gruppen der sogenannten bäuerlichen Erwerbsgemeinschaft.
Der endlich geschaffene notwendige Schutz gegen Abwaschverlusten hat nur dem Wert, wenn in der Zwischenzeit die grundlegenden Umstellung der deutschen Wirtschaft auf den Binnenmarkt mit der dabei unerlässlichen wirtschaftlichen Abbröckelung aller wirtschaftlichen Einheiten erfolgt. Weder hat die Reichsregierung durch einseitiges rechtzeitiges und tatkräftiges Handeln dem Auslande gegenüber von deutscher Seite aus dem Reichsstand herausgeholt, der der deutschen Zahlungsmittel erleichternde entgegen, noch hat sie in der letzten Zeit in jeder überprüflichen Einwirkung den Lebensnotwendigkeiten und der Armut des deutschen Volkes Rechnung getragen.

Ein offenes Eingeständnis der tatsächlichen Zahlungsmittellosigkeit nach innen und außen ist besser als ein Hinwegtäuschen darüber durch eine Fülle von unzureichenden, zum Teil überprüfungslosen Maßnahmen. Angesichts der Enttäuschungen, die die deutsche Landwirtschaft bis zur Stunde von der gegenwärtigen Staatsführung erfahren, ist die Selbstbehauptung des Berufsstandes zur Erhaltung des Lebens und zur Sicherung der neuen Ernte für das gesamte deutsche Land unabweisbar. Die Vertreterversammlung des Reichslandbundes tritt dazu an, sich in allen Landesteilen zur Solidargemeinschaft zu bekennen und zu verpflichten!

Wiener Sozialdemokraten sind böje

Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei hat nach Bekanntwerden des freisprechenden Urteils im Groener Heimwehr-Prozess einen Aufruf an die Arbeiter gerichtet, in dem es heißt:

"Darauf, daß die Staatsgewalt die Revolution verteidigen wird, können wir uns nicht mehr verlassen, wir werden unsere Freiheit das nächste Mal selbst verteidigen. Die Vorbereitung unserer Abwehr ist schuldig zu vollenden, muß die Antwort auf das Groener Urteil und die Schiffe von Volksberg sein."

Japanischer Vormarsch.

Das japanische Kriegsministerium kündigte in einer Pressemitteilung ein neues Vordringen der japanischen Truppen in Richtung Antsichuan an. Das Vordringen der japanischen Truppen, den Tsungshu-Fuß nicht zu übersteigen, ist aufgehoben worden. Als Begründung führt das Kriegsministerium an, daß zwischen der südmandschurischen Eisenbahnzone und Antsichuan sich 100 km Mann chinesischer regulärer und irregulärer Truppen sowie Banditen befinden.



Abstimmung im Reichstag des Reichstags gegen Einberufung des Reichstags...

60 Amtsgerichte, 40 Kreise fallen.

Verwaltungsreform durch Notverordnung.

Die abschließende Sitzung des preussischen Kabinetts zur preussischen Notverordnung...

bei vertriebenen Zweigen der Verwaltung stattfinden. Circa 60 Amtsgerichte, 40 Kreise...

Die Beratung der Notverordnung durch den Reichstag...

Die Notverordnung wird durch den Reichstag...

Das Ringen um Tarife und Gebühren.

Berlin bekommt 10 Prozent Gaspreiserhöhung.

Der Aufsichtsrat der Berliner Städtische Gaswerke...

Angriff auf den Stromtarif.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung Dr. Goerdeler...

Das Sonderkinderrecht.

Wahlsitz des Reichstages.

Dieser Grundung der nationalen Opposition ist es, der ihr — genau wie einst der Sozialdemokratie — die ungenügende Anziehungskraft...

vertrau vorzeitig zu diesem Termin zu kündigen. Der Mieter kann aber nicht kündigen...

Aber das Schulgeld bleibt.

Der preussische Kultusminister hat im Entwurf...

Den Gewerkschaften geht der Preisbotta zu langsam...

Das große Wort der Glaube kann Berge versetzen...

Das große Wort der Glaube kann Berge versetzen...

Dr. H. Elze.

Um die Gebühren der Post.

Der Arbeitsausschuss des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost...

Der Arbeitsausschuss des Verwaltungsrats hat sich hierauf auf den Standpunkt gestellt...

Die Erparnisse werden im nächsten Jahre auf 120 Millionen Mark belaufen...

Goerdeler gegen die Reichspost.

Gegen die Begehrung der Post, die Gebühren zu senken...

Vor einem ungarischen Auslandsmemorandum.

Für die nächste Woche ist, wie die Budapest-„Eszaki“...

Der Landtag schloß gestern den deutschen internationalen Währungsvertrag...

Die Reichische „Mundschau“ meldet aus Moskau...

Der Notendruck „Gautant“ meldet aus Washington...

Rumpelstilzchen: Berliner Märrlein.

Schneeflocke in der Großstadt. — Ich meine Empfangsengel im Laca. — Neues Kunstgewerbe...

Das weisse Schneeflocke von den Dächern drüben erhebt den Schreihall. Am liebsten liegt man die Feder hin und begäunne zu träumen...

vor dem Wintereis. Es ist ein Kunstgewerbe, in dem erfahrungsgemäß um diese Zeit die meisten Nationen zusammenströmen...

Herrn sein. Etwas, woran er sich immer, immer freut. Etwas von Heibendem Wert. Es kam ihm zu zwei Mark los.

manch weis das es solche hier nicht gibt, macht den Vordruck. Die Dame möchte doch keine Metallbols nehmen...

Neues vom Tage

Zeugen haben Angst vor der Berliner Unterwelt.

Das Berliner Schnellschiffengericht hat sich in zwei Fällen mit Vorkommnissen zu beschäftigen, die das Treiben der Berliner Unterwelt und die Zustände in der Gegend des Schiffsbauwerkes und der Schillingbrücke beleuchten. In dem einen Fall war ein Mann beim Verlassen einer Kneipe in der Nähe der Schillingbrücke von einem ihn begleitenden Mädchen aufmerksamer gemacht worden, daß man einen Überfall auf ihn plane, weil man seine drei Briefschätze gelassen habe. Wenige Augenblicke später wurde der Mann auch schon niedergebunden und seiner Briefschätze mit 26 Mark beraubt. Der Täter Otto Hombel wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, während der Staatsanwalt fünf Jahre Zuchthaus beantragt hatte. Da die Zeugen, die vernommen werden mußten, sich vor der Rache der Mitglieder der Unterweltsekretäre fürchteten und deshalb ihre Aussagen verweigern wollten, wurde während der Dauer der Beweisaufnahme die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

In dem zweiten Prozeß waren Mitglieder des Unterweltvereins Arcana in ein Lokal in der Weidenberger Straße eingedrungen und getreten mit den Vätern in Streit. Dabei wurde die Einrichtung des Lokals zerstört. Ein Mitglied des Unterweltvereins namens Scholz wurde wegen Damstriedensbruchs und Sachbeschädigung zu sieben Monaten Gefängnis, zwei weitere Vereinsmitglieder zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Auch hier fand die Vernehmung der Zeugen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Gebürtel im Saale Coburg.



Das Brautpaar nach der Trauung. Am 17. d. M. fand die Vermählung der zweiten Tochter des Herzogs von Coburg, Prinzessin Caroline Mathilde, mit Graf Friedrich Wolfgang zu Castell-Nußenthalen auf Schloss Weinburg bei Grein an der Donau statt.

Verbrecherkönig Diamond niedergebrosen.

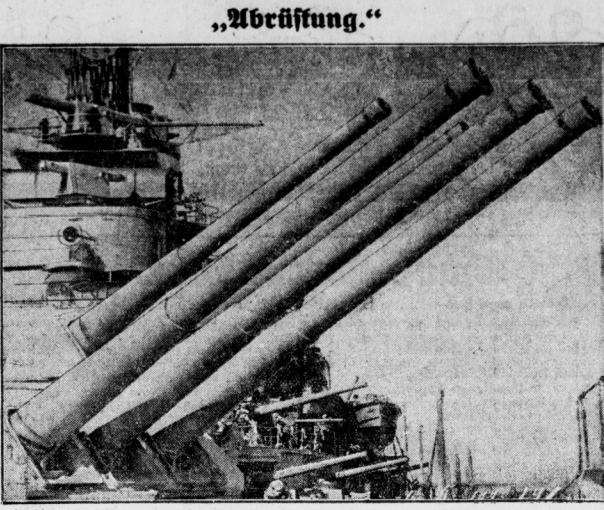
Das Gelage in eigenen Landhaus. Der bekannte Chicagoer Unterweltkönig Jack Diamond ist am Freitagmorgen in Albany erschossen aufgefunden worden. Er ist wahrscheinlich von Mitgliedern seiner eigenen Bande niedergebrosen worden. Der Tod muß angeblich einetretet sein.

Jack Diamond ist, wie ergänzend gemeldet wird, in seinem Landhause während eines Gelages erschossen worden, das anlässlich seines fünfzigsten in einem Gasthausgespräch stattfand. Wichtige Ereignisse zwei Monate im Zimmer und eröffneten das Feuer auf Diamond mit Maschinenpistolen. Diamond erhielt viele Treffer in den Kopf, ins Gesicht und in den ganzen Körper. Die Täter entkamen unerkannt in einem Straßwagen. Die Polizei, die erst am Freitag früh benachrichtigt wurde, nahm sofort die Untersuchung auf und verhaftete zunächst Frank Diamond, eine frühere Heulenzerin, die an dem Gelage teilgenommen hatte, sowie die übrigen Gäste. Die Polizei und der Arzt, der den Tod feststellte hatte, erhielten gleich nach der Mordtat mehrere Telefonanrufe.

Jack Diamond war ein berühmter amerikanischer Alkoholschmuggler und reicher Eigentümer der berühmtesten Verbrecherzönig der Chicagoer Unterwelt. Auf ihn wurden in den letzten Jahren mehrere Mordanschläge verübt, wobei er zum Teil schwer verwundet wurde.

Neue Schneefälle in Südbayern

Im Freitagmorgen waren in ganz Südbayern und auch in München neue, sehr ergiebige Schneefälle zu verzeichnen.



Ein gelungener „Schwappschuß“ während der Manöver der Pazifikflotte der Vereinigten Staaten an der Küste von Kalifornien: an Bord des Zerstörers „California“.

Die Motorradfahrten des Altwarenhändlers.

Ans Hamburg wird gemeldet: Bei Elmshorn sah vor einigen Wochen ein Arbeiter aus den schmutzigen Plätzen eines Grabens eine Menschenhand herausragen. Er rief andere Leute herbei, und man barg die Leiche des FSS-Kassierers Nikolaus Petersen. Durch diesen Fund, der nur einem Zufall geschähe, wurde eine geheimnisvolle Mordserie aufgedeckt, an deren Aufklärung jetzt außer der Elmshorner Polizei auch die Altonaer Staatsanwaltschaft arbeitet.

Am Mittwoch wurde aus dem Elmshorner Verzeugs die Bestattung des Mannes, und schwer getödtet der Händler Albert Schmitz nach Altona in das Untersuchungsgefängnis gebracht. Er steht im Verdacht — und der Verdacht wurde bestätigt — der Mörder des Kassierers zu sein. Er hat ihn in einer Garage erschossen, während der Motor seines Radess lief; dann packte er die Leiche in den Weizen und lagte hinaus auf die Ghaufsee zum Kilometerstein 41. Dort verstaubte er den Toten in Sandgräben.

Als man ihn verhaftete, sagte er. Nach einigen Tagen räumte er ein, daß er geschossen habe, wie Petersen starb, aber es sei ein Unfall gewesen. Eine Biografie in seiner Leiche habe sich entladen und sei genau dem Kassierer in den Kopf geschlagen. Er bleibt noch heute bei dieser Darstellung.

Man weiß heute, daß es anders war. Man weiß heute auch noch ganz andere Dinge. Vier weitere Menschen starben unter ungeläuterten Umständen neben Albert Schmitz. Fünf Todesfälle merkten so zu Nordholfaren.

Es handelt sich hierbei um Personen, die Motorradfahrten mit Schmitz unternahmen, von denen sie nicht wiederkehrten. Unter den unter diesen geheimnisvollen Umständen ums Leben gekommenen befinden sich auch die beiden Schwäger des Schmitz, die bisher vorher noch hoch verehrt waren.

Streifende Seeleute in Odessa.

Nach russischem Muster. — Die Mißhandlungen des deutschen Konsuls.

In der Verhandlung gegen die Meuterer des Dampfers „Gottfried Bueren“ aus Embden, die sich in Odessa an dem Streif der deutschen Seeleute beteiligt hatten, kamen die Mißhandlungen zur Sprache, die an dem deutschen Konsul Roth in Odessa verübt worden sind. Der Konsul war von dem Kapitän des Dampfers „Amanthea“ gerufen worden, weil die Besatzung des „Gottfried Bueren“ die Bestattung der „Amanthea“ zum Streif anforderte. Auf dem Quai zum Streif stand ein Schild mit dem Wort „Streif“ in russischen Buchstaben. Der Konsul nahm im Vorbeigehen das Schild weg und warf es ins Wasser. Mehrere Mitglieder der Besatzung von „Gottfried Bueren“ fürsteten sich darauf auf den Konsul und rissen ihm die Beine weg, so daß er nur noch mit den Händen an einem Zaun hing. Schließlich schlug ihm noch ein Mitglied der Besatzung die Hände von dem Zaun, so daß er zu Boden stürzte.

Der Konsul wurde nun mit Füssen getreten und hin und her geworfen, wobei ihm die Kleider zerrissen wurden. Am Kopf trug der Angegriffene eine mehrere Zentimeter lange laufende Wunde davon. Als Offiziere dem Konsul zu Hilfe kamen, wurden sie mit Flakkerketten beworfen. Einige andere Dampfer hinterließen die Gegend der Bestattung des „Gottfried Bueren“ an der Anstaf, so daß er die Trösten tapen mußte, um freizukommen.

In der Freitaagsverhandlung vor dem Schnellgericht beschuldigten sich die Leute zum Teil gegenseitig und sagten u. a. aus, daß sie auf Grund von Befehlen, die angeblich von ihrem deutschen Verband kämen, sollten, maßlos über den Konsul herzufahren gefahren sind. Der Hauptangeklagte wurde wegen schwerer Meuterei, Aufruhrs und Landfriedensbruchs zu zwei Jahren Zuchthaus, vier andere wegen bürgerlichen Ungehorsams auf die Dauer von drei Jahren und drei weitere Angeklagte zu je einem Jahr einem Monat Zuchthaus verurteilt. Gegen die übrigen 19 Angeklagten erliefen das Gericht an je zwei Monate Gefängnis mit einer dreijährigen Bewährungsfrist.

Weichen gefällig?

Vom Kaufstiftsdegenat der Pariser Polizei ist eine Kaufstiftsdegenat verhaftet worden, die jahrelang unter dem Deckmantel einer ehrbaren Blumenverkäuferin die Pariser Unterwelt mit dem weißen Gift verlor. Sie zog Abend für Abend durch die bekannten Gassen und Backsteine, um dort Weichenstränge an. Niemand außer ihrer Stammkundin ahnte, daß zwischen den unschuldigen Blumen kleine Papierwärtel mit Nofazin verborgen waren. Kom wirklich einmal ein echter Blumenkäufer, so hatte sie schnell „unpräpariertes“ Weichen bereit, bis jetzt durch eine Vernehmung der Straußen der ganze Schwindel ans Tageslicht kam.

Schülerelbstmord im Personenzug.

Ans Berlin wird gemeldet: Auf der Fahrt zwischen Hinfenwalde und Altzbarn drückte sich der 20 Jahre alte Gymnasiast Richard R. aus Stettin im Personenzug einen Selbstmord in den Kopf bei. Im Altbarn wurde der Schwermundete sofort dem Krankenhaus zugeführt, wo er schon nach einer halben Stunde seiner schweren Verletzung erlegen ist.

Der Grund zu dem Freitod des jungen Menschen ist darin zu suchen, daß ihm von der Schulleitung schlechte Ansichten für das Naturturn besetzt werden mußten.

Kammerfänger Schühendorf gestorben.

Kammerfänger Leo Schühendorf ist am Freitag im Alter von 45 Jahren in Berlin gestorben. Der Künstler war vor acht Tagen an einem schweren Nierenleiden erkrankt, das jetzt seinen plötzlichen Tod zur Folge hatte.

600000 Liter Petroleum explodierten.

Im Petroleumhafen von Neuen explodierten ein Tankdampfer nach der Übernahme von 600000 Litern Brennstoff. Ein Material wurde getödtet. Die Stichflamme erreichte eine Höhe von 150 Meter. Die Petroleumwehr war infolge der unrichtigen Höhe machtlos. Ein Rettungsdampfer wurde ebenfalls von den Flammen erfaßt, so daß die Bestattung auf Nord sprangen mußte. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Franken geschätzt.

Warum immer lächeln?

Lachen Sie nicht mehr — höchstens distret. Betrachtet man die Porträts der berühmtesten Maler, so muß es einem auffallen, daß diese Menschen einen erregten, leidenschaftlichen, ja manchmal sogar traurigen Ausdruck zeigen, während es heute gang und gäbe ist, daß sich eine schöne Frau, ein Schauspieler oder ein Aktivist nur mit lächelndem Mund fotografieren läßt.

Diese richtige und interessante Beobachtung nimmt ein Schriftsteller, Marcel Marne, zum Ausgangspunkt eines Artikels, den die Pariser Zeitschrift „Nouvelles“ publiziert hat: „Schauen Sie sich nur“, so schreibt Marne, die unglücklichen Schönlächler an, wie sie alle mit offenem Mund fotografieren sind. Ist dies wirklich schön? Woher haben wir diese Neugier angeleitet? Was hat diese mit Kunst zu tun? In sämtlichen Wasserfällen der vergangenen Gewässer ist das unglückliche Antlitz mit seinem Ausdruck, mit regungslosen Zügen, aber mit feiner dieser Verzerrungen porträtiert worden, die das Auge so sehr ermüden. Prüfen Sie Botticelli, Leonardo da Vinci, Michelangelo oder die englischen Porträtmaler: sie alle malen den Mund in Ruhe, in Form eines Bogens und nicht geöffnet. Die Natur jetzt gerade nicht, daß die schönsten Mienen die frivolsten sind:

die wilde Kostüm zum Beispiel, die schön sie lächelt nahezu nie; sie zeigt ihre Zähne nur dann, wenn sie lacht; H. Zur der Menge, und zwar der minderwertigen Begriffe von der aristokratischen Seite, aber nicht der wilde Krieger des Urwaldes, lächelt bei der kleinste Reizung. Man muß zugeben, daß gerade dieses Beispiel nicht nach abzumenschen ist. Dieses hochgeschätzte Vorbild

als eine der häufigsten Verzierungen kommerzieller Kunstwerke von Amerika, dem Land der Zahnärzte, zu uns. Amerika, die Königin in allen technischen Zweigen, hat in den Händen seiner Bürger ein neues Mundstücken entdeckt, das buchstäblich überall, auf sämtlichen Seiten der Magazine glitzert, in sämtlichen amerikanischen Büchern zu sehen ist. Diese Mundstücken ist über den Ozean zu uns gekommen. Wir leben unter der heiligsten Herrschaft der herausfordernden Zähne, egal ob es sich um unsere Schönheitsstiftungen oder um unsere mächtigen Männer handelt; um Mademoiselle Mintinguet und Monsieur Chevalier angefangen bis zu Lady und Domergue. Genau so wie in Amerika haben uns auch bereits bei uns von sämtlichen Mittelstücken der Magazine Zähne an Zähne hier, Zähne dort, überall, nichts als Zähne. Zähne, gerade zu einer Zeit, wo wir so wenig haben, um etwas zwischen sie stecken zu können. Lachen Sie nicht mehr — so lächelt Marne seine Ausführungen — zumindest lachen Sie distret, wenn Sie vor dem Spiegel stehen. Denn, wenn das Lachen intensiver und unheimlicher wird, so wird es zur Grimasse.

Gandhi in Porzellan.



Eine deutsche Porzellanfabrik hat eine Statue des indischen Freiheitskämpfers Gandhi herausgebracht — ein Zeichen für die besten Sympathien, die Gandhi in Deutschland besitzt.

Raubüberfall auf eine Bank.

Am Freitagmorgen wurde auf die Spar- und Darlehnskasse in Oldenburg ein Raubüberfall ausgeführt. Zwei Bankräuber drangen, durch schwarze Gesichtsmasken unterstützt, in den Saalstrraum der Kasse ein, bedrohten den Kassierer mit einem Revolver und raubten etwa 400 Mark. Die Täter, die in einem Auto vorgefahren waren, entkamen.

Der hervorragende deutsch-amerikanische Philanthrop Herr Seide, seines Zeichens Zuchtstader, das heißt Großbesitzer von Kontinenten, ist heute in New York gestorben. Seide wurde seiner Zeit für Deutschland wegen zum Ehrenbürger der Universität Erlangen ernannt. Er kam aus Obermeran in Westfalen.

Stahlschloß. Nach den an den Schloß für innere Krankeiten getammelten Erfahrungen ist das natürliche „Kranzschloß“ Mittelmeer ein äußerst mohlwendiges Hilfsmittel. Es ist in Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Der "Neue Anzeiger" ist die Werberziehung. Das hier folles 6 Spis. die Lebensdrittel 20 Spis. Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Zeilen. Die Preise werden auf sechs 6 Spis. nach unten abgerundet. Schlußspalten bei Abholung 20 Spis. bei Zustellung 60 Spis.

"Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Scheckmarken angenommen. Der Geschäftsbesitzer der Saale-Zeitung des laestenden Monats befreit ist mit 30 Spis. anzurechnen und ist der Befehl zum Befreiung. Rest bei überliefert Betrag nicht aus. In wo bei Zeit schließt.

Offene Stellen

Werbeleiter

guter Stillist, firm im Anzeilenwesen, Entwerfen und Ausarbeiten v. Werbeschriften, Katalogen usw. sucht neuen Wirkungskreis. Gefl. Angebote unter R 1175 an die Exped. dieses Blattes.

Sie steigern Ihr Einkommen

durch den Verkauf der führenden deutschen Schreib- und Schreibmaschinen, Zigarren, und tüchtige Personen als Hausverwalter oder auch nur für den Verkauf von Interessenten gegen angemessene Provision allerorts gesucht, Angebote unter R 1161 an die Expedition dieser Zeitung.

Ent befamunndete, fachkundige Herren gesucht als

Bezirksvertreter für Bauparkaffe Victoria Akt.-Ges., Köln, Hauptgeschäftsstelle Weder & Grüneberg, Halle, Rannischestraße 20-21.

Wem liegt an dauernder Beschäftigung bei festem Gehalt?

Herz oder Dame für mein Büro zum sofort. Eintritt gesucht. Ferner für den Betrieb ein Maschinenf. Gefl. Angebote mit 3000-3000 Mark Nettolohnentlohnung, welche mit 10% verzinnt werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Kapitalnachweis erheben an

Nepa, Automaten-Bau, Dessau, Postschlieflach 67.

Stellmacherlehrling

Kraft Herrn ein St. Weißhauer, 4 Stiehl b. Landberg.

Tücht. Krisenle

(Haushilfe) sucht Gr. Zehn, Saale, Marktbaustadt Nr. 15.

Hausangehelfte

taetlich, zuverlässig zum 1. I. 32 gesucht. Bewerberinnen, welche auf Dauerleistung u. gute Bezahlung Wert legen, wollen sich mit Gehaltsansprüchen, auch Zeugnisabschriften, an Café Weber, Wilhelmstraße, am Bahnhof, Post Altkönigsberg bei Weiskam.

Lehrling

mit best. Schulbild. Deutsch & Englisch, Rannischestraße 41.

Einen Lehrling

stellt Herrn 1932 ein Hr. Hempel, Schneidermeister, Raderbühlweg, bei Landberg.

Buchhalter

Suchstelle in Anstalt sucht zur Aufnahme Buchhalter mit kaufmänn. Vorkenntnissen u. Gehaltsforderung, unt. R 1174 an die Exp. d. Ztg.

Älter Mann

sucht für kleines Gut, möchte nur dort sein, auf gute Maß, Naturhaat, fr. Stoff, Gebühre schriftliche Angebote erb. Rannischestraße 4, Post Rumburg an der Saale (Land).

Meinmädchen

für alle Arbeiten zum 1. Januar. Weiden wollen sich nur solche und fleißige Mädchen mit befähigenden Zeugnissen, Off. unter R 1176 an die Exp. d. Ztg.

Büroräume oder hochherrsch. Wohnung

Leipziger Straße 61/62, 1. Etage, 3 Zimmer, sehr gut erhalten mit Zentralheizung, Kaminofenheizung, el. Licht, Gas, Personenaufzug, für sofort oder 1. Januar zu vermieten, Rades im Dreieckslager, Brandstraße 11.

Zu vermieten:

Größer, heller Raum und Büro, 200 qm Fläche, für alle Zwecke für sofort oder 1. Januar 1932. Gutsberghäuser Str. 1 (Rübe Bahnhf.).

Winter-Garagen

Monatlich 6.- Mark G. D. R.-Garagen Eisenhammer Dr. H. Krüschke, Wagdeburger Straße 61, Fernsprecher 332 97.

4 gr. Zimmer

Städt. Bad, Zinnewitzstr. 1, 1. I. 32 2. u. 3. 6-Zim.-Wohnung, Städt. Bad, Zinnewitzstr. 1, 4. 32 3. u. 4. 2-Zim.-Wohnung, 10 III.

6-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Küche, Zimmern, reichl. Zubehör Hermannstraße 4, Kopparterie für sof. od. später zu vermieten, Beschäft. vormittags durch Patenteer führt.

Blau Karte

2. Gm. Zehn, 98, Herr, 17 Mr., 2. Gm. Zehn, 88, Herr, 20 Mr., 2. Gm. Zehn, 14, Herr, 14 Mr., sofort zu vermieten. Otto Kaiser, Rutenbergstraße 14a.

Das führende Fachhaus

empfeht seine große Auswahl in erstklassigen und preiswerten Goldschmuck (von 3.50 Mk. an) Taschentüchern, Gäste- u. Tagelüchern, Spielkarten u. Spielfreseln, Schreibzeugen, Schreibunterlagen u. Karten, Klein-Mercedes-Schreibmaschinen, Aug. Weddy, Jaschke & Klautzsch, Halle (Saale) Leipziger Str. 22 23, Fernruf 4758 2639. Büromöbel - Mercedes-Schreibmaschinen - Bürobearf.

Garage frei

Albrechtstr. 24, Fernruf. 296 48.

Herrlich. Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Zimmern, Kaminofen, Wandfenster und sonstigem Zubehör mit Zentral- und Warmwasserheizg., zum 1. April 1932 zu verm. Wertheburger Straße 14, Carbar.

2 gut möblierte

2 Zimmern, zu verm. Brückenstr. 11 I 1.

2 lichtvolle Büroräume

eine 60 qm groß, eine 30 qm groß, preiswert zu vermieten, Auskünfte durch Anwaltskanzlei für deutsche Rechtsanwälte, Kaiserstraße 6a.

Ludwig-Wucherer-Straße 28

zweifelhafte Baden mit Kamin, etwas 50 qm groß und faste Geflügelhaltung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad, Wäschentimmer, Zubehör zum 1. April 1932 oder früher zu vermieten. Auskunft durch die Hauptgeschäftsstelle für deutsche Rechtsanwälte, Kaiserstraße 6a.

Büroräume

mit Zentralheizung auch als Einzelzimmer, zu vermieten Königstraße 84.

Die reizenden Tonfilmschläger

Das gib's nur einmal Das muß ein Stück vom Himmel sein aus dem Tonfilm: „Der Kongreß tanzt“ auf Grammophon braun, hören Sie bei

Für sofort

unter günstigen Bedingungen zu vermieten: Kurallee 1. 1. Etage

Steinweg 45. 3. Etage

eine beschlagabnehmbare 6-Zimmer-Wohnung samt Küche, Bad und reichlichem Zubehör, 1. Etage.

Barfüßerstraße 7

ein schöner Laden samt großer Ladenfläche, beschlagabnehmbare 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör. Auskunft: Konrad Sabel, Steinweg 3, Tel. 256 33.

Zu vornehmer Wohngegend des Nordens ist geräumiger

Eckladen der ganz neu hergerichtete ist mit moderner Labeneinrichtung, geeignet für 2 Verkaufsstellen, handgeschichteten, sämtliche u. Licht sofort zu vermieten. Es ist feinstes Materialerzeuger zu übernehmen. Angebote an Räumern, Lindenstraße 85, Telefon 22149.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Schmidt & Brösel

Halle-S., Königstr. 70, Gepr. 1886, Fernspr. 6223 u. 26434

Treibriemen und Transportbänder

Holz-Riemenscheiben, Bremsabänder, Dichtungen, Packungen, Asbest-Fabrikate, Wasserstiele

Carl Jacob Halle

Hötel-Pelze in besten Qualitäten und neuesten Formen

Zeitgemäße Preise

Eichene Flurgarderobe

RM. 23.- 25.- 28.- 30.- 32.- Polstersessel 25.- 29.- 32.- Rauchtische 29.- 31.- 38.- Nähtische 29.- 31.- 36.- Beachten Sie die billigen Angebote in den Fenstern.

Gebr. Kropfenstädt

Möbelabrik Große Märkerstraße 4

Mietgedulde

Zum 1. April 1932 3-3-Zimmern, evtl. sofortige 4-Zimmern, evtl. sofortige 4-Zimmern, evtl. sofortige

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Gr. möbl. Zimm.

3 Zimmer, 88, Bad, 2. u. 3. Zimmern, evtl. ohne Küche, Küche 65, möbl. zu vermieten, sof. zu verm. Pfleger, Herderstraße 5.

Auf Warner 20% Rabatt

alle anderen Sachen im Preise ermäßigt

Hüfhalter seitlich zu schließen

in Broche von 2,25 an

Corseletten von 6,50 an

Büstenhalter in Seide 1,65

Hani Schmeerstraße 2

Ein Universal-Geschenk

sind Taschentücher. Eine kleine Aufmerksamkeit, die jedem Freude bereitet. Von praktischen Herrentaschentüchern bis zum feinen Damentaschentuch in Geschenkkartons können Sie auswählen. Besuchen Sie mich Sonntag.

Bruno Freytag

Leipziger Straße 100

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

4-3-Zimmern

gehört. Neue Serie, evtl. sofortige, 4 Zimmern, evtl. sofortige

Gegründet
1878

Franz Traeger

Fernruf
Nr. 26500

Weingroßhandlung • • Weinprobierstube
Rannische Straße 23

Erste Bezugsquelle gut gepflegt

Bowlen-, Tisch- und Qualitätsweine ab 70 Pf. pro Flasche
Rum, Arrak, Weinbrand, Liköre u. Punsche zu mäßigen Preisen
Bestellungen für Weihnachts- und Neujahr rechtzeitig erbeten.
Preislisten zu Diensten — Zahlungsvereinfachung.

Stadt-Theater

Heute, Sonnabend, 15^h, bis geg. 18 Uhr
Peterdens Mondfahrt
Ein Märchenstück v. G. v. Bassewitz.
20—22^h Uhr
Robinsonade
Kom. Oper v. J. Ottenbach.
Sonntag 15 bis gegen 17 Uhr
Peterchens Mondfahrt
19^h, bis gegen 23 Uhr
Im weissen Rössl
Die am 25. Dezember fällige 14. Vorstellung für Freitag-Stammkarten wird auf den 2. Januar 1952 verlegt.
Zahlung der 3. Stammk.-Rate erbeten

Thalia-Theater

Sonntag 20—22 Uhr
Nut ab vor Onkel Eddie!
Lustspiel v. R. Kurtz.

WALHALLA

Morgen Sonntag, 3^h Uhr
Der gestiefelte Kater
Preis 0,30 bis 1,25 M., für jung u. alt
8 Uhr
Die Dufarry
Kleine Preise ab 30 Pf.
Alle Karten gültig
Mittwoch, den 23. Dezember, 4 Uhr
Schneewittchen u. die 7 Zwerge

Störtebeker
des Magendoktor

Ufa-Theater, Alte Promenade

Emil und die DETEKTIVE

MACH DIR FÜR DEN BEICH KÄSTCHEN
DIE PRESSE SAGT:
Von diesem Film geht wirklich ein Strom von Heiterkeit und Lebensfreude aus. Gicht hin und werdet ein bißchen lung. Von diesem Jungensfilm weiß man nicht, ob man ihn den Erwachsenen mehr ans Herz legen soll oder den Kindern. Der ganze Abend zweifellos das erste Ufa-Weihnachtsgeschenk dieses Jahres.

Morgen Sonntag 3 Uhr
Große Fremden- und Jugendvorstellung
Jugendliche kleine Preise.

Rühmaus Lichtspiele

Nur noch bis Montag

Olga Tschechowa
Walter Janssen
Ursula Grabley
Oskar Karlweiß
in dem Lustspiel
Geliebte für einen Tag
nach dem Bühnenstück „Das Konzert“ von Hermann Bahr
Ein Tonfilmustspiel voll lustiger Ehereignisse und Überraschungen

Violin

in guter Ausführung . . . von 8,00 an
Violinbogen . . . von 1,25 an
Violinetuis . . . von 4,00 an
Saiten und Besandteile
das größte Lager
Musikhaus A. Hermann Müller (Musik-Müller)
nur Große Märkerstraße 3 (am Markt)

HAUPTBAHNHOF'S WIRTSCHAFT HALLE

BESTE KOCHBESTE WEINEBESTE BIERE

Feine Tafel-Liköre und Spirituosen zu billigen Preisen

Hausmarken Pottel & Brozkowski G. m. b. H.

Liköre	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Abtei	3,60	2,00
Allasch	3,60	2,00
Blutorange	3,60	2,00
Cherry Brandy	3,60	2,00
Curacao orange	3,60	2,00
Curacao weiß	3,60	2,00
Pfefferminz	3,60	2,00
Prünelle	3,60	2,00
Advocaat, Eicreme	4,50	2,50
Nordhäuser alter	2,75	1,60
Kümmel, alter feiner in Champagner-Flaschen	3,75	2,10

ohne Glas	3,25	1,75
Weinbrand, la Verschnitt	4,00	2,10
Original-Weinbrand la	3,50	1,85
Jamaika-Rum-Verschnitt 38%	4,00	2,10
Batavia-Arak-Verschnitt 38%	4,70	2,25
Schlummer-Punsch	5,00	2,75
Rotwein-Punsch, feiner	4,75	2,60
Caloric-Punsch, fin, von J. Cederlund, Stockholm	4,75	2,60

Pottel & Brozkowski
G. m. b. H.
Abteilung: Wein-Großkellereien
Über 200 Niederlag. in ganz Mitteldeutschland

Oberhof, Haus A Krauber 36
Freundl. Zimmer, Liegewiese, Bestempfohlenes Haus,
Mit und ohne Verpflegung — Mäßige Preise.

Bad Sachsa
Winterkurort · Wintersportplatz
Rodel-Ski-Sprungschanzen-Eislauf

Hallische Christstollen
nur mit Molkereibutter und besten Zutaten
Kermann Pfausch Gr. Steinstraße 7
Fernsprecher 2477

Am Riebeckplatz
Täglich 4.30 und 8 Uhr
Der unerhörte Traditionserfolg der beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
mit ihrem unkopierbaren abendlichen
Rieser-Lachprogramm.

Schauburg
Der Rieser-Doppel-Spielplan!
Der unerhörteste, packendste u. spannendste Afrika-Tonfilm:
Entfesseltes Afrika
Hierzu:
Richard Barthelme, der köhne Reiter, im
Der Flüchtling

Gr. Ulrichstr. 51
Der große Lustspiel-Erfolg!
Die Firma heiratet
Mit Ralph A. Roberts
Charlotte Ander
Oskar Karlweiß
Das große Beiprogramm u.
Fokuführende Wochenschau
4.00 6.10 8.15

Und schon jetzt 10% billiger...

WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR ALLE MUSIKFREUNDE

Erlesene Programme

Masterhafte Aufnahmen

ODEON Die beliebtesten Tonfilmkünstler, wie
Lilian Harvey, Willi Frisch, Willi Forst, Hans Albers u. a.

PARLOPHON Herbert Ernst Groh, der Sänger mit
den schönsten lyrischen-Tenorstimme. Barabaz von Gécsy,
der Geiger höchster Kultur, mit seinem Orchester

GLORIA Für M. 1,80 zwei neueste Tanz- und
Tonfilm-Schlager in erstklassiger Besetzung

LINDSTROM-Platten und -Apparate erhalten Sie in allen einschlägigen Fachgeschäften

CARL LINDSTROM Akt.-Ges., BERLIN SO 36

Schallplatten und Sprechapparate
zu weiter herabgesetzten Preisen bei
K. Möller,
Schmerstraße 1.

Hallorentropfen
der beste Magenlikör
Prachtvolle
Rhein- und Moselweine
Ottomar Brehmer Nachfolger
Obere Leipziger Straße 43
Bedeutende Likörfabrik u. Weingroßhandlung

Felsenburgkeller
Zeitgemäße
Kaffeepreise

Restaurant **Börse** Marktplatz 8
Ausbank von
1. Muldbacher Aktien-Exportier
hell und dankbar.
Bierpreise herabgesetzt!
p. Ltr. RM. 1,10
außer Haus (in Siphons u. Kannen)
p. Ltr. RM. 1.— frei Haus.

Haus Dietrich
Große Steinstraße
IM KASINO
täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr
der beliebte Tanz.

Lachbühne
Reimers
Rakete
Beide Weihnachtstertage
nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
sowie Silvester
Halles größtes und schönstes
Lachchlager Programm
bei denkbar billigsten Preisen.

Musikalien
Arno Rammelt
Barfüßerstraße 12

Cafe Freischütz
Heute und Sonntag
Weihnachts-
bescherung

Saalsabes
Morgen Sonntag
7 Uhr
TANZ
Halle's größter
Ballbetrieb
Eintritt frei!
An allen 3 Weich-
nachtsfeierlagen
Konzerte, Tanzlie
und Ballfeste

BERGSCHENKE
Perle des Saalelandes
Heute Sonnab.
nachm. u. morgen
Sonnt. ab 1/4 Uhr
im großen Saal
KONZERT
ab 7 Uhr Tanz
Es spielt die
Hauskapelle

Auswärtige Theater
Neues Theater in
Leipzig:
Sonntag, 20. Dez.
20—22^h Uhr:
Der Troubadour.
Altes Theater in
Leipzig:
Sonntag, 20. Dez.
20—22^h Uhr:
Kampf um Afrika.
Operetten-Theater in
Leipzig:
Sonntag, 20. Dez.
20 Uhr:
Ein Walzertraum.
Stadt-Theater in
Leipzig:
Sonntag, 20. Dez.
19^h Uhr:
Saphirone.

National-Theater in
Leipzig:
Die erste Straße.
Die Familienfuch-
ten empfiehlt sich
in
Stadttheater
Sonntag, 20. Dez.
19^h Uhr:
Konrad Krause, Am-
merborf, Freibaustr. 2,
Tel. 326.

Glaubhauger
„Glaubhaug“
höchste Souvenir-
preis
68 Mark
G. Straß, Halle a. S.
Silberhändler, Gr. 14
neuzeitl. Kaffeeturm,
Leitfabrik, a. d. S.
Hochschule
werden gelieferten
Mittelstraße 8 I.
Wer schenkt
2 Wochen, 2 und
12 Jahre, Garbrecht
neuzeitl. Kaffeeturm,
2. Hofstraße, 47 IV u.

Sonne Dame
eleg. bühnen. Ergei-
gung, feinst, als
Sanzpauerlein
(Senzpauerlein)
schön. Einste. büh-
nen. Wert zur Aus-
bildung erford. 100
mit Bild u. G. 8029
an die Exp. d. St.

Paul Menz Nachf., Halle (S.), Jacobstraße 60 und Rich.-Wagner-Straße 54

Billige Preise! Likörfabrik und Weingroßhandlung: Gegründet 1894. Telefon 232 84.
Besten Jamaika-Rum, Arrak, reine, alte Weinbrände, feinstes Edel-Liköre, Rosenbier und Pilsener-Exporten, gutgepflegte und wohlschmeckliche Weine
von Mosel, Pfalz, Rheingau, sowie alle Ausland- und Süddeutsche.

Aus der Heimat

Erchtung eines Ehrenmals.

Wollte. Seit einer Reihe von Jahren werden die patriotischen Verbände an in unfernen Kreis ein für die im Weltkrieg gefallenen 116 Söhne aus der Gemeinde ein solches Ehrenmal zu schaffen, doch leider waren bisher alle Bestrebungen vergebens, denn die Gemeinde in ihrer Selbständigkeit gläubte ihrem Plan zur Verwirklichung zu haben. Nun hat die höchste Behörde des Reiches, die Reichsregierung, ein solches Ehrenmal zu schaffen, doch leider waren bisher alle Bestrebungen vergebens...

Flammenofen im Auto.

Böttingen. Zwischen Dolgerode und Überdöber, etwa 1 1/2 Meilen der Kaiserlicher Otto Jänike aus Überdöber 1883, Holzführer aus Sandershausen fanden ein Auto mitten auf der Straße, den Weg verlassend, stehen. Sie schafften das Auto mit Hilfe ihrer Pferde zur Seite, ohne zunächst zu bemerken, daß sich im Wagen eine verheerende Feuersbrunst bei nördlicher Unterhohung stellten fe, daß der vordere Teil des Wagens in Ordnung war, dagegen der hintere durch Feuer vernichtet. In dem Wagen lag die Leiche, deren unterer Körperteil verfault war. Der Oberkörper war merklich überhitzt und unversehrt. Man sieht vor einem Kissen. Es wird vermutet, daß der Wagen infolge Heißlaufens der hinteren Achse in Brand geraten ist. Landjäger und Staatsanwalt waren sofort zur Stelle, um zu untersuchen, auf welche Weise der Tod Jänikes eingetreten ist.

St. Bürokrasius als Weihnachtsseng!

Ein Appell an die Reichsbahn. - Stiefmütterliche Behandlung zahlreicher Provinzstationen.

Im Interesse unserer Feiler in zahlreichen Orten, die sich nicht des Vorzuges von Sonntagsfahrarten erfreuen, geben wir aus dem „Nebenverband“ ersichtlich folgenden Ausführungen des Reichsregierungsrats Dr. Höber wieder. Nimmt die Aufsicht auch in erster Linie auf Nebenverderba Bezug, so gilt sie doch für zahllose andere Orte ebenfalls: Vor wenigen Tagen ging eine Ungelächten zur Fremde die Landstraße durch die Freile, dort die Reichsbahn sich entziehen hat. Die verbliebenen Weinstadtstrassen sind jeder beliebigen Reichsbahnstation auszuscheiden. Diese Entschleunigung war ja auch die von vornherein angegebene und allgemein erwartete weil jede andere Regelung zunsunfährig an ganz offenkundigen Ungerechtigkeiten führen müßte.

Gewalttätige Holzdiebe.

Ellenbura. Beim reismündigen Hosenhaus traf der Graf Sodenplatz vier Holzdiebe aus Ellenbura an. Da sie keine Aufforderung, das Holz, das sie bereits aufzuladen wollten, wieder zurückzugeben, nicht nachkommen wollten, wurden sie verhaftet. Die Holzdiebe schlugen diesen aber wieder und fuhren mit der Beute ab. Inzwischen war die hiesige Polizei benachrichtigt, die die Diebe am Eingang der Stadt überholte und festnahm.

Unerkannt begraben.

Stößen. Schmerzliches Leid ist über die Familie des Gutsbesizers Dorn gekommen. Seit dem 18. September wird der Wälderige Sohn Willy vermisst. Die polizeilichen Ermittlungen haben sehr folgendes ergeben: Willy D. hat sich am 19. September in der Nähe von Schönhausen a. d. Elbe erschossen. Er ist gleich gefunden worden. Da er keine Ausweise oder sonstige Erkennungszeichen bei sich hatte, konnten die Verwaltungen nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde photographiert, und er wurde als Namenloser in Schönhausen beerdigt. Und jetzt nach fünf ein Vierteljahr erfahren es die hiesigen Verwandten Angehörigen. Sie wollen, daß der feiner Heimatde rühm und nach dem Leiden überführen lassen. Die Beisetzungs fand am Donnerstag statt.

Schnee im Harz.

Meisbach. Seit Donnerstagsabend ist hier im Harz Schneefall eingetreten und härterer Frost. Nadel- und Nadelbäume waren Freitagmorgen schon im Betrieb.

Zwei wollen zum Theater.

Homer von Gans-Göbel von Jodelitz. Copyright 1930 by Carl Dunder-Verlag, Berlin. (7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Der Dede zündete sich eine neue Zigarre an. Um seine Mundwinkel legten sich ein paar Falten, halb ein Lächeln, halb Ironie. „Die wollen Sie also hier behalten, die Hände wechsellap. Für die Bühne oder fürs Herz?“ „Neden Sie, bitte, keinen solchen Mist!“ „Nebenhand lernt Klammern die Worte. Der andere lernte sofort ein. Nur die Fäden verhalten sich etwas.“ „Also fürs Herz“, dachte er, sagte aber: „Gut, bleiben wir einfach stoffe. Sie glauben also an das Talant der Dummheit?“ „Soweit man überhaupt glauben, wissen kann.“ „Wohlt ist sie eigentlich?“ „Nur.“ „Fräulein Nofe. Talent ist da, gewiß. Sie sagen's, und ich hör's“, und wir sind beide keine Anfänger. Bleibt aber eine verfluchte rätselige Sache. Soll ein ganzes Stück fragen und noch nicht für fünf wenig Bühnenrounne. Verdammt nochmal, Aber mir geht es um.“ Er schmeckte, paffte, sah Bühnen an. „Neben, nun sagen Sie doch mal ein Wort. Haben Sie mir zu über raten Sie mir ab?“ „Nebenhand lernt Klammern die Worte. Der andere lernte sofort ein. Nur die Fäden verhalten sich etwas.“ „Also fürs Herz“, dachte er, sagte aber: „Gut, bleiben wir einfach stoffe. Sie glauben also an das Talant der Dummheit?“ „Soweit man überhaupt glauben, wissen kann.“ „Wohlt ist sie eigentlich?“ „Nur.“ „Fräulein Nofe. Talent ist da, gewiß. Sie sagen's, und ich hör's“, und wir sind beide keine Anfänger. Bleibt aber eine verfluchte rätselige Sache. Soll ein ganzes Stück fragen und noch nicht für fünf wenig Bühnenrounne. Verdammt nochmal, Aber mir geht es um.“ Er schmeckte, paffte, sah Bühnen an. „Neben, nun sagen Sie doch mal ein Wort. Haben Sie mir zu über raten Sie mir ab?“

Er wollte aufstehen, Bühner jedoch hielt ihm die Hand schwer auf die Schulter. „Neben, lieber Freund, da ist nichts zu machen. Du bist bekommen Sie eine Bühnen-Schülerin nicht. Das ganze Zimmer zu lassen, aber hier habe ich noch ein Wort zu sagen. Sie sind nämlich etwas sehr Unnatürliches, vielleicht ein sehr Unnatürliches. Verantwortungslos.“ „Sie sind ein tollerker Kerl. Aber gut: Jochen zuliebe legen wir, zwei Stunden.“ „Freundlich, Reichmann!“ „Zweihundertfünfzig.“ Bühner nickte. „Sagte dann: „Gutlich, Reichmann: Wenn Sie damit leben in Weimar? Ich meine, leidlich anständig leben.“ „Sie haben was von 'ner Anna, Kollage. Aber ich verheirathe Jochen: Sie kann.“ „Aber dann, Sie werden die beiden haben.“ „Es war dann alles recht schnell gegangen, nachdem Bühner Nofe und Jochen aus dem Ekzilmutter gerufen hatte. „Kommen Sie, Fräulein Nofe, Direktor Reichmann will mit Ihnen abhandeln.“ Nofe war alles Blut in den Kopf geschossen. Sie war auch noch hochrot gewesen, als sie vor dem Tüchler stand. Der hatte Juch gefasst, wenn sie antworten konnte. „Solort“, sagte Nofe, „antworte, heute, heute, vor Mittwoch, im bin Freitag dort. Sie können mir den Kontrakt ja dann geben.“ Reichmann war einverstanden gewesen, hatte noch ganz beiläufig gesagt: „Ihre Eltern sind doch einverstanden.“ Wie ein Schlag hatte Jochen diese Worte getroffen. Sie kamen mir den Kontrakt ja dann geben.“ Reichmann war einverstanden gewesen, hatte noch ganz beiläufig gesagt: „Ihre Eltern sind doch einverstanden.“ Wie ein Schlag hatte Jochen diese Worte getroffen. Sie kamen mir den Kontrakt ja dann geben.“ Reichmann war einverstanden gewesen, hatte noch ganz beiläufig gesagt: „Ihre Eltern sind doch einverstanden.“

Kleinräuber, rege sich ab: in vielen Tagen, da wir Menschen in Weingasshöhlen und Pfefferküchen, und sei es im begehrensten Maße, schwelgen, dürfen wir billigerweise auch dem ewig rathlosen Antisozialismus seine doppelte Akerposition nicht endlich mitgeben.“

Stehlen oder Brügel.

Ellenbura. Bei einem Lieblingen Wädelweiber meldete sich sein Bräutigam mit der Angabe, er halte es nicht mehr in der Stelle, er möchte für den Winter beim Vater, seiner künftigen Väterchen bleiben und bestimme Bräutigam vom Gehilfen, wenn er sich zu stellen weigere. Die Angaben des Wehlings stellten sich als richtig heraus. Seit einem sechs Wochen sind dem Wädelweiber Mehl, Eier, Reisener und sonstige Zutaten in großen Mengen entwendet worden.

Der Schranenwärter vor Scylla und Charybdis.

Zwei Tote. - Das Gericht lobt den Schranenwärter.

Nordhausen. Im Juni d. J. wurde auf der Straße Halle-Kassel am Bahnhofsplatz bei Einleichen ein Verbrechen verübt. Die beiden Inassen, ein Kapitän aus München-Gradach und die Gattin eines hiesigen Staatsanwalts, kamen dabei ums Leben. Inier der Anklage, das Mordverbrechen zu haben, hat der Donnstag der Ziviloberkammer Richter Berner vor dem Großen Schöffengericht. Nach seiner Zeugnisaussage hat er, als sich der D-Zug auf 1800 Meter genähert hatte, die Schranke des Bahndamms geschlossen. Während das das Auto in Identhal stand, um den Bahnübergang zu kommen. Sein Hinten wurde nicht bedacht. Der Bahnwärter mußte bemerken, daß der schwere Wagen gegen die Schranke rauten und sie auf die Weite werfen würde; das hätte ihn zur Umkehr gezwungen. Ihm gleichen Augenblicke erregte sich die Katastrophe. Das Urteil lautete auf Freispruch. Der Bahnwärter habe richtig gehandelt. Ein Vertreter der Reichsbahn brachte zum Ausdruck, daß Berner, falls das Urteilt nicht paffere wäre, eine Bestrafung für Verletzung einer Eisenbahnanforderung erhalten haben würde.

Reichs-Gröbel-Feier 1932.

Nach Brandenburg (Zürich). Das Thüringische Ministerium veranlaßt in Verbindung mit der Stadt Brandenburg aus Anlaß der 150. Gedenkfeste des hiesigen ausrichtigen Gröbel-Haus in Brandenburg dem Geburtsort des ersten deutschen Kinderarztes und der Stadt des Gröbelmüllers, zu dem 1932 eine Reichs-Gröbel-Feier. Die Veranstaltung wird im nächsten Jahr in die Reihe der Gedenkfeste in der Zeit der Reichs-Gröbel-Haus in Brandenburg fort. Für eine Reihe von Einzelvorträgen sind die bedeutendsten Forscher und Gröbelkenner gewonnen worden.

Gegen Schnupfen hilft Forman. Ein 60-jähriger Apotheker, Drogisten.

schlafen gegangen war, am Donnerstags tief in der Nacht mitten im Dampflur und wartete, daß Nofe kam. Barere eine Viertelstunde, eine halbe, fürchtete, daß die Fremden im letzten Augenblick an der Abfahrt verhindert werden. Sie sah die Eltern nicht abfahren, und auch nicht in ihren Augen war ein Koffer, das es so ist, damit die Belästigung der Betrag ein Ende hätte.

Und Jochen stand am Bescheidlich und riigte die beiden Brommalabietten an. Sie die beiden Brommalabietten. Als sie sich endlich gelüftet hatten und Jochen mit dem Glase zum Tisch hertrat, küßte Nofe ihn auf den Wangen. Langsam stellte Jochen das Glas fort. Einem Stuhl zog sie sich heran, blendete die Lampe ab, nahm ein Buch zur Hand, das griffbereit da lag. Es war: Mimma von Bornhelm. Sie sah zu Nofe hinüber. Der würde nun mit ihr die Franziska spielen? Nein - davon hatte Nofe in den letzten vier-

Schießspiel ohne Auf.

Schießspiel. Am Donnerstagabend gelang es im Schützenhaus auf dem Schützenplatz, ein Schießspiel ohne 11 Malabore zu gewinnen. Es hatte zwei Reihen in den Zeit gelegt und durch zwei Aste, die bei den Gegen spielen klar schießen beiden anderen Reihen erhalten.

8 Zentner Kupferdraht gestohlen.

Diebstahl. In den letzten Nächten wurden hier aus dem Zagebau des Braunföhrers 8 Zentner Kupferdraht von einem unbekannten Diebe gestohlen. Der Dieb, der ihre Reue wahrhaftig mit einem Sagen abtransportiert haben, hatten lange auf Weiler gearbeitet, um den Draht von den Plätzen zu lösen. Von den frechen Burthen selbst bisher jede Spur.

Glückwunsch an Dr. Schott.

Herrn Dr. Otto Schott, der fessante Begründer des Vereins „Allgemeines Schottentum“, wie bereits gemeldet, die Feier seines 80. Geburtstages begehen. Aus diesem Anlaß überreichte ihm das Thüringische Volksbildungsministerium folgende Glückwünschlitanne: „Dem gelehrten Schottler der Verein der Schottentum, dem genialen Glasföhrer, aufständigen Dand und wärdigen Glückwünsche zum Eintritt in das 8. Lebensjahrzehnt, Thüringisches Volksbildungsministerium als Ehrfurchtsvollkommene der Carl-Zeit-Stiftung, des Dr. Köhner.“

Schweres Leid vor Weihnachten.

Zwei Opfer einer Dengue-Epidemie. In den letzten Tagen vor dem Fest zwei hiesige Familien betroffen. Die Ehefrau des im Umzug begriffenen früheren hiesigen Arztes Dr. Höber war mit der Ehefrau eines Arbeiters beim Wägen, eingewickelt und heftig befeuchtet. Ein im Zimmer angebreiteter Topf wurde mit Wasser angetrieben. Die dabei eukankenen Dämpfe drangen in den angeheizten Kachelofen ein. Plötzlich kam es zur Explosion, das Zimmer war ein Feuermeer, die Fenster wurden nach außen herausgerückt, eine Wand schied sich ab und die beiden Frauen fanden in Flammen, erlitten schwere Verbrennungen, an denen die Arbeiterin im Laufe des Tages im Krankenhaus verschied, noch vorherhat sie, während die Ehefrau des Arztes schwer verbrannt darniederlag.

Safenspende der Mansfeld A.-G.

Halterstadt. Anerkennenswerter Weise hat sich die Verwaltung der Mansfeld A.-G. entschlossen, die bei der Eröffnung des Mittelteiles der Bahn zur Erleichterung der Arbeiter den Bezirksfürsorgeverbänden zur Verfügung zu stellen. Auf den Mansfelder Bezirkskreis entfielen 97 Stüd, die an unterrichtungsbedürftige ehemalige Arbeitnehmer der Mansfeld A.-G. zur Verteilung gekommen sind.

Aus dem Anhalter Land.

Wilddiebe mit Scheinversern

Güsten. In der Nacht zum Donnerstag beobachtete der Güstener und der Rathmannsdorfer Jagdschutzbeamte in Güstener Wäldern, danach in Oberrieder für das Treiben von Wildschweinen. Zum Versehen in Oberrieder Beamten wurde die Suche aufgenommen, die von teilweisem Erfolg gekrönt war. Wenn man auch die Wilderer selbst nur in die Nacht schlagen konnte, so wurden die Beute ihrer Jagd erbeutet. In dem Wäldchen in der Däube, ein Jagdwech, zwei Mähdie mit acht Haken und ein Kaninchen, eine Däube stark und eine Fälsche Wasser. Mit Scheinversern blendeten die Wilderer die Tiere und erzielten so in zwei Stunden neun Treffer. Einer der Wilderer schickte bei der Verfolgung durch einen Schuß leicht verletzt worden zu sein.

Todesurteil gegen einen Lustmörder.

Maguhn. Das Dessauer Schwurgericht verhandelte gegen den 31 Jahre alten Arbeiter Franz S a e b e l e aus Maguhn wegen des Mordes an der sechsjährigen Marianna W a h n i s aus Maguhn. Am Nachmittag des 9. November hatte der Verbrecher das Kind an sich und verschalt ihm Gewalt anzuhan. Das Mädchen, das das Kind schrie. Von diesem er es befreit mit der Faust ins Gesicht, wobei Blut aus Mund und Nase kam. Zuletzt erdroffelte er es mit einem Strumpfband. Das Mädchen ist bereits vorbestraft wegen Grabhüben und Stillsitzensverbrechen. Nach kurzer Beratung schickte das Schwurgericht folgendes Urteil: Wegen Mordes in Tateinheit mit verächtlicher Totschlag und drei Jahre Zuchthaus, sowie Abstraffung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Gelehrte Gäste aus dem Norden.

Handelst. Als nordische Gäste der Klein- vogelwelt haben sich Bergäcker, Erlens- und Witzengeister eingefunden. Die Witzengeister saßen in Klagen von mehreren Dutzenden, besonders in der Abenddämmerung, aufschlagend laut. Weiter bestanden sich Zeichenschwänze und Schokoladenföhrer, auch Krampfschnecken genannt, in großer Anzahl auf dem Durdwege. Nichtkreuzschnecken konnte noch nicht beobachtet werden, auch Krickenheulen nicht sehr selten. In den Krickenheulen sind die Saatfrüchte vorwiegend verbleiben, im letzten Jahre vermehrt haben sich die Perder, die hauptsächlich unter den zahlreichen Grünlingen aufkommen, auch Ausstauben schlagen.

Brennholzverkauf.

Die anhaltische Staatsforsterei Ober- lötz gegen die Wälder, den 21. Dezember, um 9 Uhr aus der Forsterei Kleinberth bei Gahmstr Wald in Kleinerbth Eigen, Witten und Kleinerbth, um 12 Uhr bei Gahmstr Wälder in Diebstig, aus der Forsterei Diebstig Kloben und Knüppel von Eiche, Buche und Birnbäum.

Gröbzig. (Beamtensünd.)

Die Ortsgruppe Gröbzig im Anhaltischen Beamtens- bunde hatte sechzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß sprach der Vorsitzende des Landes- fahrers, Schlichter, noch aus Goswin, über das Bestehen der Stellung des Beamten hier. Die Interessanten zur Partei und zum Volk. Die interessanten Ausführungen riefen eine besonders lebhaftige Aussprache hervor.

Wienburg. (Vrennender Schutt- berg.)

Von Zeit zu Zeit kann man beobachten, daß die an der Straße nach Staße gelegene große Abraumhalde der früheren Chemischen Werke, und zwar in der Hauptstraße die dem Winde zugewandt weite Seite plötzlich zu brennen beginnt. Es handelt sich hier um alte Schutt- und Kohlenrückstände aus der Chemischen Fabrikation, die, obwohl die Natur längst flüssig und abgehoben wurde, und obwohl seit mehrjähriger Zeit keine kein Abraum mehr auf den Berg gefahren wurde, ständig schwelen und bei hartem Wind angeht und zum Brennen gebracht werden. Da der Berg auf freiem Felde liegt, ist die Feuergefahr nicht zu befürchten.

Giersleben. (Sandwerkerversünd.)

Im Restaurant von Otto Herxner wird hier die letzte Versammlung vom Sandwerkerverband der Ortsgruppe Giersleben und Umgebung in diesem Jahre statt. Der erste Vorsitzende, Schumannsmeister Otto Zeb- h a n, konnte neben den von hier und auswärts erschienenen Kollegen auch den Vorsitz des Landesverbandes Anhalt, Herrn Dr. Lehmann-Vernburg, begrüßen. Von den zur Kenntnis gebrachten Bundesnachrichten wurden die wichtigsten Punkte hervor- gehoben, wie das diesjährige Jahres- gefäch und die damit verbundene Beklamme, unnötige Warenaufgaben und deren Folge, die Arbeitslosigkeit. Vor allem wurde der Punkt Schwarzarbeit behandelt. Anschließend verles der Herr Dr. Lehmann einen längeren Vortrag über Bürener Gemein- und Umfänger, Steuerpländung, Wägen- geräth, Gerichtsstand, Warenaufnahme, Ver- fahrung von Anträgen, Zeitpunkte, Ver- pflichtung aus.

Giersleben. (Gemeinderats- sitzung.)

In einer am Mittwoch nach im hiesigen Gemeinderat eine öffentliche Gemein- ratsungung stattfand. Der Rentner Carl Bräuer von hier wurde für die nächste Wahlperiode zum wiederholten Male als Friedensrichter vorgeschlagen. — Die Gemeindeverkehrsleiter wurden am monatlich 2 M. für die kleineren Verkehrsmittel erhalten werden. — Der Bau eines Zweifamilien- hauses unweit des Bahnhofs wurde genehmigt. — Das alte Schulhaus muß umgebaut werden. Die anhaltische Regierung lehnt die Anträge ab. Es sollen keine neuen Verhandlungen darüber gepflogen werden. — Die Erwerbslosen wünschten eine Weisungsbefehle. Sie wird der Person mit 5 M. gewährt, doch ist sie von der Gemeindegasse der Bezirksdirektion abhängig. Der Ge- meinderat hat beschlossen, daß nach der vorläufigen Unterrichtung das verlassene Gasthaus mit einem Defizit (durch die Ver- unrentungen seines verstorbenen Vorgängers) von 893 M. abgeschrieben wird.

Rommunistische Demonstration vor dem Schnellrichter.

Widersehen. Sehr schnell ereilte die Mädelstörer eines Demonstrationssanges die Strafe. Der Schnellrichter gab dem einen Monat, dem zweiten drei Wochen und dem dritten vierzehn Tage Gefängnis. Die Polizei hatte auch noch einen vierten festgenommen. Die Demonstration hatte am Weis- erwerbsteilung teilgenommen. Trotzdem in einer vorausgegangenen Erwerbsteilungsver- sammlung demonstrative Elemente darauf hin- gewiesen, daß nach der Wäverordnung politische Umzüge auf den Straßen strafbar seien, fan- den sich doch etwa hundert, meist jugendliche, zusammen, die im geschlossenen Zuge durch wieder Hauptgefahrtsstraße zogen. Sie riefen dabei in Brechungen: „Wider mit der Hungerregierung!“ „Wider mit den Blut- hunden!“ Der Demonstrationssang wurde leider durch zahlreiche Reuegeier verfehlt. Sehr schnell war aber die Polizei verständigt. Geschloßen rückten zwei Kompanien Weis- erwerbsteilung. Die Demonstration ausein- ander, in wenigen Minuten war die ganze Straße geleert. Gegen einzelne Wider- strebende mußte der Gummihügel gebraucht werden. Es gelang, die Mädelstörer festzu- nehmen, welche die oben genannte Strafe er- hielt.

Verhängnisvolles Spiel mit der Schlagmasse.

Wätershausen. Als der bei einem Käl- terausbruch leidet befechtigte Feld- kriegsheim aus Frostkrankheit sich ein Stirnband mit Schlagbolzen, wie es zum Kinderstern benutzt wird, auf den Kopf setzte, kam die Patrone zur Entladung und tötete den Jungen auf der Stelle.

Lebhafte Schiffsberlehr auf der Elbe.

Fargen. Im Schiffsverkehr auf der Elbe behauptet zu Anfang des Monats starke Nachfrage nach Holzraum. Die Nachfrage hielt sich weiter bis Mitte des Monats an. Das Angebot von Holzraum war mittel- mäßig, während offener Raum gewöhnlich vollkommen verfügbar war. Die Frachten hielten sich auf dem Stand des Vormonats, was wohl auch zum Teil auf die abweichende Hal- tung der Schiffseigenen in Bezug auf Holzräum nach Siedeln und Böhlen in dieser Jahres- zeit zurückzuführen ist. Gegen Mitte des Monats jedoch machte sich ein leichtes Ab- sinken bemerkbar. Die Motorfrachten formte wieder eine Abnahme, während die Motorraum war zeitweise vollkommen verfügbar. Selbst die Gefährlichkeiten waren nicht immer in der Lage, Raum zu stellen. Für Frachten wurden ab Damburg nach Magde- burg 38 bis 40 M., nach Torgau 35 M., nach Mittel 30 M., nach Dresden 25 M., je 100 Kilogramm erzielt.

Harzberg. Der Weiterverein Harzberg beschloß, den 7. November des Vereins in Harzberg in Zenda im Jugendheim des Lokals abzu- halten.

Isi's Kristall, auch nur zu Friedrich

Halle, Leipzig, Straße.

Herrn. Bandwitz Herren- und Knaben-Bekleidung Kleinschmieden 6 Nachl. G. m. b. H. Anfertigung nach Maß Eingang Gr. Steinstr. Winter-Paletots schwarz und marengo 75.- 65.- 50.- 35.- 29.- Ulster mit Ringgurt moderne Karos 75.- 60.- 45.- 30.- 29.- Anzüge l.-u. Hering, blau u. gemust. 75.- 50.- 39.- 29.-

undwanig Stunden nicht gesprochen, daran geht sie nicht gerührt. (Güldliche Gerrie ist die Tochter auf. Sie mußte auch nicht recht, wo sie war und was geschähen. Aber dann sah sie die schlafende Gerrie, sah die immer noch brennende Lampe und das zum Boden gesunkene Buch; da war ihr alles wieder gegenwärtig. Sie war in ihr in der Stube eingeschlossen und nicht mehr für alle Offener. Sie hob die linke Hand, sah auf die Armbänder; halb hießen. Es war also noch Zeit. Velle hand sie auf, dehnte sich, aha in die Knie. Mit Schenpigen, damit Großmutter und das Mädchen es nicht hören. Sie schloß das Gas an und letzte Wasser für den Kaffee auf. Während sie auf das Kochen wartete, füllte sie ein Frühstück. Watt war sie, elend. Als sie in ihr Zimmer zurückkehrte, das Tablet mit der kleinen Kaffeemaschine und mit dem Teller voll zurechtgemachte Brote auf der Bank schloß Gerrie noch immer. Sie sah die Freundin an: Die schlafenden Waden, den dunklen, wirren Subenoffen auf dem rechten Hüfte. Sie lächelte wie nichtig die Gerrie im Bett aus, eigentlich wiederholte als bei Tag, als im Leben. Und doch, als es nichts für erregt, nichts befriedigend, Träume wahrhaftig von etwas ganz Alltäglichen. Wenn sie sie nun nicht wecke, wenn sie Gerrie weck, anrief, alles wieder in Ordnung und Arbeit brachte, nur es nicht richtig? Dann schrie Gerrie in ihr gewohntes Gleich zurück, würde schnell mit den Eltern verlobt sein. Das wollte sie nicht denken? Hatte sie es nicht, sich mit Menschen wie diesem unangenehm. Mühsam herummädeln, um auf die Bühne zu stellen. Ich sollte einzuweisen und sich von Regisseuren herummädeln lassen, um dann ihr niedliches Gesicht fremden Leuten zur Schau zu stellen? War es denn wirklich doch eine große Sache um das Theater? Und Gerrie war nicht die erste, die dem Publikum in die den unbekanntem Trier zur Bühne? War es bisher nicht mehr Fremdschaft für

he gemein, daß sie mit ihr die Stunden nahm, war es jetzt nicht in ihr Hauptgedanke Frey gegen die Eltern? — Und sie selbst, Ja, hatte sie den Drang, das unbändige Wesen? War es bei ihr nur eingetragene Föhrung auf eine Zukunft, auf ein Voraus aus der Gegenwart hinaus? Ja, war voller Fragen. Fragen einer verletzten Wertschätzung. Fragen, auf die sie keine Antwort hatte. Da machte Gerrie auf und schrie alles Fragegefühl mit einem Mal aus. Einen Augenblick ließ sie aufrecht im Bett, rief sich die Augen blide sich um. Dann meiß sie die Bettdecke zurück, sprang auf. „Morgen, Ja, Kaffee halt du schon gekocht, feil! Donnerwetter, es ist ja schon fast hell. Nun aber fr!“ Sie lies zum Balken. „Hoffentlich hat man mir meinen Wagen nicht geklaut, an, noch doch mal nach vorn und nach hinten, ob er noch da ist.“ Ja ging. Wieder auf Schenpigen. Vorn im Salon, der jetzt eigentlich Bühnen zur Verfügung stand, mußte sie das Fenster auf- machen. Die Schloßen klickten. Sie erschrickt hatte es auch niemand gehört? Nein, es war alles still, auch draußen auf der Straße. Nur von der Kornelinsbrücke her schrien ein paar Däuben; da hand ja der Verkehr die ganze Nacht nicht still, der einzige, der noch die Verkehrt von der Zentrale nach dem Wälden, dessen Hauptboden her schla. Aber dem Landwehrkanal hand der Wagenbusch noch dicht, es wußten den Säuferränden der Kellertage. Aber die fenschriftliche Luft tat gut. Ja, amere sie tief ein. Ja, der Wagen hand noch unten. Sie blieb eine Weile im Fensterrahmen gelehrt. Sie fühlte sich etwas vor ihrem kleinen Zimmer — mit Gerrie — mit der nicht ganz lehreren Anstalt dieses Auf- baus, der Gerrie nicht der Jahrt. Sie mußte sich einen Aus geben, um zu auf dem zurückzuführen. Gerrie war fertig ange-

geben, hatte sogar schon die Anstalt über- haupt nicht mehr gesehen. Sie sah an Tisch, mit dem selber Kaffee, auf der Brot. „Wäntens hrag Gerrie, sprach, trant, ab. Und Ja dachte: „Wie kann sie nur so schlaßen, legt, wo sie von hier fliebt?“ „Was soll ich denken Eltern sagen, Gerrie, die Gerrie nicht, was ich an- rufen, wenn sie merken, daß du fort bist.“ Gerrie sah auf Ja an. Nun war doch Ernst in ihrem Gesicht. „Sag, du wußtest von nichts.“ „Soll ich ihnen nicht wenigstens die Wahr- heit sagen? Sie werden sich doch anschauen.“ Nun sprach Gerrie schnell. „Rein nein. Nicht die Wahrheit. Sag: sie brauchen keine Angst zu haben; sag: ich würde ihnen schreiben, halb schreiben. Es ging mir gut. Verzeihe sie.“ Sie stand auf, half. „Ich verzehe dir, sag, die Gerrie nicht, was ich anrufen, wenn sie merken, daß du fort bist.“ Gerrie sah auf Ja an. Nun war doch Ernst in ihrem Gesicht. „Sag, du wußtest von nichts.“ „Soll ich ihnen nicht wenigstens die Wahr- heit sagen? Sie werden sich doch anschauen.“ Nun sprach Gerrie schnell. „Rein nein. Nicht die Wahrheit. Sag: sie brauchen keine Angst zu haben; sag: ich würde ihnen schreiben, halb schreiben. Es ging mir gut. Verzeihe sie.“ Sie stand auf, half. „Ich verzehe dir, sag, die Gerrie nicht, was ich anrufen, wenn sie merken, daß du fort bist.“ Gerrie sah auf Ja an. Nun war doch Ernst in ihrem Gesicht. „Sag, du wußtest von nichts.“

Daustur glüht sich zu, ohne die Treppen hinauf. Sie hoch und Gasumtrieb mochte. „Sag, du wußtest von nichts.“ „Soll ich ihnen nicht wenigstens die Wahr- heit sagen? Sie werden sich doch anschauen.“ Nun sprach Gerrie schnell. „Rein nein. Nicht die Wahrheit. Sag: sie brauchen keine Angst zu haben; sag: ich würde ihnen schreiben, halb schreiben. Es ging mir gut. Verzeihe sie.“ Sie stand auf, half. „Ich verzehe dir, sag, die Gerrie nicht, was ich anrufen, wenn sie merken, daß du fort bist.“ Gerrie sah auf Ja an. Nun war doch Ernst in ihrem Gesicht. „Sag, du wußtest von nichts.“ „Soll ich ihnen nicht wenigstens die Wahr- heit sagen? Sie werden sich doch anschauen.“ Nun sprach Gerrie schnell. „Rein nein. Nicht die Wahrheit. Sag: sie brauchen keine Angst zu haben; sag: ich würde ihnen schreiben, halb schreiben. Es ging mir gut. Verzeihe sie.“ Sie stand auf, half. „Ich verzehe dir, sag, die Gerrie nicht, was ich anrufen, wenn sie merken, daß du fort bist.“ Gerrie sah auf Ja an. Nun war doch Ernst in ihrem Gesicht. „Sag, du wußtest von nichts.“

Korn als Mitgliedsbeitrag.

Cotha. Der Gothaer Bauernbund trägt der schwierigen Lage der Landwirtschaft im Kreis Cotha bedacht...

Der „Kommiffar“ aus Magdeburg

Goldbeck. Eine Knechtstube ereignete sich im Nachbarort B. Der Nachtwächter verlor im Mitternacht plötzlichen seinen Dienst...

Um das Soporchester.

Sondershausen. Die Rechnungsfammer in Weimar hat einen Bericht an den Landtag eingereicht, in dem u. a. auch auf die Abrechnung des Soporchester Bezug genommen...

Freispruch im Broderotti-Prozess.

Ashera. Die Verhandlungen im Prozess gegen den Ritterarzt Broderotti u. Broderotti wurden am Donnerstag fortgesetzt...

Jagdergebnisse.

Oberhofort. Bei der diesjährigen hiesigen Treibjagd wurden 151 Hasen geschossen. Suda. Bei der im großen Jagdbestir (Wälder Herr Gutschloher Karl Georg Körber) abgehaltenen Treibjagd wurden von 17 Schützen 71 Hasen geschossen.

Wiedehühler.

Wiedehühler. Bei der diesjährigen Treibjagd wurden 240 Hasen geschossen. Mierungen. Die Wiedehühler haben in diesem Orte folgendes Ergebnis (Die Zahlen in Klammern bedeuten des vorjährigen): Fische: 100 (104), Amler: 209 (343), darunter Nilschnecke: 195 (194), Schabe: 500 (580), Regen: 196 (284), Schnecke: 975 (817), darunter Sauer: 82 (73), Gänse: 179 (152), Amler: 143 (138), Sämler: 2289 (2619), Wiesenföde: 46 (73), Ermelchen. Bei der Wiedehühler am 1. Dezember wurden geschöt: 200 Fische, 61 Amler, 460 Regen, 172 Schabe, 241 Schnecke, 270 Regen, 5012 Eidechsen, 34 Wiesenföde.

Wien. (Sonder Mit.) Am 2. Dezember vollendete der zwölftägige Einwohnertag unter dem Vorsitz des Schiedsrichters Friedrich Richard Mansfelder Str. 25, sein 89. Lebensjahr. Der alte Herr, sein hundertstes Jahr unserer Zeitrechnung, ist Mitbegründer des Kaiser-Kriegsvereins, dessen Ehrenmitglied, und der letzte Überlebende aus den Deutschen Kriegen. Dr. Reinhardt, am 20. Dezember 1842 geboren, diente gerade aktiv, seit 1862, als er nach den Einjähriger Schenken zog. Er machte auch die Kriege 1866 und 1870/71 mit. Sein Sohn ist Oberst der alten Schindele und auch der Entel über das dreizehnte Jahrhundert aus.

Unfichtbare Mächte.

(Espionage im Weltkrieg.) Von H. Maricola. Am Kriege Nachrichtenoffizier zur besonderen Verwendung im Stabe des Hehs des Generalstabes des Reiches. (Fortsetzung.)

Dah das Attentat von den Sozialrevolutionären und nicht von den Bolschewiken organisiert worden war, geht aus folgenden einwandfrei hervor. Die beiden Attentäter Blumkin und sein Kumpan hatten gefällige Aussehen der Hehs abgeben. Diese Aussehen lehrten höchsten Militärbesitzer und Vertreter Dienstpflicht, der sofort nach dem Attentat in der deutschen Geandtschaft erlöschten, einwandfrei lief.

Im letzten Abschnitt des Artikels an der Chronik erweiterte sich das Tätigkeitsfeld der Nachrichtenoffiziere, indem es zum großen Teil auf politisches Gebiet übergriffen wurde.

Gleich nach der ersten russischen Revolution, also Frühjahr 1917, setzte die Tätigkeit ein. Nach dem Frieden von Brest-Litovsk erließ Kaiser in Anspruch. Das ist durchaus zu verstehen, da wir in Anbetracht der dauernd zunehmenden Sammlung der antibolschewistischen Kräfte auf die Beobachtung der Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse in Russland ganz besonders angewiesen waren. Diese Tätigkeit erforderte eine ganz besonders gute Kenntnis der russischen innerpolitischen Verhältnisse. Bei den Nachrichtenoffizieren war es zum großen Teil der Fall, auch bei der Abteilung III und der Nachrichtenabteilung im Großen Hauptquartier, während die Regierung und ihre Vertreter in Spa (Großes Hauptquartier) über die Kräfteverhältnisse der politischen Parteien in Russland und die innerpolitische Lage recht verworrene Begriffe hatten. So kam es, daß im Verlauf des Krieges mehrfach schwere Fehler in politischen Entscheidungen Russland gegenüber gemacht wurden. Es will zwei Fälle herausgreifen. Zunächst die unglückliche Proklamierung eines selbständigen Polen durch den Reichskanzler Bethmann-Hollweg. Diese Proklamierung erschwerte wesentlich eine Verständigung mit dem alten zaristischen Russland.

Es leuchtete mir durchaus ein, daß das damalige, noch nicht gescheitene Russland schon aus Preisgründen dem Volk und besonders der Intelligenz gegenüber mit

Deutschland einen Frieden unter der Bedingung, daß Polen von Russland abgetrennt und ein selbständiger Staat werden sollte, nicht schließen konnte. Deutschland und Polen unter einem Hut bringen zu wollen, war eben eine völlige Verneinung der Lage im Osten. Wir schnitten uns damit ins eigene Fleisch.

Der zweite Fall war die völlige Verneinung der außenpolitischen Entwicklung der neuen provisorischen Regierung im Frühjahr 1917. Seiten hat sich uns eine so günstige Gelegenheit, im Osten einen Frieden zu erwirken. Der lokale Angriff bei Tobolsk zeigte mit besonderer Deutlichkeit, daß gleich nach dem Absinken der Revolution ein Angriff auf der ganzen russischen Front möglich war. Statt nun diese militärisch kaum wiederkehrende Lage auszunutzen, wurde Wasserläufe angeordnet um andere Friedensstöße zu setzen. Die Folgen trafen auf fünfzig ein. Nachdem wir den Osten zu viel Zeit zur Wiederherstellung der Ordnung verloren hatten, organisierte sie wieder ihre Armee und im Juli gelang das, was nicht anders zu erwarten war: Außeracht und organisiert gingen die Russen zum Angriff über. Das war der Punkt unserer Friedensstöße. Unsere Reichsregierung konnte es nicht verstehen, daß man die zaristische Regierung nicht gestürzt hatte, um eine weniger imperialistische Politik zu treiben, sondern im Gegenteil, um um so intensiver den Krieg fortzusetzen.

Am Juli 1918 übernahm der russische Generalstaboberst E. nordlich vom Feuilleton die Grenze. Als Verwalter im Verwalteramt des in Petersburg verhafteten Großfürsten Pavel Alexandrowitsch hat er, aus deutsche Hauptquartier gebracht zu werden, um dort E. M. den Kaiser einen Brief des Großfürsten Pavel Alexandrowitsch zu überreichen. Man brachte ihn zurück zu mir nach St. W. wo ich mit ihm ausführlich über das Angebot des Großfürsten sprechen sollte.

Es war wirklich ein Meisterstück und ein Beweis von Tapferkeit, den der Oberst ablegte.

In bolschewistischen Diensten, beim Petersburger Militärbesitz, ließ, ließ er sich als Professor verkleiden, den Brief des Großfürsten in der Stiefelschuh versteckt, durch die bolschewistische Front.

(Schluß folgt)

Für das Weihnachtsfest bedient Sie gut mit süßen Leckereien Felix Nitzsche Schokoladen - Laden Gr. Ulrichstraße 31 - Ruf 28769 Alleinverkauf der bekannten Querfurter Bösel-Lebkuchen - Niederlage in Röstkafee von Max Richter, Leipzig.



Wäsche bekommt einen Wandhalter für Persil-ATA-iMi Darüber freut sie sich bestimmt, denn Persil, Ata und iMi gebraucht sie jeden Tag! Das sind die großen Vorteile dieser neuesten Küchenhilfe: Kein Umfallen der Pakete mehr, kein Verschütten und Feuchtwerden des Inhalts. Griffbereit sind die bewährten Reinigungshelfer jederzeit da zur Hand, wo sie gebraucht werden. - Also Ordnung, Vorteil und Annehmlichkeit in jeder Hinsicht! Das Gerät ist in allen besseren Haushaltsgeschäften zu haben. Preis nur Mk. 1,70.

Reichhaltige Auswahl in preiswerten Weihnachtsgeschenken

 <p>TELEFUNKEN mit „Auto-Skala“ 340 W Trennschärfer 3-Kreis-4-Röhren-Empfänger höchster Leistung für bequemen Fernempfang, mit Schirmgitter-Hochfrequenzstufe für Wechselstrom 245,00 mit Röhren . . . Mk. 256,00 für Gleichstrom mit Röhren . . . Mk. 256,00</p>	 <p>Sachsenwerk Drehstrom-Schirmgitter-Netzempfangler f. Wechselstrom, 19750 Strom, m. Röhren Mk. 96,- Für Gleichstrom mit Röhren . . . Mk. 209,- Sachsenwerk-Lautsprecher Type V Mk. 38,- Type VI Mk. 54,- Type VII Mk. 64,-</p>	 <p>Siemens 22 Zwei-Röhren-Netzempfangler für Wechselstrom mit Röhren . . . Mk. 97 50 für Gleichstrom mit Röhren . . . Mk. 96,- Siemens 31 Drei-Röhren-Netzempfangler für Wechselstrom mit Röhren . . . Mk. 148,- für Gleichstrom mit Röhren . . . Mk. 148 50</p>	<p>Besonders günstige Gelegenheit!</p>  <p>h 25 cm-Schallplatten 12 elektrische Aufnahmen, solange Vorrat reicht nur Mk. -95</p>	 <p>AEG Schallplatten-Selbstaufnehmer Bestehend aus Polyfon-Tonabnehmer m. Lautstärker, Scheidelinrichtung und Umschalter 10 Aufnahmenplatten, Nadeln und Zubehör . . . 100,- Aufnahmenadeln 10 Stück 0 50 Wiedergabe-Nadeln 25 Stück 1,-</p>	 <p>Seibt 3 A 3-Röhren-Schirm-Netzempfangler, f. Klanger. u. lautspr. Fernempfang. Für Wechselstrom Mk. 138,- 1 Satz Röhren . . . Mk. 48 50</p>
 <p>SABA 31 W Hochleistungs-Fernempfangler für Wechselstrom Mk. 223,-</p>	 <p>2-Röhren-Netzempfangler für Gleichstrom mit 1 Telefonkathodenröhre REN 034 S, RE 134 S 235,- Widerstands Lampe 50,- komplett . . . Mk. 90,-</p>	 <p>Siemens 35 Zweikreis-Drehstrom-Netzempfangler mit Röhren Mk. 216,- für Gleichstrom mit Röhren . . . Mk. 235,- 3-Röhren-Fernempfangler für Wechselstrom mit 1 Telefonkathodenröhre 2 X REN 004, RE 134 Gleichrichter RGN 504 komplett Mk. 90,-</p>	 <p>Dreiröhren-Netzempfangler für Wechselstrom: umschaltbar mit 1 Satz Telefonkathodenröhren 2 X REN 004, RE 134, RGN 504 Mk. 98 50 Derselbe Apparat mit eingebautem Lautsprecher für Wechselstrom Mk. 124 50 Für Gleichstrom: Mit 1 Satz Telefonkathodenröhren 2 X REN 004 S, RE 134 S Mk. 98 50 Derselbe Apparat mit eingebautem Lautsprecher für Gleichstrom Mk. 124 50</p>	 <p>Schirmgitter Dreiröhren-Zweikreis-Schirmgitter-Netzempfangler für Wechselstrom: Mit 1 Satz Telefonkathodenröhren 2 X RENS 1204, RE 131, RGN 354 Mk. 144 50 Derselbe Apparat mit eingebautem Lautsprecher für Wechselstrom Mk. 168 50 Für Gleichstrom: Mit 1 Satz Telefonkathodenröhren RES 094 S, RE 034 S, RE 134 S Mk. 144 50 Derselbe Apparat mit eingebautem Lautsprecher für Gleichstrom Mk. 168 50</p>	 <p>Saba-Musikschrank mit eingebaut. 4-Röhren-Schirmgitter-Fernempfangler, Kraftverstärkung, elektr. Sprechmaschinen-Antrieb, Pick-up-Tonabnehmer, elektro-dynamisch Lautsprecher, kompl. m. 1 Satz Telef. Kath. RENS 1204, 2 X REN 004, RE 134, RGN 354, kompl. Mk. 395,-</p>
 <p>SCHNORR-SPEZIAL-System 4 pol. Lautsprecher-System mit Chassis Mk. 9,- komplett Mk. 9,- 4 pol. Ankersystem . . . Mk. 5,- Chassis, 22cm Durchmesser, mit Membrane Mk. 4,-</p>	 <p>Schnorr-Spezial-Lautsprecher Type I Hervorragende Klangfülle, Spricht leicht an und entwickelt eine Lautstärke, die in normalen Wohnräumen kaum voll ausgenutzt werden kann. Elegantes, Nußbaum-Gehäuse nur Mk. 36,-</p>	 <p>Schnorr-Spezial-Lautsprecher Type 2. Der gr. Lautsprecher, der wie ein elektro-dynamisch klingend, er entwickelt aus kleinsten Energien eine maximale Lautstärke in seiner völlig gleichmäßigen Wiedergabe aller Töne. Ausgerüstet mit 4 pol. Hochleistungs-Kraftsystem mit lamelliertem Anker und lamellierten Polstücken. Umschaltbar für alle üblichen, auch Schaltungs-Einrichtungen. Gehäuse aus Edel-Nußbaum, Naturglatte, Widerstaube, Gehäuse Nußbaum, 1 stand. preiswert nur Mk. 36,-</p>	 <p>Schnorr-Spezial-Dynamischer Lautsprecher-System extra massive Ausführung mit Universal-Abwärts-Transformator für 220 Volt Federnorm Stromverbrauch ca. 35 MA nur Mk. 25,-</p>	 <p>Schnorr-Spezial-Dynamischer Lautsprecher mit eingebaut. Dynam-System in elegantem Nußbaumgehäuse. Der ideale Heimlautsprecher mit vollem, weichen Ton Mk. 39 50 ● Besonders zu empfehlen ●</p>	 <p>Saba-Netzheizgerät für Wechselstrom, ersetzt Ihren Akku und heizt bis 7- Röhren-Empfänger Mk. 36,-</p>
 <p>TELEFUNKEN 33B Vorzüglicher 3-Röhren-Batterieferradio mit Selektionswähler, außerdem Klangerweiterer und trennschärfer. Mit 1 Satz Telefonkathoden 2 X RE 034, 1 X RE 114 nur Mk. 77 50</p>	 <p>TELEFUNKEN 55 B Der preiswerte 3-Kreis-Fernempfangler für Batteriebetrieb, 5 Röhren, daher größte Fernempfangsleistung. Die 3-Kreis-Abstimmung sichert auch unter den ungünstigsten Verhältnissen ausgezeichnete Trennschärfe. Preis mit Röhren Mk. 139 50</p>	 <p>Wellen-Pionier Modell A 200-600 Mtr. Mk. 5 50 Modell B 200-2000 Mtr. Mk. 18,- Der Sperrkreis, der m. u. h. als größeren Sender freundlich und störende Nebengeräusche vermindert</p>	 <p>Isoophon-Lautsprecher Type Beta mit System 55 Mk. 28,- Type Beta mit System 55 Mk. 48 80 Type Epsilon mit System 50 Mk. 66,-</p>	 <p>Schnorr-Heim-Trockenlader 1 Ampere für 110 oder 125 oder 220 Volt Wechselstrom Mk. 14,- zum Laden Ihres Akkumulators</p>	 <p>Loewe-Netznode Type WF 4 ersetzt Ihre Anodenbatterie, besonders geeignet für Empfänger, m. Gleichrichterröhre Mk. 36,-</p>
 <p>Schnorr-Qual-Akkumulator Type I 15/35 Amp. Mk. 6 75 Type II 30/70 Amp. Mk. 9 75</p>	 <p>Schnorr-Qual-Anodenbatterie 100 Volt Mk. 5 50 120 Volt Mk. 6 50 150 Volt Mk. 6 50 Schnorr-Taschenlampenbatterie Mk. 0 82 Schnorr-Tabbatterien Mk. 0 82</p>	<p>Georg SCHNORR-RADIO-Handlung Fernruf 345 39 Halle a. S. Geiststr. 41</p>	<p>Loewe-Netznode Type WF 4 ersetzt Ihre Anodenbatterie, besonders geeignet für Empfänger, m. Gleichrichterröhre Mk. 36,-</p>	 <p>Glamo-Lautsprecher Zu diesem billigen Preise können auch Sie sich einen zweiten Lautsprecher zulegen Mk. 5 50</p>	 <p>Körting-Netzanode Type ANW IX 04 Leistung 2k. 25 MA passend f. 1-2-Röhren-Empfänger nur Mk. 25,- 1 Gleichrichterröhre . . . Mk. 6,- Type ANW X 08 Leistung 2k. 40 MA für 1-5-Röhren-Empfänger, ersetzt Ihnen Anode 35,- 1 Gleichrichterröhre . . . Mk. 11,- Type ANW XI 05 mit einer Leistung von 2k. 50 MA . . . nur Mk. 45,- 1 Gleichrichterröhre . . . Mk. 11,-</p>

Markenartikel-Preissenkung mit 10 Prozent!

Moritz Kade nachfolger
Fabrik feinsten Tafelliköre, Weingroßhandl.
gegr. 1841 Charlottenstr. 11 Ruf 223 59
Likör-Spezialitäten
Qualitäts-Weinbrand
Weine — Rum — Arrak
Punsch — Essenzen

Arterienverkalkung u. Rheuma
Zehn mehreren Jahren habe ich an Arterienverkalkung und Rheuma alle angewandten Mittel bleiben ohne Erfolg. Durch eine Arambin wurde ich auf Ihr indisches Arterienpulver aufmerksam gemacht und schon nach der 4. Schachtel fühlte ich bedeutende Erleichterung von meinen seitwärts sehr heftigen Schmerzen. Ich lege die Kiste fort und werde Ihr Pulver weiter empfehlen. So schreibt Frau Elisabeth Post, Neu-Dölan b. Halle a. Saale, Albertstraße 2, am 8. September 1931. Das indische Arterien-Pulver befreit aus 19 vererbten, mehr indischen Arterien. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, dabei ist blut unlöslich. Nach dem Gütachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkränkungen der Blutgefäße, des Zungenarteriens und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, rheumatischen Kopf- und Gliederschmerzen, Blutenneigungsfällen (Schädel- u. Nasenbluten) in eitel Verarbeiten, bestimmt in Halle und umliegenden Städten.

Mitteldeutsche Illustrierte
Nr. 51
bringt heute folgende Bilder:
Christbaummarkt in Halle
Blumen im Dezember
Im Reiche magischer Wunder
Weihnachts-Puppen
Umschau
Bergsport
Radrennen auf Rollen
Berge in Gammern . . .
(Der neue Roman)
u. a.
Eingeliefert bei allen Zeitungsabnehmern

IN DER KURVE
wir liegen neben ihm, habe ich die letzte Kugel raus. Krach, platz der Reiten, er verliert das Steuer und rennt gegen den Felsen
So geht es Schlag auf Schlag in den Erzählungen unseres Bericht-erstatters, die dem-nächst in unserer Saale-Zeitung erscheinen:
Schmuggel an der Westgrenze

Möbel u. Polsterwaren
● aller Art kaufen Sie billig und gut bei
● Hugo Mittelstaedt
● Tischlermeister Halle a. d. S.
● Gr. Klausstr. 34 - Kl. Klausstr. 4
● Telefon 318 79

Stempel von Kautschuk Metall usw. Delustempel Paglinierer, Signierstempel und Schablonen, Pestschrift-Typen- u. Plakatedruckerei, Stempelkissen und -Farben Schilder aus Emaille, Pressing usw.
Alfred Pfautsch Stempel-fabrik
Große Nikolaistraße 6, Tel. 25668

RABATTMARKEN-karten
RABKAVERTRIEB L. - Waren- Karte 714
Ruf 236 10

Zuckerkrank brauchen nicht zu hungern, essen nur noch
Diabetikerbrot nach Dr. Seuffner, Alleinhersteller für Halle
W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550

Weihnachten 1931



Die letzte Chance.

Noch einmal öffnen sich morgen zu außergewöhnlicher Zeit die Türen und Tore der Läden und Geschäftshäuser weit. Noch einmal laden offene Portale die Menschen zum Kaufen ein. Dann beginnt wenige Tage lang die Hast der notwendigen Weihnachtseinkäufe, die nächsten Vorbereitungen für das Fest barren der Erlebigkeit. Dann brechen zum ersten Male die Herzen. Und weil dieser letzte Abend noch fest ist von der Festesgegnung, mahnt er zum Kauf all der Dinge, die wir schonen sollen.

Er mahnt in einer seltsamen Zeit! Der Stimmen sind viele, die sich dem Notruf des Einzelhandels verziehen und die damit oft zum ersten Male in ihrem Leben der alten Gewohnheit zu schenken nicht folgen wollen. Warum tun sie das? Warten sie auf ein Wunder? Sie selbst glauben, daß es kein Wunder ist, daß eine natürliche Entwicklung ihnen recht geben wird. Aber in den Augen aller Einzelnen sind das doch Wunder, die wohl kaum in Erfüllung gehen. Die von diesem Glauben Erfüllten überleben, daß einem Preisrückgang in den Dingen, die der Einzelhandel ihnen anbietet, gewisse natürliche Grenzen gesetzt sind. In der Notverordnung heißt es „Preisfestsetzung der Markenartikel um zehn Prozent“. Aber nur minimal ist der Anteil des Markenartikels im anderen Einzelhandel. Macht er doch nur etwa zehn Prozent aus. Die weitaus meisten Einzelhandelspreise sind dagegen nicht gebunden, und man kann sagen, eigentlich seit länger als einem Jahre ständig zurückgegangen. Und auch der Preismittler, der Mann, von dem viele dieses Wunder der Senkung erwarten, hat anerkannt, daß ein weiterer Preisrückgang kaum mehr erwartet werden kann.

Wie lagen eigentlich die Preise gestern und heute? Die Preisfestsetzungen waren im Oktober schon um 22 Prozent niedriger als Mitte 1929, die Ermäßigungen sind jetzt wieder um 20 Prozent zurückgegangen. Die Verbraucherkraft darf Preisfestsetzung erwarten, aber sie darf sie nicht auf den verkehrten Gesichten erwarten. Sie darf auf sie hoffen für das Gebiet der Mieten, der Tarife, der Markenartikel, des Eisen- und Stahlen-

marktes usw. Sie darf aber nicht glauben, daß der überwiegende Teil der im Einzelhandel umgesetzten preisbindungsreifen Artikel auf Grund der Notverordnung nun unerschütterlich im Preise steht. Das schon deshalb nicht, weil die Notverordnung dem Einzelhandel auch eine erhebliche Neubelastung durch die Erhöhung der jetzt nicht abwälzbaren Umsatzsteuer bringt.

In den Einzelhandelskreisläufen aber wird jeder seine Weihnachtseinkäufe machen müssen, wenn er überhaupt etwas kauft. Alle Wünsche der Zeitgenossen kann er ja nur in ihnen erfüllen. Und wenn er weiß, daß er in vier Wochen oder später genau den gleichen Preis bezahlen wird wie heute, wird er nachdenklich werden über den Gedanken, daß jetzt nur alle Preise heruntergehen müssen. Und er wird sich doch aufraffen und seine Weihnachtseinkäufe, die er in der ersten Freude über die Preisfestsetzung zurückgestellt hatte, erledigen. Dazu bietet ihm der morgige Tag die aünstige Gelegenheit.

Mancher, der immer nur von Preisfestsetzung gesprochen hat, weiß ja gar nicht, wie niedrig das Niveau der heutigen Preise ist. Er muß hinterfragen, um zu sehen, daß er gute Gebrauchsgüter heute für einen Geldlosh erschwingen kann, zu dem er noch vor einem Jahre an einen Erwerb des gleichen Gegenstandes gar nicht denken konnte. Aber der, der seine Weihnachtseinkäufe wegen einer fast verfallenden Devisen zurückstellen will, handelt nicht nur falsch in seinem eigenen Interesse. Er verachtet sich auch an der Allgemeinheit. Er schändet die Wirtschaft empfindlich, er bringt Angelegte und Arbeiter in Gefahr, arbeitslos zu werden. Er überläßt, das kaufen heute heißt: Arbeit schaffen und Brot geben.

Und er überflieht schließlich eines: daß ihm bei falscher Sparfamkeit am festlichen Abend enttäuschte Gesichter seiner Angehörigen entgegenblicken. Er braucht sie nicht zu befürchten, wenn er morgen losgeht, sich hineinmischet in die Hufe der Käufer und im Rahmen seines Staats das erwirbt, was er ändern und sich zur Weihnachtsgeschenke machen will.

Wir bereiten Weihnachten vor.

Von Ilse Lenich.

Man schnell geht die schöne, stimmungsgeladene Abendszeit vorüber. Ehe wir uns versehen, steht das Fest vor der Tür, und mit ihm gehen wir uns einer Fülle von Anforderungen gegenüber, denen wir nur gerecht zu werden vermögen, wenn wir unsere Zeit richtig und klug einteilen und einen gerechtfertigten Arbeitsplan aufstellen. Es empfiehlt sich die Anlegung von Weihnachtsschichten. Man sollte hier in bestimmte Aufgaben alles eintragen, was einem in Bezug auf Weihnachten durch den Kopf geht, angefangen bei Geschenken, die man machen möchte, denn es ist im Weihnachtsgeschäft ja, daß einem im letzten Augenblick selten etwas Geheimes einfällt, während im Lauf des Jahres oftmals ein guter Gedanke kommt, auf welche Weise man einem lieben Menschen eine Freude machen oder eine kleine Aufmerksamkeit erweisen könnte. Erät man diesen Gedanken gleich in das Weihnachtsschicht ein, so eripart man sich manches Kopfschmerzen und kommt nicht in die Versuchung, etwas völlig Ueberflüssiges zu kaufen, nur um nicht mit leeren Händen dazustehen. In das Weihnachtsschicht soll man aber auch alle nötigen Zeitaufnahmen eintragen, damit nichts fehlt und nicht in letzter Stunde noch ein aufregendes Einkaufen und Berechnen beginnen muß.

Jedes Heim hat seine bestimmten Weihnachtstraditionen, an denen man festhalten soll, weil ein Weihnachtstisch, wie man es im Elternhaus feierte, immer die innigste Erinnerung ist. Jeder versteht, es sein Leben lang in den gleichen Formen zu begehen. Daß die Weihnachtsgeschichte mit dem grünen Schminke umgeben werden müssen, ist selbstverständlich, denn die Deutlichkeit ist der goldbeste Zauber der ganzen Vorweihnachtszeit. Es muß verschiedene Tieren und Schränke geben, es muß in Nebensimmern von Papier zeichnen, und Worten müssen kommen und geben, die ungeliebte Dinge bringen.

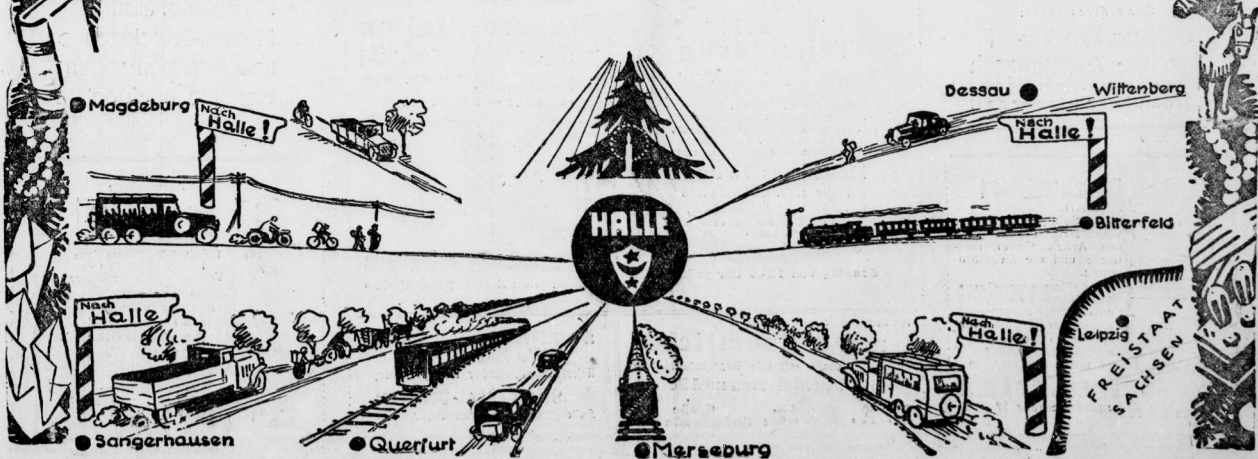
Die Kinder soll man mit der Herstellung von Christbaumschmuck beschäftigen, dabei können auch die kleinsten schon helfen. Auch der Christbaumstamm ist wohl etwas Traditionelles. So, wie man den Raum in seinem Elternhaus zu sehen gewöhnt war, möchte man ihn sein Lebenlang haben. Hat man sich als Kind an bunten Kugeln und allerlei farbigen Herrlichkeiten erfreut, so

wird man einen Krenz in Silber und Weiß gehaltenen Weihnachtbaum zwar bewundern, aber in ihm nicht den Inngehalt des Weihnachtstisches sehen. Wer also den bunten Baum gewöhnt ist, soll ruhig dabei bleiben, wenn auch die Mode heute vielleicht den schlichteren Baum verlangt. Wichtig ist auch, daß man Jahre für Jahre den Baumstamm aufbewahrt. Er muß sorgfältig in Papier gewickelt werden, denn diesen alten Sachen hatet ein eigener Reiz an, und sie doch wie durchleuchtet von all der Freude, die sie Jahr für Jahr miterleben.

Und so soll es sein, denn wo Kinder in einem Hause lachen, muß das Weihnachtstisch voll Freude sein. Sie sollen nicht niedergedrückt werden von der Not und Schwere der Zeit, sie haben das Recht auf Frohsinn, und so viel in unserer Nacht steht, müssen wir daran schaffen, ihnen ein altliches Weihnachten zu bereiten, das von Kerzenglanz durchstrahlt und von Tannen- und Kuchenduft durchhaucht ist. Und auch die Gesichter der Eltern sollen froh und hoffnungsvoll sein.

Noch ein paar Worte über den Baumstamm. Man kann billig selber schöne Gegenstände herstellen. Zum Beispiel reinigt man Tannenzapfen gut und legt sie in eine starke Alaunlösung, in der man sie eine Viertelstunde kochen läßt. Dann läßt man das Ganze einen Tag lang stehen und nimmt dann die Zapfen aus der Flüssigkeit. Nachdem man sie trocknen ließ, am besten hängend, sind sie wie mit bledem Metall überzogen. Man kann auch aus Silberpapier Netze schneiden, durch die man oben einen Silberfaden zieht, während man sie mit einem Pinsel bedeckt, so daß sie sich auseinanderziehen.

Man darf auch nicht vergessen, für die festliche Bedeckung der Gabelstische Sorge zu tragen. Gut sieht es aus, wenn man die Tische mit weichen Tischen bedeckt und dann mit Krepppapierläufern verziert, die weihnachtlich dekoriert sind. Solche Weihnachtstische und Servietten, wie auch das Glimmelpapier für unsere Weihnachtsgaben können wir uns natürlich auch selber herstellen. Die Herbe in der Abendszeit können gar nicht besser angewandt werden.



Sitten und Bräuche in der Adventszeit.

St. Nikolaus und Wodans weisses Pferd. — Rärm und Kuchen. Tannenreisepflanz und Tannenbaum.

Die dunkelsten Wochen des Jahres sind von jeher eine geheimnisreiche Zeit gewesen. Der Dezember ist gleichsam die Winternachtsstunde des Jahres — wir hören ein heimliches Erklingen, ahnen übermenschliche Wesen, die sich im Dunkel offenbaren. Sind es gute oder gute Geister? Man weiß es nicht und fürchtet ihre Macht.

Die Zeit um die Sonnenwende — sie wird meist vom Nikolaustage, dem 6. Dezember, an gerechnet — war unseren heimlichen Vorfahren eine heilige Zeit. Besonders muß Wodan der Herr dieser Wochen gewesen sein; wir hören noch heute in alten Volksliedern immer wieder auf den Schimmel, Wodans weisses Pferd. Die Gestalt des heiligen Wodan wandelte sich in christlicher Zeit in die des heiligen Nikolaus, des Kinderfreundes. Uralte Erinnerungen haben sich mit dieser Gestalt vermischt. In vielen Gegenden ziehen noch heute die „Schimmelreiter“ durch die Dörfer — oft freilich trägt sie nicht ein weißes Pferd, sondern Karren haben sich mit weissen Säcken zum Pferde angeschlossen. Solche vermanneten Gestalten finden wir sehr häufig — auch Esel oder „Anklopfer“ in Tirol, oder der dem Donar heilige Wolf treten auf, Schredgehalten, vor denen die Kinder — eben so wie vor dem Nikolaus — fürchten. Die oberirdischen Gestalten rufen Ermahnungen sich als harmlos zeigen, denn woran ihnen liegt, ist meist ein guter Wille. Die oberirdischen geistlichen Wesen der Heidenzeit konnten wohl von der Kirche in gute Wesen umgewandelt werden, aber es waren doch hauptsächlich die Namen, die sich änderten, ihr rauher kühnster Charakter blieb ihnen im Volksbewusstsein erhalten. Nikolaus freilich, Wodans Erbe, ist

trug seiner Manheit der lieblich der Kinder, denen er Kiesel und Nüsse mitbringt, aber wer hat nicht einmal vor ihm gezittert? Kraft ist der Brauch, der noch heute in Thüringen lebt, daß die Kinder neben den Zellen für die Gaben des heiligen Klaus ein wenig Bräutlein als Futter für sein Pferd legen.

Die Weihnachtszeit ist doch einmal die Zeit der Kinder. In vielen Gegenden geben sie

„anklopfen“. sie pochen mit Sämmern oder allerlei anderen Geräten an die Türen im Dorf und erhalten dann ein Stück „Klopfkuchen“. Wer denkt da nicht an das Poltern am Polterabend, das ja auch die bösen Geister von dem Hochzeitspaar fortzujagen soll? — Natürlich sind es in der Weihnachtszeit nicht irgendwelche Ränke, die sie erhalten, sondern auch hier ist die Sitte ganz streng gebunden: Pfefferkörner, Pfefferkuchen, Spiculatorn, Ingelbrot (Büttelberg: „Dübel“ sind getrocknetes Obst), „Rinnreusen“, in all diesen Dingen haben sich Überlieferungen alter Zeit erhalten. Daß so gern Tierkuren aus Audentage gebräut werden, hat man in christlicher Zeit auf die „Tierlein“ im Stall der Christgeburt umgewandelt. Ursprünglich gehen die Tierkuren freilich auf heidnische Götter zurück. Da mügen die dem Wodan heiligen Pferdeköpfe, wie wir sie von den Göttern niederer Stufe kennen, oder es mag der Kopf des heiligen Owers aus Teig gebildet worden sein — Anklänge daran finden sich noch hier und da. Dofer, um die guten Geister nicht zu vertrieben — das sind die Hauptelemente der uralten Bräuche, die sich mannigfaltig gewandelt, aber ihren ursprünglichen Sinn meist unbe-

wußt festgehalten haben. Doch scheint auch die Sitte, Tannenweige in den Zimmern auszuliegen, auf heidnische Bräuche zurückzugehen. Jedenfalls eifert im Jahre 1083 Geiler von Kaisersberg dagegen, daß die Leute „daß Tannenreis in die Stuben legen“. So scheint, wenn gleich

unser brennender Christbaum eine gute Sitte

ist, die sich erst um 1600 nachweisen läßt, doch die immergrüne Tanne seit alters in Verbindung mit dem Fest der Wintererneuung und der heiligen Zeit zu stehen. Kein Wunder, erscheint sie uns doch immer wieder als ein Symbol des Lebens, das den Winter tot überdauert.

In seinem neuen schönen Buch „Der brennende Baum“ (Verlag Grote, Berlin) hat Gustav Frenken das erste Aufstehen des Christbaumes mit altdeutschem Aberglauben in Verbindung gesetzt. Hier ist der Baum das Symbol des Sternenhimmels, der Wohnung der Götter. In der traurigen Zeit des Dreißigjährigen Krieges, in der finsternen Heidenzeit, das lange verborgen glühete, wieder ausbricht. Hängen die Bauern dem Pflanz am Fort den brennenden Baum der Heidenzeit in die heilige Zeit. Er aber greift das Wort auf und deutet es um in seinen christlichen Sinn — so muß ihm das Mergeln in seinem verzweifelten Ringen um den Stern des Christenglaubens helfen. — Das Aufhängen des Baumes ist

übrigens bis heute in Thüringer Wald, obgleich allgemein üblich. Einmal hatten die Tannenreifer einen Zauberspruch — mit Reiern schlug man sich, um sich gegen Krankheiten zu schützen. In der Weihnachtszeit lebt noch heute hier und da die Sitte des „Pfeffern“ — die Frauen und Mädchen werden mit Pfeffern gesalzen, worauf „Pfefferkuchen“ ausgeteilt werden. — Wenn auch für uns aller Zauberspruch von dem grünen Tannenreis genommen ist, so pflegen wir doch mit neuer Freude das Aufhängen des Baums zu sehen.

Der hängende Adventsfranz

mit seinen vier Eibern, die nach und nach, entsprechend den vier Adventssonntagen, entzundet werden, hat in den letzten Jahren von Süddeutschland aus einen steigenden Ansehens. — Daß das christliche Fest der Weihnachtsnacht, des Eintrittes des Gottesjahres in die dunkle Welt, sich mit uralten heiligen Überlieferungen verknüpft hat, macht es unermesslich so ganz besonders lieb. Wir freuen uns aber der neu erwachenden Sitte, die da, wo sie als Symbol verstanden wird, nicht nur Freude bringt, sondern auch hinweist auf das Licht, das im schwarzen Dunkel doch da ist und um so übermächtiger hervorbricht. So werden wir auch in diesem Jahre in das Licht der Kerzen blicken und uns der Sitten und Gebräuche freuen, und Hoffnung und Mut werden wieder wach; daß da, wo wir Menschen am ärmsten geworden sind, uns das Wunder am nächsten ist. G.



Unsere enorm billigen Preise in nur hochwertigsten Bleikristallen

sind nochmals um 20% gesenkt!

Benutzen Sie diese nie wiederkehrende Gelegenheit!

Kristall-Spezialhaus Friedrich

Halle, Leipziger Str. geg. Potel & Brskowski

Wer Schmuck schenkt,
schenkt richtig, wertvoll und unvergänglich! Steter Eingang elegant Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Brillanten
R. VOB Goldschmiedemstr.
Leipziger Str. 1 Rathaus gegenüber
Verlangen Sie Katalog kostenlos.

Jeder Jede Jedes
schreibt auf

„Klein-Mercedes“

Generalvertreter:
Aug. Weddy-Jaschke & Klautzsch
Leipziger Str. 22/23 - Fernruf 24758, 26390
Büromöbel / Bürobedarf

Korbmöbel
aller Art, Sessel, Sofas, Tische, Hocker, Wäschetrohnen, Bünnenkrippen, Arbeitsständer, Nähstische und alle Kleinkorbwaren.

Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Selbstfahrender, Bubiäder, Kindermöbel, Trittoiler, Secumme, Liegestühle sind meine Spezialitäten.

Theodor Lühr
Leipziger Straße 12.

Nur das Gute bricht sich Bahn! Und trotzdem billig!

TORNOW
HALLE (SAALE) · FERNRUF 21613

Einzig und älteste Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik in der Leipziger Straße 82

Spitzkuchen und Mürbgebäck
in vorzüglicher Qualität

Sehr billige herabgesetzte Preise gegen bar oder

Teilzahlung
Metallbetten, Korbmöbel, Sessel, Stand- u. Wanduhren, Rauchstische, Sprachapparate, Ruhebetten, Sofas, Schreibtische, Küchen, Schlafzimmer, Spelse- und Herrenzimmer, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Steppdecken usw.

Möbelhaus N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58 I., II., III. Etage
Im Hause der Nordseeischalle
Freie Lieferung auch nach auswärts

Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet

Nichttopfende

Hadro-Baumlichte
sowie reizende Geschenkartikel in Parfümerien und Seifen

F. A. Patz, Große Ulrichstraße 45

Schachspiele und Bretter
Damesteine — Halma — Spielkarten Kartenpressen.

Bruyere-Pfeifen
Spezialität: Trockenrauch- und Meerschampfeilen, Zigarren- und Zigarettenpressen in Meerscham, Bernstein usw.
Feuzeugzeuge — Edelholz-Ztuis

Ernst Karras
Inhaber: Hans Herz, Leipziger Straße 4

Familienbroschüren aller Art
liefert schnell, sauber und preiswert

Otto Hendel-Druckerei
Halle (Saale), Gr. Brauhausstr. 16/17

Praktische Weihnachtsgeschenke
von dauerndem Wert:

- Nähmaschine 30,-, 40,-, 45,-, 50,-, 55,-, 60,-, 65,-, 70,-, 75,-, 80,-, 85,-, 90,-, 95,-, 100,-
- Rauchstiche 25,-, 30,-, 35,-, 40,-, 45,-, 50,-, 55,-, 60,-, 65,-, 70,-, 75,-, 80,-, 85,-, 90,-, 95,-, 100,-
- Stand- und Tischuhren 100,-, 125,-, 150,-, 175,-, 200,-, 225,-, 250,-, 275,-, 300,-
- Polsterstühle 125,-, 150,-, 175,-, 200,-, 225,-, 250,-, 275,-, 300,-
- Füßgarden 90,-, 100,-, 110,-, 120,-, 130,-, 140,-, 150,-, 160,-

Globus Leipziger Halle (Saale)
A. Brechtstr. 1

Friedrich Müller
Halle (Saale), Leipziger Straße 29

Montblanc-Füllhalter
Montblanc-Füllstifte
Marmor-Schreibzeuge
Lederschreibmappen
elegante Briefpapiere

Angetriebene
Hyazinthen!

1 Stk. 0,65, Gläser dazu
1 Stk. von 0,25 an
Verkauft auch ohne Gläser

Crocus in Schalen
Maiblumen in Töpfen
Kaktus große Auswahl
Eidechsenblume nicht hoch.

Moritz Bergmann
Samen-Handlung
Halle, Leipziger Strasse 13
Fernruf 25107

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Sie kaufen bei mir billig ein vorzügliches **PIANO**

für 725 RM.
auch auf Teilzahlung
B. DOLL, Große Ulrichstraße 33-34
Alleinvertreter der Weltmarken:
Blüthner, Ibach, Steinway & Sons,
Irmler, Aug. Förster, Geisler u. a.

Sie kaufen bei mir billig einen guten **Sprechapparat**

Tischapparat 16,50
Schatulle (Doppelfeder) 32,—
Schrank 55,—
mit Saxophon 85,—
Auch **Electrolas** i. Preis herabgesetzt
B. DOLL Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33/34

Regenschirme

Spazierstöcke



Damen-
handschuhe

Neu aufgenommen:

Damen-
Handtaschen
zu Einheitspreisen



3⁵⁰ 6⁵⁰ 9⁵⁰ 12⁵⁰

in bester Qualität und größter Auswahl

Schirm-Heinzel

nur Leipziger Straße 98-99

Werte, die bleiben

sind heute besonders gesucht. Man findet sie allein bei der Wahl von

Schmuck, Tafelgeräten, Bestecken
aus den reichen Auswahlen der Firma

Hermann Walter

Hof-Juwelier Inh.: W. Schilling
Halle, Gr. Steinstr. 73 Hotel Stadt Hamburg
Gegründet 1857

Gust. Uhlig

Halle a. S.
Tobias Leipziger Straße
Gegr. 1859

Großes Lager in
Uhren aller Art
Stand-u. Wand-,
Schreibtisch- u.
Küchen-Uhren.

Sonder-
angebot
in Sprech-
apparaten und
Schallplatten.



Schenke praktisch Metall-Betten

mit guter Stahlleder- und Matratze in allen gewünschten Formen und Farben

26.75 23.75 19.75 13.75

Feder-Betten

mit weißen Gänsefedern,
Inlett 1/2

39.- 33.25 29.75 23.25

nur von der **Betten-Ecke**
C. Rasemann

Große Ulrichstraße 40, I. Eingang Kaulenbergr
Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet



MARIA

J. A. HECKERT

Kristall-Porzellan / Gr. Ulrichstraße 38

Die größte Freude bereiten Hyazinthen

angetrieben mit und ohne Gläser

Kakteen, Kakteenbänkehen

Gießkännchen — Reiche Auswahl

Billigste Preise

Vogelbauer ganz besonders preiswert

Max Krug

Samenhandlung — Markt 15

klein

Armbanduhren - Taschenuhren
Standuhren - Ringe - Ohrhinge
Schmuck - Bestecke
Günstige Preise — Bequeme Zahlung

klein

„Grundsätzlich Im 1. Stock“
Gr. Steinstr. 79 - Brüderstr. 5

Decken Sie Ihren Bedarf an
Beit-, Leib- u. Tischwäsche
aller Art,
Unterzeugen und modernen
Wirtschafschürzen
„Tretler“, das Hemdentuch ohne
Füllappretur, bei

Reinhold Grünberg

jetzt Leipziger Straße 86,
Ecke Brauhausstraße.

Schallplatten

alle führenden Marken

Sprechapparate

in großer Auswahl. Ständiger Ein-
gang aller neuesten Tonfilm- und
Rund- und Schallplattens!

Musikhaus Herm. Lüders

Große Steinstraße 10 - Tel. 297 96



Eine Standuhr

fehlt Ihnen noch!

Wir liefern solche auf

Teilzahlung

auch nach auswärts

mit Auto Frei Haus

Monatsrate nur 10 RM.

Verlangen Sie

unsere Liste 21

Eichmann & Co.

Halle a. S.,

Große Ulrichstraße 36,

Große Ulrichstraße 31,

Eingang Schulstraße



Lederjacken ab 25-

Lederhosen gefüttert . . . ab 39-

Handschuhe warm gef. . . nur 25

Handschützer für Motorfahrer,
Leder, warm gefüttert . . . Paar 8⁵⁰

Halschützer echt Leder, Wadenp.
warm gefüttert 9⁵⁰

Ledermäntel besond. billig ab 79-

Beste Sport-Lederjacke nur 59-

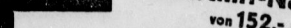
dieselbe mit echtem Lammfell
zum Anknöpfen nur 79-

Alles nur solange Vorrat.

J. Zimmermann & Co.

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 52

Leipzig C 1, Neumarkt 10



Ein gutes Piano

muß klingschön bleiben u. Generationen
überdauern

Das richtige Piano

der Kaufkraft angepaßt, in Qualität
hervorragend, finden Sie im

Pianohaus

Maercker & Co.

(in Halle seit 99 Jahren)

Weissenhausring 18, am Franckeplatz

Rundschiff-Nähmaschine

von 152,- M. an

Franke

Halle (S.), Königsstr. 83

Victoria

Langjährige
Garantie.



Mundlos

Stick- und
Stopf-
Unterrieh
kostenlos.

Heißwinger . . . von 2.50

Sprechapparate

Polyphon-Apparate

früher 92,-, jetzt 27.50

Schallplatten

Größe Auswahl in all. Preislagen

— Auf Wunsch Teilzahlung

Fahrräder

Görliche, Motor und andere Marken
mit Freilauf u.

Garantie von

48,- an

— Auf Wunsch Teilzahlung

Hymnus an die Gans.

Der Adler liefert lebhaftes Bombolde; die Gans istent uns wichtigens das Ei, doch stört sie ungemein durch das fröhliche launig-rechercheartige Lächeln.
Der Strauß gibt Federn für die Damengüte, sein Wert ist relativ und wandelbar. Als Frühlingsschönen zweifelhafter Güte, beginnt man Amiel, Trösel, Fint und Star.
Der Geier dient als Sinnbild der

Blüthen, und als Vergleich mit Menschen dient der Kranz.
Das Neßhuhn eignet sich im großen Augen nur als Beistandstück des Gampfertrauts. Der Schwan ist ohne weiteres zu entbehren, wenn auch vielleicht nicht für Herrn

Rohengrin.
Der Storch, — na ja, — die Theorie in Köhren, doch letzten Endes gings auch ohne ihn.

Ich weih, daß viele Herzen höher schlagen bei des Kanarienvogels Färlerei.
Auch gegen Federn will ich nur nichts lassen; man hört sie gern, — heinerns wohl im Mai. Doch all dies Gauden, Singen, Trillieren ist lebhaftig Madou und Stimulans. Das edelste und liebste von den Tieren das ist und bleibt die königliche Gans!

Das ist ein Vogel! Auf den Federn bettet sich jeder weich in dieser harten Welt. Und daß die Gans das Kapitol gerettet, das ist nur nebensächlich, noch beiseite.
Weil sie, anpruchslos, von milde, frommer und treuer Deutungsart bei Tag und Nacht, sorgt sie dafür, daß sie sich schon im Sommer für ihren Platzweizrecht recht mollig macht.

Wenn sie dann vor dir liegt, so isst du sie, mit ihrer wollen, trenen, harten Haut, und wenn die Fülle dann noch gut geraten, dann isst du dein Herz im Hochgefühl der

Luft!
Du pfeiffst dann gern auf Amiel, Fint und Star. Du schickst verläßt im besten Götterglaube und isst das Göttergötter der Weihnachtsfeier. Sei mir geküßt, du königliche Gans!

Puck.

Die Weihnachtszeit in Wetterregeln.

Die Zeit um Weihnachten war immer eine Periode, die der Sandman nach dem Wetter gut beobachtet, schon weil diese Zeit als heilig galt, weil sich in diesen Tagen vielerlei Geheimnisse zugetragen solten. Aus diesen Betrachtungen sind auch viele Wetterregeln entstanden, die zwar nicht immer richtig sein mögen, die aber doch im Volksmunde geblieben sind und noch weiter fortleben. Schon die heiligen Jüdischen gaben bei der Landbevölkerung immer den Anstoß zu mancherlei Wetterbeobachtungen.

So heißt es in vielen Gegenden, daß diese zwölf Tage das Wetter des ganzen nächsten Jahres bestimmen. Wie das Wetter am ersten Tage der heiligen Zwölfen ist, so soll es im Januar sein, wie es am sechsten Tage ist, im Juni, und das Wetter des letzten der Zwölfen soll für das Wetter des nächsten Decembers entscheidend sein. Der Volksglaube, daß das Wetter um die Jahreswende von Einfluß ist für das Wetter des gesamten nächsten Jahres, ist übrigens nicht allein in deutschen Volkskreisen, sondern auch bei vielen anderen Völkern, europäischen sowohl wie asiatischen. Auch die Chinesen ziehen aus der Witterung der kommenden Monate Gerabe, weil bestimmte Regeln überall dort entstanden sind, wo Landbau betrieben wird, kann man ihnen vielleicht doch eine gewisse, wenn auch nur eingedrückte Richtigkeit, nicht ganz abbrechen.

Nur, daß man aus der Witterung um die Jahreswende Schlüsse ziehen könnte für die Witterung des gesamten kommenden Jahres ist natürlich falsch. Dagegen scheint die Beobachtung häufiger zuzutreffen, daß die Witterung um die Zeit der Jahreswende einen Hinweis gibt für die Witterung des noch bevorstehenden Winters.

Noch mehr als die heiligen Zwölfen kommen die alten Bauern- und Wetterregeln wieder, die unmittelbar mit Weihnachten zusammenhängen. So stimmt sich nach allen diesen Regeln nämlich die Landleute ein Weihnachten mit Schnee und Kälte. Man will nämlich die Beobachtung gemacht haben, daß Kälte und Schnee um Weihnachten eher kräftiger bringe als wenn zu Weihnachten

laues Wetter ohne eine Schneedecke wäre. Zum Teil mag in solchen Wetterregeln einfach ein Wunsch zum Ausdruck kommen; denn den Landleuten ist es naturgemäß sehr lieb wenn die Herbstnächte um die Weihnachtszeit durch eine Schneedecke gelichtet sind, weil so das Weihnachtsgeld nicht ausfrieren kann. Auch eine gute Ernte soll im nächsten Jahre bevorstehen, wenn es zu Weihnachten kalt ist und wenn Schnee über dem Winter liegt. So sagt man in Mitteldeutschland: „Weihnachten Schnee, Dorn Klee“. An der Küste der Nordsee lautet ein Spruch: „Wenn es zu Weihnachten flodert und blüht mit allen Blüten, so bringt's den Feldern reichen Segen“. In Schleswig-Vorpommern heißt es: „Daß Weihnachten fliegen, so hat Dorn Klee!“

In den östlichen Teilen Deutschlands lautet man: „Sind die Weihnachten grün, kannst du zu Dorn den Pels anziehen“. Kommt grün die Weihnachtsfeier, bedekt Schnee und Eis die Dörfer.“ Andere Sprichwörter lauten: „In Weihnachten Gras, zu Dorn Schnee oder zu Ross“ und „In Weihnachten grün, ohne Schnee und Eis, so werden die Dörfer sein ganz weiß.“ Auch die Winter haben ihre Weihnachtsregeln. So heißt es bei ihnen: „Weihnachten lau, feucht und naß, gibt leeres Weiber und leeres Foh.“ An der Mosel lautet man: „Wetter die Weihnachten vor Kälte flüchten, als daß sie nur in Wahrheit flüchten.“ Sprüche, die für ganz Deutschland gelten, sind: „Wenn zu Weihnachten hängt Eis von den Weiden, kann man zu Dorn Kalten schmecken“, „Sind zu Weihnachten die Berge weiß vor Schnee, so sind sie im Frühjahr bald weiß von Ästen“, und weiter: „Ist's zu Weihnachten kalt, kommt der Frühling bald.“

Neue Bücher.

Das kürzlich erschienene Buch „Die Weihnachtsgeschichte“, erschienen im Verlag Paul Parey, liegt jetzt in 12 Originalausgaben vor und dürfte ein empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk für jeden Weihnachtstag sein. Von Fortmüller's G. Hing und dem neuesten Erfindungsstand bearbeitet, mit 24 kunstvollen und 212 Textabbildungen versehen, behandelt es in flüssiger gewohnter Weise das Gesamtgebiet der Weihnacht. Wie das Buch in all seiner Schönheit und in all seinen Stellen und Absichten auszuweisen will, wer die Segel und den Jagdtrieb so ansieht will, daß alle Geschäftsmutter der Welt

gerechtheit und der biologischen Erfordernisse erfüllt werden, muß sich die Erkenntnisse und Erfahrungen der Naturgeschichte und des Jagdgebietes dienlich machen. Ihre Bereicherung ist nur möglich durch das Studium eines Buches, wie es Dietrich „Wiederholungs“ darstellt.

„Wiederholungs“ in seinen in Lehr- und Handbuch der Jagd von Ferdinand von Bassefeld „Das deutsche Wilder“, auch zum Preise von 22 Mark im Verlag Paul Parey, Berlin, herausgegeben von G. Graf Zille-Zarowitz bearbeitet. Dieses Buch, das 717 Seiten umfaßt und reich illustriert ist, behandelt alle Arten der Jagd, die in den Ländern deutscher Sprache vorkommen. Einer der wenigen Reichhaltiger, die das Talent besitzen, einem Leser fremde Länder, fremde Menschen, fremde Städte lebendig zu veranschaulichen, ist Halmann's G. Schmidt, und wer sein neues Buch über Zählmaschine liest, das im Verlag Lehmann & Neff zum Preise von 4 Mark besonnen erschienen ist, wer die wunderbaren Bilder sieht, die Erna Körner auf der großen Fahrt aufgenommen hat, der fühlt sich als Teilnehmer des weltumfliegenden Mannes wohl geborgen. Das handliche, schmuck ausgestattete Buch ist ein Weihnachtsgeschenk, das in jede Hand paßt.

Der besagte Studienführer Arthur Freil, Preisrichter der mitteldeutschen Sommermeisterschaft der Wirtin, hat in seinem überaus lustigen Buche „Zählmaschine“ zum Preise von 2 Mark im Verlag Bergmann erschienen, das sehr und lebendig geschrieben, wohl er schon oft durch das Schicksal unglücklicher Wirtin bei froher Kunde erhalten hat. Dieses Buch gehört zu jenen lebenswerten Büchern, die bei aller Unvollständigkeit nie veraltet.

Der Georg Müller-Verlag, München, hat eine neue Kurzgeschichten-Ausgabe des merkwürdigen Dichters Hans Arant mit dem Titel „Zählmaschine“ herausgegeben. Die Geschichten, herausgegeben von G. Schmidt, sind zum Preise von 2 Mark im Verlag Bergmann erschienen, das sehr und lebendig geschrieben, wohl er schon oft durch das Schicksal unglücklicher Wirtin bei froher Kunde erhalten hat. Dieses Buch gehört zu jenen lebenswerten Büchern, die bei aller Unvollständigkeit nie veraltet.

Die „Wiederholungs“ in seinen in Lehr- und Handbuch der Jagd von Ferdinand von Bassefeld „Das deutsche Wilder“, auch zum Preise von 22 Mark im Verlag Paul Parey, Berlin, herausgegeben von G. Graf Zille-Zarowitz bearbeitet. Dieses Buch, das 717 Seiten umfaßt und reich illustriert ist, behandelt alle Arten der Jagd, die in den Ländern deutscher Sprache vorkommen. Einer der wenigen Reichhaltiger, die das Talent besitzen, einem Leser fremde Länder, fremde Menschen, fremde Städte lebendig zu veranschaulichen, ist Halmann's G. Schmidt, und wer sein neues Buch über Zählmaschine liest, das im Verlag Lehmann & Neff zum Preise von 4 Mark besonnen erschienen ist, wer die wunderbaren Bilder sieht, die Erna Körner auf der großen Fahrt aufgenommen hat, der fühlt sich als Teilnehmer des weltumfliegenden Mannes wohl geborgen. Das handliche, schmuck ausgestattete Buch ist ein Weihnachtsgeschenk, das in jede Hand paßt.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Angengläser, Stiefelbrillen, Feldstecher, Thermometer, Wetteranzeiger
nur von
Brillen-Schneider
nur
43 Große Urdstraße 43
50 Jahre Familienbesitz
Gegenüber Kaufhaus Brummer

Weihnachts-Geschenke
welche Freude bereiten und bleibenden Wert haben, sind meine guten

Lederwaren
Überzeugen Sie sich von den besonders billigen Preisen und der enormen Auswahl in

modernen Damentaschen, praktischen Reiseokoffern, dauerhaften Schultornistern und Mappen, Reise-Akten und Mustermappen. Feine Lederwaren jeder Art!

Hermann Rösche!
Kaffernhaus-Leipzigerstr. 40-41

Spielwaren-Linke
Halle (Saale) Steinweg 33

Spielwaren
Dampfmaschinen
Puppenküchengeräthe
Geschenkartikel
Haus- und Küchengeräte

Spezialität:
Eisenbahnen
in allen Größen — Einzelteile

Empfehle zum Feste:
Lebende
Spiegel-Karpfen
Lebende
Aale und Schleie
garantirt rein schmeckende Fische, alle Größen vorrätig

Geräucherte Aale
ff. Gänsebrast, Gänseleberpasteie, Schladwurst, Meißwurst, Kalbsleberwurst und Zungenwurst
Große Auswahl in
Edel-Likören — Rum — Arak Weinbrand
Vorzüglich gepflegte Weine
Flasche von 65 Pfennig an
Beste Qualitäten — Billige Preise

Alfred Roeder
Gr. Ulrichstr. 31 — Fernruf 26984

TORPEDO
DEUTSCHE KLEIN SCHREIBMASCHINE

nur 198 Mark
Große & Wittan
Leipziger Str. 48/49 — Ruf 33870

Paul Marseberg
Gegr. 1889 — Gr. Ulrichstr. 48

Moderne
Standuhren
Eiche und Nußbaum mit herrlichen Gongschlagwerken und besten Präzisionswerken zu außerordentlich billigen Preisen.
Zwangs Besichtigung in meinem Ausstellungsraum erbeten.

Technisches Spielzeug je nach Begabung

Hinweise für ratlose Eltern.

Von Herbert Kirchoff.

Das Fest naht, trotz allen Mühen und Sorgen uns tägliche Arbeit drängt sich jedem Vater, jeder Mutter die Frage auf: was schenken wir unserem Kind? womit bringen wir die Kinderzuger an dem besten zum Aufleuchten? Wie helfen wir's an, daß auch nach Wochen noch unsere Gabe Beachtung findet und die Aufmerksamkeit fesselt? Wie bringen wir dem Kinde im Spiel gleich auch was nützliches bei? — Eine gewisse Antwort darauf ist leider sehr schwierig. Man muß die Kleinen sehr genau kennen, und was genau treffen zu können. Für eine gewisse Altersstufe, deren Grenze von Kind zu Kind anders liegt, wird immer die Beachtung des Vorkommens, die Pupille ein Hund, eine Kasse, der zoonobiel viel mehr Interesse bieten als das schönste und bunteste Spielzeug aus der Welt der Technik. Dann aber kommt, vor allem bei Knaben ein Alter, in dem der Begehrtrieb erwacht, der Drogen nach Wissen und Auseinandernehmen, zum Schöpfen und Zerkleinern lebendig wird. Das ist der Zeitpunkt, in dem die Eltern vor der Frage stehen: was für ein technisches Spielzeug wählen wir?

Das es gerade ein technisches Spielzeug sein muß, steht in unserer Zeit wohl außer Frage, wenn gleich man auch aus der verkehrsmässigen Behandlung eines solchen noch nicht gleich auf die technische Begabung des Knaben zu schließen oder ihn durch ein derartiges Geschenk auf eine technische Laufbahn vorzubereiten braucht! Aus dem Knaben einen Jüngling zu machen, der sich in den tausendfachen praktischen Dingen des Lebens selbst zu helfen weiß, das sollte der Zeitgenosse bei der Wahl eines technischen Spielzeugs sein.

Schauen wir uns, um die rechte Wahl treffen zu können, auf diesem Gebiet etwas näher um: Da sind zunächst die **Waffen** zu nennen. Der älteste unter ihnen, der Steinbaukasten, übrigens eine Erfindung des Winters der Luftfahrt Vienthal — ist heute wie vor

einem Vierteljahrhundert immer noch modern und gehört sicher zu dem schönsten, was in dieser Art überhaupt zu haben ist. Mit den Jahren haben sich die Vorlagen rasch angedeutet. Neben gibt es eine Fülle von Metallbaukästen, bei denen aus einer mehr oder minder großen Zahl gelodierter Metallteile, die durch Schraubenbolzen und Muttern miteinander verbunden werden, allerlei hübsche Vorlagen nachgebaut werden können. Der junge Konstrukteur, dem mit solchen Kästen ein gutes Verständnis für mechanische und häusliche Geschicklichkeiten beigebracht werden kann, kann auch eigene Gedanken verwirklichen. Schraubereien gewinnen die Durchbildung gewisser Bewegungsmechanismen. Natürlich sollten sich die solchen Kästen beigegebenen Vorlagen auf solche Bauten und Maschinen beschränken, die man auch in der Freizeit auf Metall, besonders Stahl, baut.

Zur richtigen Verwendung solcher Kästen seitens des Kindes gehört ein gewisses Verständnis. Wo das fehlt, ist der Holzbaukasten eher am Platz, da er nicht so viel Aufwand erfordert. Bei den hübschen Kästen dieser Art bestehen die Aufbauelemente aus Holzstäben und hölzernen Vierkantstäben mit Bohrungen. Sehr hübsch ist ein neuer Holzbaukasten, bei dem flache Holzstreifen verschiedener Länge Verwendung finden, die mit Aufspannen versehen sind, in die verbindende Blechstreifen lockerartig eingreifen. Es kommt also eine Verbindung zustande, wie sie der Tischler heranzieht. Mit diesem Kästen lassen sich sehr hübsche architektonische Gebilde herstellen.

Ein Verständnis geben auch entsprechende Konstruktionskästen einem Kinde. Es gibt da beispielsweise Kästen, die alle Einzelteile eines hübschen Automobilmodells enthalten. Es gibt Kästen, mit denen man eine richtiggehende Uhr aufbauen kann die sich auch ohne weiteres wieder auseinandernehmen läßt. Bekannt sind die Flugzeugbaukästen, die den Bau eines flugfähigen Flugzeugmodells mit Gummi oder Prestolitium ermöglichen. Zu ihnen sind neuerdings natürlich Segelflugzeugbaukästen hinzugekommen. Auch Luftschiffmodelle können aus solchen Kästen gebaut werden.

Etwas besonders Schönes sind die Vatef- oder Experimentierkästen, die in manchen Ausführungen als regelrechte Werkzeuge im besten Sinne des Wortes anzusehen sind. Die ältesten unter ihnen sind wohl die elektrischen. Zu ihnen sind neuerdings Kästen für Mechanik, Geometrie, Optik, Radio, Astronomie und Chemie hinzugekommen. Gerade das „Chemie-Experimentierkasten“ scheint modern zu werden und es bedient aus ansehnlich des recht vorzüglich aufgestellten Inhalts der Kästen kaum noch irgendwelche Bedenken dagegen. Voraussetzung dürfte allerdings sein, daß der Junge in der Schule mit den Grundbegriffen der Chemie vertraut geworden ist; andernfalls hat die Beschäftigung mit solchen Dingen wenig Zweck. Mit einem solchen Chemiebaukasten kann man allerlei anfangen und eine ganze Reihe von Vorgängen des täglichen Lebens dem Verständnis recht augenblicklich näherbringen. Warum greift man? Warum rosten die Metalle? Woraus besteht das Wasser? Wie macht man Leuchtgas? Wie teilt? Wie Kohlenstoff? Wie Kohlenäure, Sauerstoff, Ammoniak usw.?

Unter dem übrigen technischen Spielzeug ist so ziemlich alles an miniaturen vertreten, was der Ingenieur und Techniker heute geschmacklos hat. Und alles ist natürlich ganz modern geworden. Die gute alte Eisenbahn ist elektrisch geworden und ihr Zubehör ist ungeheuer geworden; es gibt heute kaum noch eine Signal- und Streckeneinrichtung der Eisenbahn, die nicht für die Kinderelisenbahn ihr Gegenstück gefunden hätte. Natürlich wird die moderne elektrische Eisenbahn mit einem Anschlußgerät an das Stütznetz angeschlossen. Hier ist bekanntlich, dem Demontagebetrieb des Kindes, von manchem Erwachsenen als Verhöhnungsmittel bezeichnet mehr als früher entgegenzunehmen. Es gibt heute Modelle, die ausnehmendsgenommen mit großer Aufmerksamkeit werden können. Hier berühren wir uns neue den Baukästen.

Da wäre ferner von Automobilen und Flugzeugen, von Schiffen, Dampfmaschinen mit taubenerlei Anhängern, von Kinetographen, Musikinstrumenten, Denkspielen und dergleichen zu reden; unsere Aufstellung will und kann nicht vollständig sein. Vielleicht wird auch das eine oder andere technische Jugendbuch auf den Gebieten kommen. Da sei besonders auf den vom Deutschen Ausschuss für Technisches Schulwesen herausgegebenen Jugendführer, der „Technik vorant“ aufmerksamer gemacht, der auch für 1932 wieder eine Fülle guter und leichtverständlicher Beiträge über allerlei aktuelle technische Dinge, die heutzutage jeden Jungen fesseln, enthält. Wo irgend nach Alter und Veranlagung des Jungen einigermassen Verständnis für das hübsche und billige Büchlein erwarret werden kann, sollte es auf dem Gebiete nicht fehlen.

Weihnachtspruch.



Wie lautet der Weihnachtspruch?

Neue Preise für

Radio-Apparate, Lautsprecher

Zubehör, Reparaturen

3 Röhren-Netzeempfänger einschließlich Röhren	105.- RM.
4 poliger Lautsprecher	18.- RM.
„Nora“-3-Röhren-Batterie-Gerät mit Röhren	35.- RM.

Fr. Möllner

Chemikerstr. 1

Neue Preise für

Vesta - Adler

Motoren

Moderne vor- und rückwärtsgehende, zum Sticken und Stopfen eingerichtete Maschinen	von 129.- RM. an
Versenkbare Nähmaschinen	von 149.- RM. an
Nähmaschinen-Motor	35.- RM.
Nählich, komplett mit 2 1/2 m Zuleitung und Birne	6,75 RM.

Wellenbestende Gantze - Stiche - n - Sten - Interier - bes - pel -

Konditor Zorn

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Christstollen nach Dresdener Art von vorzüglicher Güte:

Sultanstolle	das Pfund RM. 1.80
Mandelstolle	das Pfund RM. 2.-
Mohnstolle	das Pfund RM. 2.-
Nußstolle	das Pfund RM. 2.-
Haushaltstolle	

M. Sultaninen u. Mandeln Pfd. RM. 1.50
Leinwand - Marzipan
Weihnachtspezialgebäcke
wie Lebkuchen, Seckelkuchen St. Galler
Blätter, Spitzleichen, Nußkuchen und
viele andere in reicher Auswahl, eigener
Herstellung, preiswert u. wohlgeschmeckend.

W. F. Wollmer

Gr. Ulrichstraße 6-10 Gegr. 1769

Schöne Pullover / Strick-Kleider u. - Westen

Fest Kleider- u. Seidenstoffe

Gaben Wäsche Herren- Strümpfe

Hemden, - Handschuhe, - Krawatten, Lampenschirme

Handarbeiten

Erbestecke

zieren die Tafele und sind von bleibend. Werte

Juwelier Tittel

Altbewährtes Besteckhaus, Schmeerstr. 12 Halle (Saale), Bes. schaus, Trauringe, Goldene Medaillen 1921, 1922 und 1931

Zinn-Kannen Teller Schalen Leuchter Becher Tablett

In alten und neuen Formen sind einzigartige, preiswerte Geschenke zu jeder Gelegenheit

Ferdinand Haaksensier

Metalwarenfabrik Halle S. Berkastr. 9
begründet 1879 Fernsprecher 2198

KULTUR

und verfeinerte Geschmacksbildung finden stets auch ihren Ausdruck im Tragen von Schmuck aus edlen Materialien

Was moderne Damen und Herren an zeitlichem Schmuck vor allen bevorzugen, bringt in einer geschmacklich außerordentlich betriebliegenden Auslese

Juwelier Gustav Elsässer

Halle (Saale), Kleinschmieden 4

Praktische Geschenke für Damen und Herren

Fliz- und Kamelhaarschuhe, Gummi-Uberschuhe billigst, Nubuk-Spangen und Pumps Die große Wintermode 5.90 und 5.45

Schuhhaus Blum

I. Geschält: Croise Ulrichstraße 47
II. Geschält: Geiststr. 9 (Ecke Fleischerstr.)

In unserer

Weihnachts-Ausstellung

die dankbaren und beliebtesten Geschenke für jung und alt in

Parfümerien und Seifen erster Firmen
Große Auswahl auch in Toilette- u. Manikürkästen

von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.

Parfümerie

Ballinsen.

Leipziger Straße 17
Gegründet 1871

Spiele aller Art für Unterhaltung und Beschäftigung, von 50 Pf. an

Amateur-Alben moderne Muster, von 75 Pf. an

Briefpapier Mapen und Blöcke 25 Pf., nur 90 Pf. Kassetten in Leinen, Pergament und Stoffen 25 Pf., von 75 Pf. an

Füllfederhalter mit garantiert 14jähriger Goldfeder, von 3,50 an

Breitschneider

Steinweg 25/26 Fernruf 26831, 35789

Hallephon

Musikschrank / Radio-Apparate Beleuchtungskörper

Elektrische Heiz- u. Kochapparate

Alexander Naumann

Merseburger Str. 161 Nähe Riebeckpl. Fernsprecher Nr. 21602
Nach dem R.-Zahlplan der Wehag

Lehnstühle stücke stopfe nur auf

Naumann / Anker

Grüner

Nur erstklassige Fabrikate!

Wringmaschinen

Bequeme Teilzahlung!

Naumann Otto Hänisch, Turmstr. 156

Arm Uhren

Stand-Uhren

Küchen-Uhren

Weck Uhren

und andere Uhren sieht man hier in großer Zahl und hat deshalb die beste Wahl im großen Uhrengeschäft in der kleinen Ulrichstraße 35 beim Uhrmachermeister

Schindler

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 250,3 Meter.
Sendung

8.30: Rundfunknachricht; geteilt von Arthur Holz.
7.00: Morgenkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Dummer.
8.00: Rundfunkhochschulfunk.

Telefunken Rundfunk-Fabrikate.
Vorführung und Beratung
C. Rich. Ritter G. M. Piano-Fabrik
d. H. Leipziger Str. 73

8.30: Orgelkonzert aus der Marienkirche zu Halle (Saale). Organist: Oskar Hebing.
9.00: Morgenfeier. "Winterbilder". Musik und Zeichnung. Instrumentell: Rudolf Maczurat.
11.00: Winterferienwende. Dr. Robert Niemann, Leipzig.
11.30: Weihnachtsbäume. Kantate zum 4. Advent; "Weihnacht die Wege, bereitet die Bahn" von Johann Sebastian Bach.
12.05: Will Reiter sein das Kapitel "Fahrt nach Genämi" aus seinem Roman "Das harte Geschick".
12.30: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Sigmund Reber.
14.00: Weitererfassung und Zeitangabe. — Anschließend: Unterhaltung mit Kamlet von Hans Kuffa.
14.15: Winks für die Landwirte.
14.30: "Zornrosen". Ein Märchen in 3 Akten.
16.30: "Das Tier". Eine Weihnachtsgeschichte von Mikolaj Lejzko.

Mende - Saba - Telefunken

Mk. 98-169.- 150.- 210.- 169.- 168.- o.R.

Loewe - Seibt - Sachsenwerk

125.- 137.- 98.- 138.- 95.- 148.- o.R.

Teilzahlungen - Beratung - Reparaturen.

Elektro-Both, Königsstr. 19.

17.00: Blasmusik. Das Orchester der Breslauer Besetzungsmusiker. Dirigent: Hans Sauer.
19.00: Ferdinand Alvaroz zum Gedächtnis (geb. 29. Dezember 1856).
19.30: Drei Erzählungen der Goethe (aus dem Buch "Kometenblüten"), gesprochen von Ute Eder.
20.00: Geburt der Gewerkschaft!
20.15: Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.
22.55: Nachrichten dienst. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Apparate Lautsprecher Wöllner
Das große Fachgeschäft mit den kleinsten Preisen
Schmeerstraße 1
zu herabgesetzten Preisen.

Montag
6.30: Rundfunknachricht. Arthur Holz, Berlin. Anschließend bis 8.15 Frühkonzert.
9.45: Wirtschaftsnachrichten.
9.50: Wetterbericht, Verkehrsfunk u. Tagesprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.15: Weltberichtsbericht der Wiro.
11.00: Weitererfassung anlässlich des Programms der Wirtschaftsnachrichten Rundfunk A.G.
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsberichter und Schneebericht.
12.30: Zeitangabe.
14.00: Erwerbslosenfunk.
14.15: I. Theodor Jentzsch liest seine Erzählung "Verirrt". II. Die heiligen drei Könige. Eine Legende von Alfred Wein. Sprecher: Konrad Seif.
14.45: Rundfunkzeitung.
15.10: Künftige Weihnachtswünsche. Ernst Zingelitz, Leipzig.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Rundfunknachrichten. Das Erwerbslosenfunk. Sprecher: Carl Driesen.
17.30: Weitererfassung und Zeitangabe.
17.50: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Zehn Minuten der Neuenzeitung. Dr. Arno Zeidlerauer. "Eins von zweien auf den Weihnachtstisch".
18.30: Wehntexte in Lebensläufen. Dr. Wilhelm von Gumbel. Sprecher: Curt Baumgarten.
18.50: Die Sendebriefe. Fritz Diekmann. Motivische "Grundzüge bei Unterhaltungen auswärtiger musikalischer Darbietungen".
19.00: Die Wohltätigkeitsfeier der Gewerkschaft (IV). Die freie Wohltätigkeitsfeier. Dr. Johannes Sander, Berlin.
19.30: Weihnachtssieder zur Seite. Gesungen von Gumbel und Sauer.
20.00: "Der Spielzeugladen". Ein Weihnachtsgeschichte von Friedrich Schnad. Musik von Ernst August Reibel.
21.00: Geburt der Gewerkschaft!
21.15: Das Richard Wagner Bühnenwörter. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Professor Dr. Ludwig Reuber.

Radio-Apparate Lautsprecher Reparaturen
Propheze
Kännische-Str. 15

Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
Sonntag

22.35: Nachrichten dienst. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmusik.
6.45: Rundfunknachricht.
7.00: Bremer Hafenkonzert. Korap-Treffkonzert aus dem Bremer Freiheitshaus.
8.00: Für den Landwirt. Mitteilungen und praktische Ratschläge.
8.25: Sagenwelt und Landwirte; Dr. Martin Schmidt.
8.55: Wagnersfeier. Uebertragung des Zauberspiel "Die Walküre" von Richard Wagner.
11.00: Elternkunde. Zwei Jahre Elternkunde; Kurt Treib.
11.30: Weihnachtsbäume. Kantate zum 4. Advent; "Weihnacht die Wege, bereitet die Bahn" von Johann Sebastian Bach.
12.10: Aus der Volkoper. Am Platz der Republik: Erbsenkonzerter. Berliner Funk-Orchester. Dirigent: Bruno Seiber. Winkler.
14.00: Elternkunde. Guckab! Keine Zeit aus eigenen Gedanken.
14.25: Ann der Not; Hans Martin Oster.
14.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
16.30: Kindertheater im Rundfunk und bei der Bühne (Zwillinge); Josef Herbst und Dr. Hermann Sauer.
17.00: Blasmusik. Orchester der Breslauer Besetzungsmusiker. Leitung: Hans Sauer.
18.15: Stunde des Landes. Kriegsschicksale eines schlesischen Mädchens; Alfred Wein.
18.35: Weltwirtschaftsnachrichten.
19.00: "Wir wollen helfen". Weihnachtsgedanken zur Winterzeit; Ernst Zingelitz.
19.30: Was der Kreisliche in Schmaragdberg; "Rippenpiel".
21.00: Tages- und Sportnachrichten.

Ruf: 28082. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Bereitwillige Vorführung.

21.10: Die Entwidlung des Militärmarfches. Nach 1870. Aus deutschen Gauen. Leitung: Obermusikmeister Scherborn.
22.10: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
22.30-24.00: Aus der deutschen Wärdeneroper. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Julius Kühn.
Montag
6.30: Rundfunknachricht; geteilt von Arthur Holz. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. — Während einer Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achse
im Radiohaus Moritzwinger 15 (am Franckepl.) Tel. 21849
9.35: Wer drängt sich nach Verantwortung? Julius Kautsky.
10.10: Schlußfunk.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Schlußplattentanz. Wetterbericht des Wetterberichtes.
12.55: Neuer Zeitdienst.
13.30: Neue Nachrichten.
14.00: Uebertragung Berlin: Konzert.
14.45: Wetterbericht.
15.30: Wetter- und Vörlberichter.

Radio-Lepthien
Leipziger Straße 23, I. Etage Tel. 33852
Das neue Spezialfachgeschäft zeigt alle Fabrikate in einzigartiger Ausstellung
Mende - Seibt - Tefag
15.40: Zünde für die reifere Jugend. Wir feiern Winterferienwende; Fritz Webe.
16.00: Uebertrag. des Radmitsingkonzertes Berlin.
17.30: Musikanten mit auswärtigen Partnern; Dr. Kurt Jant.
18.00: Schlußfunk.
18.30: Spezialfunk für Anfänger.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Stunde des Landwirts.
19.20: "Ohne Arbeit". Eine Erzählung von Otto Berg.
20.00: Unterhaltungsmusik.
20.15: Mittlere Stunde. Die festliche Not der Arbeitslosen (Zwillinge).
B. Döll, Pianohaus
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33
Telefunken
21.45: Aus Richard Wagner Bühnenwörter. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Professor Dr. Ludwig Reuber.
22.35: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
23.00-24.00: Unterhaltungsmusik.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Voraussetzungen über
Ihre Zukunft.
Neben wichtigen Ereignissen aus der Vergangenheit sagt er Ihnen Ihre Bestimmung zu Liebe, Ehe, Beruf, Lotterie usw. Sein Rat wird Ihnen den gelüsten Wünschen am ehesten bringen. Dürftäre den die ihm täglich aus aller Welt zugehen, beweisen die außerordentliche Treffsicherheit seiner Angaben. Bei Einleitung Ihres Gebührens datums mit genauer Anfertigung erhalten Sie
kostenlos
und ohne jede Verpflichtung für Sie eine Probeblatt Ihres Lebens auszufüllen. Es steht Ihnen frei, für die Infosien einen beliebigen Betrag beizufügen.
Welt-Kultur-Verlag. 1533 Berlin W 8

Hauten Sie Bürstenwaren im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigene Werkstatt.
Oskar Seifert
Schüllershof 4 Ruf 22238
Reparaturen

Gummistempel
liefert am Bestellttag
Stempel-Schubert, Halle-S.
Leipzigstr. 58-Tel. 24033-Kirchnerstr. 17

Stauffurter Rundfunk-Geräte
Sie erwerben ein Gerät höchster Qualität
Imperial junior
6-Röhren-Superhet. Geeichte Skala. Der 360.- o. vollwertige Fern-Empfänger der Welt... RM 360.-
Staubluft 42
4-Röhren-Schirmgitter. Große Transschiefe, hohe Endleistung, sperrlos... RM 198.-
Staubluft 32
3-Röhren-Hochleistungs-Empfänger, mit eingebautem Lautsprecher... RM 175.-
Stauffurter Rundfunk-Gesellschaft m. b. H. Stauffurter (Provinz Sachsen)
Ab 14. 12. 1931 auf 3- und 4-Röhren-Geräte 10% Preisnachlaß.

Sieben erschien:
Halle an der Saale
Ein Erinnerungsbüchlein für Freunde und Fremde von Siegfried Dividirektor Dr. Erich Neuß mit 32 Abbildungen nach Aufnahmen von Helmut Sildmüller. Preis RM. 2.25
Vorrätig in allen Buchhandlungen.
Verlag Martin Blinde,
Preußenring 1 Ruf 32742

Signier- und Datumstempel Paginiermaschinen. Niemoehrens Metall- u. Emaille-schilder. Werk- u. Kontrollmarken. Schablone, Stempelarten.
Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppen-Bau
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik Halle a. S. Ankerstraße 3. Tel. 24722
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massentartikel. Zweifacher Maschinenpark daher schnellste, sauberste Bedienung

Der Nationalsozialist raucht nur Brauhemden 3 1/2 Pfg. 3. Front 5 Pfg. Parole 6 Pfg.
mild aromatisch
Wertvolle Gutscheine!!
Nationaler Cigaretten-Vertrieb
Oppitz & Hoffmann G. m. b. H., Dresden-A. 28, Tharandter Straße 43 Tel. 13850

Zinsfreies Geld
zum Hausbau, Umbau und zur Hypothekenaufhebung durch Abschluß eines Spar-Vertrages. Bis 20 Jahre unkündbar, niedrige Tilgungsraten. Sperrkonten bieten größte Sicherheit. Verlangen Sie unsere Bedingungen! Vertreter überall gesucht!
Enith Bausparges. m. b. H.
Nürnberg A. Kaiserstraße 16 Z 163.

Neue Gänseledern
von der Gans gerupft, mit Daunen doppelt gewaschen, u. gereinigt, beste Qualität à Pfg 3.-, Halbdaunen à 30.-, Daunen 22.-, Voll-daunen 9.-, 10.-, zerissene Federn mit Daunen, gereinigt 3.40 u. 4.75, sehr zart und weich 3.12, 19.1.-
oder nachnahme ab 5 Pfg. portofrei
Garantie für reelle, stand reife Ware
Nehme Nichtgeländendes zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsemaat.
Neu-Trobin (Ostpreußen).

20% Rabatt auf alle Anzüge und Mäntel
Denken Sie daran, denn Spar-samkeit ist oberstes Gebot!
Sie wollen Weihnachten gut angezogen sein....
Wir kennen Ihre Wünsche und Ihre Geldsorgen kennen wir auch, und beiden haben wir bis über die Grenze des möglichen hinaus Rechnung getragen.
Nicht nur auf Winter-Ulster, sondern auch auf sämtliche Anzüge, ob farbig, blau od. schwarz, auf Jünglings- und Knaben-Kleidung, mit einem Wort, auf jeden Einkauf gewähren wir.....
20% Preis-senkungs-Rabatt!
Sonntag geöffnet: von 8-11, 10 Uhr vorm ittag von 12-6 Uhr nachmittag
Wether
Das Haus der eigenen Kleiderfabriken
Halle a. S., Leipziger Str. 85, am Leipziger Turm
Merseburg Eisleben.



Das Fest ist nahe.

Nur wenige Tage trennen uns noch von dem Fest, das dem deutschen Christen besonders ans Herz gewachsen ist, weil das Geheimnis der Weihnacht den tiefsten Fragen der Seele am meisten entspricht.

Am das Weihnachtstag des Lebens, in die Nacht und Sorgen der Zeit fällt ein Strahl von Gottes ewiger Herrlichkeit. Und das Dunkel wird hell und das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht!

Das ist die Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben.

Das ist die Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben.

Das ist die Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben. In dieser Zeit, die uns verbindet mit allen, die jemals gelebt haben.

Keine Einigung über die Angestelltengehälter für Halle.

Am Freitag fanden Tarifverhandlungen über die halleschen Angestelltengehälter statt. Von Arbeitgeberseite wurde ein 1prozenteiger Gehaltsabbau ab 1. Januar 1932 auf Grund der Notverordnung gefordert.

Die Gewerkschaften lehnten diese Forderungen ab und beantragten, die Angestelltengehälter vom 1. April 1927 ab 1. Januar 1932 wieder in Kraft zu legen.

Die Rechtfertigungsschrift Professor Dehns.

Prof. D. Günther Dehn hat die durch den Universitätsrat aufgestellte Kommission in einer Denkschrift niedergelegt und veröffentlicht unter dem Titel 'Anträge u. d. Völkler: er: dhnua', zunächst seinen Vortrag in der Kirche zu Magdeburg und eine Anzahl Dokumente, die sich auf die drei Konfliktfälle Magdeburg, Heidelberg und Halle beziehen.

Wir werden die neuzugewonnenen Denkschrift, die für Halle-Verlag in Berlin erschienen ist, noch einmal ausführlich besprechen.

Englische Sprachkurse für Erwerbslose.

Eine Einrichtung des Deutsch-Englischen Kultur- und Sprachvereins. — 24 Freiwillige fangen zunächst an.

Veranstaltet durch die Städtische Schulbehörde, veranstaltet der Deutsch-Englische Kultur- und Sprachverein Kurse für Erwerbslose. Die Teilnehmerzahl, die die Jugendlichen Erwerbslosen betreuend, forderte die Behörde der Jugendbeschäftigung für einen ersten Versuch über die nächsten Monate hinaus anzugeben.

Daraufhin meldeten sich 51 Erwerbslose für englischen Sprachunterricht. Dem Deutsch-Englischen Kultur- und Sprachverein, der letzten der Behörde um Verwirklichung bitten wurde, gelang es, seine Mitglieder Herr Mittelhändler Bonin und Frau Mittelhändlerin Wenzel zu ehrenamtlicher Mitarbeit zu gewinnen.

Die Kurse zur Verfügung gestellt, ist die Anzahl der Teilnehmer, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Kursen anwesend waren, auf 26 an. Die Kurse sind in zwei Gruppen unterteilt: eine für Anfänger und eine für Fortgeschrittene.

Der ungetreue Oberstadtssekretär.

Doppelte Unterföhlungen: als Pfleger und als Beamter. — Die Höhe der Unterföhlungen noch nicht fest.

Wie wir amtlich erfahren, sind inzwischen tatsächliche Unterföhlungen des Oberstadtssekretärs G6hre festgestellt, so daß ein Akt der Verzeihung, von dem wir am 9. d. M. berichtet haben, erkl4rlich erscheint. Die Unregelm4chtigkeiten ergreifen sich auf die Gehalts einer Privatperson, deren g4nzlich bestellter Pfleger G6hre war, in H6he von rund 1500 Mark.

Anßerdem hat er sich weiteren Veruntreinungen zum Schaden der Stadt schuldig gemacht, die in etwa 6000 Mark Betrage erreichen k6nnen. Die Feststellungen sind au6erordentlich erschwerend, weil die Verlegenheit und Verschlei6erung der Angelegenheit durch den Pfleger G6hre, der die Unterf6hlungen durchgeföhrt hat, zu dem Zweck der Verheimlichung der Angelegenheit durchgeföhrt hat.

Diese amtliche Mitteilung bekr4tigt das, was die unterf6hlenden Beamten in der letzten Woche vermuteten. Der Oberstadtssekretär G6hre war vom Amtsgericht als Pfleger einer alten Dame, einer Frau S., bestellt worden, die in einem heiligen Boden untergebracht war und vor einigen Wochen verstorben ist. Obwohl G6hre mehrmals vom Vormundschaftsgericht aufgefordert war, Nachforschungen über die Einnahmen der Dame, auf ein Sparkonto 6berwiehen wurden, abzulegen, hat er das bis zum Augenblick des r4ttelhaften Schusses nicht getan.

Er entschuldigte sich immer damit, da6 er keine Zeit h4tte.

Ein n4chtlicher Kavalier — Herr Formner Zander.

In der Nacht zum 28. November wurde einem jungen M4dchen, wie wir feinerseit melden, in der Mansfelder Stra6e die Bandbreite ger4ubt. Der Z4ter, der das M4dchen unbedeutend nach Hause bringen wollte, hatte sich in einer Wirtschaft auf sie herangemacht. Als er auf der Stra6e vor ihr Abschied erfuhr, wollte er sie sogar in die Saale werfen. Er sah, da6 ihm das nicht gelang, und lief davon.

Aber die Lieberkavale hatte den n4chtlichen Kavalier genau erkannt und konnte eine sehr gute Beschreibung vom ihm geben. Der Polizei formte sich bei den Worten des jungen M4dchens sehr bald wie eine Wolkung das Bild des Kavaliers. Und sie sah in ihm einen alten Bekannten. Es war Herr Formner Zander, der der Polizei sehr wohl bekannt als gewaltt4tiger Burche und nicht ungesch4ndlich Zander war verschwunden nach der n4chtlichen Verhaftung. Er hatte auch alle Kr4fte dazu, denn nicht nur dieser Verhaftung des Stra6enr4ubers konnte ihm teuer zu stehen kommen, auch andere gewisse Dinge sprachen zu seinen Ungunsten.

den Fragen nach Beruf und Vorbildung die folgende Frage enthielt,

aus welchem Grunde die englische Sprache erlernt werden soll, ergab sich die interessante Tatsache, da6 die Bedeutung der englischen Sprache als Weltsprache und damit ihr praktischer Wert f6r das Fortkommen in den verschiedensten Berufszweigen auch in diesen Kreisen durchaus bekannt ist.

So steht sich der Deutsch-Englische Kultur- und Sprachverein f6r diesen Versuch, dessen Schwierigkeiten gewi6 nicht untersch4tzt werden, umso w4rdiger ein, als er ja im Sinne der von ihm n4drücklich gef6rderten und gef6rderten auslandswirtschaftlichen und geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und England und zugleich im Sinne der geistigen Weiterbildung liegt.

Ein Teil der Lehrb4cher konnte von dem Deutsch-Englischen Kultur- und Sprachverein zur Verf6gung gestellt werden. Da aber noch eine ganze Reihe fehlt, wird auf diesem Wege gegeben, nicht mehr gebrauchte Exemplare des Lehrbuchs 'The New Guide', das an den hiesigen Mittelschulen wird, dem D. G. S. M. (Universit4tsplatz 6, III) im Sinne der Weiterbildung f6r die Erwerbslosen zur Verf6gung zu stellen.

Die B4cher werden nach Benachrichtigung auch gern abgeholt.

Diese Entschuldigung wird jetzt verstanden; er konnte gar nicht abrechnen, weil er damit eben seine Veruntreinungen aufgedeckt h4tte. In seiner Wohnung fand man 6berdies eine gro6e Anzahl Betrage, die alle den vorhergehenden Pflichten betrafen. G6hre hat nicht nur in der letzten Zeit die Abrechnung unterlassen, sondern wohl w4hrend des ganzen Jahres noch keine Mitteilungen 6ber die Verrechnung der von ihm verwalteten Einnahmen der Verstorbenen abgelehnt.

Verd4chtige Dinge kommen immer erst zu spat an die Offentlichkeit. So ist es auch im Fall G6hre. Mitarbeiter des Oberstadtssekretärs haben sich schon l4ngst dar6ber gewundert, welchen Aufwand der Verwaltete getrieben hat. Selbst die Rechenmaschinen haben dann und wann im Büro G6hres leere Pl4tchen gem4nden, deren Eintr4ge von f6hrenden alkoholischen Inhalt zeugten. Man sagte sich, da6 man mit dem durch Hofverordnungs befristeten Beamtengehalt sich solche Ausgaben nicht leisten konnte.

Angeblieh zu den Tagungen von Beamtenausch6ssen ist G6hre auch

6fters nach Magdeburg gefahren. Es ist durchaus m6glich, da6 er hier auch Teile der veruntreineten Gelder unter die Leute brachte.

Zur bisherige Ergebnis der Untersuchung deutet immer st4rker darauf hin, da6 G6hre den Lieberfall f6rgert hat. Ein Gehaltsbuch, das er wohl bis zur Stunde nicht abgelegt, aber es wohl ihm wohl liehen 6ndes nichts anderes 6brig bleiben, als unter der Wucht des ihm bevorstehenden Materials zu stehen.

Auszeichnungen im Kriegerverband.

Sein Sparkonto ist durchaus noch offen. Und bis man den Saldo ziehen kann, k6nnen sehr wohl noch l4ngere Zeiten vergehen. Die Kriminalpolizei erwirkte ihn aber doch noch, und zwar hatte sie ihn am Abend des Donnerstag aus einer Wohnung im Schillerstra6e heraus. W4hrenddessen lieferte Herr Formner wieder Erwartungen nicht, und er legte auch sehr bald ein Gehaltsbuch ab. Es ist nicht zu best4ndig, da6 er die Sache anders darstellt als das M4dchen. Er wollte nur einen Scherz gemacht haben. Es ist fraglich, ob sich das Ger4cht mit einem solchen Scherz abfindet. Wir glauben es nicht.

Zun4chst ist einmal Zander feierlich anzuzweihen werden sich auch andere Dinge, die heute noch dunkel sind, H4ren und Zander vielleicht zu l4ngere Zeit vollst4ndigen Aufschlusses 6berwindung der Wirtschaftskrise verbleiben.

D'r Salzkronleuchter.

Einne s6hene Stille istes beim Salzkorn, das die Weihnachtskerzen Salzkronleuchter f6rtragen, an denen Frohlocken mit Jungens a naar Winter a k6zeln, ichatt hotten, e he te ins r4dtliche f6hden l4mben. Dann lagen aber noch die runden Weiden-Needchen in affekter im Jarnne, de Lichter fr4chte sch4nden, s6hene f6hweiff, eener wie dr anner im Meeren, un j4nzigen s6hne Lichterfr4chten sch4nden Blumst6dchen mit Neesdenkuppen. De Jarnne botte de Zante f6hstelt, sein, wie n6chliche kleine f6hweiffen. Jest h6t freilich alles no dunn un nach a aus, Anner wenn nachdr de h6che Sole dr4nner w4dlichkeup, merte, ommer de blauen Weedenrechen un Blumst6pchen mit no w4nschen, aus Sullender f6hweiffen Annerrechen, in nach un nach Salzkronleuchter abh4nsten un immer wieder merte. Da jeder keine h4tte f6hde dr4n un wartete uff den D6chensid, un de Salzkronleuchter in f6hstern abh4ngen, am f6hden un am Holze h4ngen se bleim.

Was dr kleine K4der nu nach dr Salze nenn kann, no bei Winter f6hden un Kot uere de Sole in dr f6hne quadrat, da mochte dr den Kronleuchter ammer dr f6hne f6hse un das f6hstichten tunne los6hen. Eine f6hse Sole ammer dr anner f6hst ins Jarnne nenn, da6 sich dr Lichter in Kreuze zum drehen, erich in rum, dann in rum. Nach un nach worre alles dide un h6fich weiß, wie Weeden, die dide bereit sin.

Wetter f6hmann audie ihn un wedder nach, ob dr Junge seine Sache auch richtig machte und denn f6hde mehr Salzkronleuchter in de f6hne nenn un andere, ob s6hne Salz an f6hden lag. In nu immer wedder n6chlich in de Seebiefe, da funke sang er enne l4nz m4rtw4rdige Melodie. 's war wie e M4rchenlied f6r die Weihnachtskerzen, ammer dr Text, dar war tollsch, 's funt etwas m4rtw4rdig.

Kinder, es plumpert, dort f6hst es nicht? Seid auf der Hut; Mit V6nennut Wehri G6nd der f6hdenbunde.

Das war das 'Plumpertlied'. In demn er4hltete f6hder f6hmann de affige f6hliche un d4n 'Eiem Seebiefen w4rn Hausmannst4rm', die da obm jeplumpert un — f6hchen ham!

(Aus den humorvollen 'Salzkorn-Geschichten', die 6beraus in den 'Salzkorn-Verlag' von D. G. S. M. (Hatt 4 M.) verkauft werden.)

Selbstmordversuch mit Sublimat.

Ein Student mietete sich gestern in einem halleschen Hotel ein. Heute nacht um 2 Uhr h6rte man St6hnen, das aus seinem Zimmer kam. Man sah nach und stellte fest, da6 der Student Sublimattabletten eingenommen hatte. Man holte sofort Hilfe und lie6 den lebenswichtigen Studenten in die Klinik bringen. Er kammt aus Leipzig.

Es ist nicht bekannt, warum er sich das Leben nehmen wollte.

Jugendlesehalle Hallmarkt schafft Arbeitsgemeinschaft.

Nein inheimische R4ume bieten jetzt Ende f6hder den jugendlichen Erwerbslosen eine M6glichkeit, sich geitig zu bet4tigen. Da ans der Sicherung der Winterhilfe nur wenige f6hder f6r die Jugendligen ausreicht sind, hat die Jugendlesehalle ihren f6hderbestand durch einen hierz geschaffenen Arbeitsgemeinschaft zur Verf6gung gestellt. Neben das f6hden treten Spiel und Arbeitsgemeinschaft. Schach, Holma, Dame usw. bieten Erholung vom f6hden.

In Arbeitsgemeinschaften sollen die Jungen unter f6hderung des f6hden k6nnen, w4rn sie k6zeln. f6hder sind neben einer f6hdengemeinschaft folgende Ausrichtungen: eine wirtschaftspolitische Ausrichtung, ein Studium der Einzelst6diographie. Das Zusammenfinden der Jungen regelt eine verbandlich wirkende Aufsicht 6ber jeden f6hden, indem in allem auf geitige Erziehung geachtet wird. Es h4nt ganz von der Aufgeschlossenheit und Anteilnahme der Jungen ab, ob sich die Jugendlesehalle in diesem Sinne weiter entwickelt.

Linoleum billiger!

L4ufer von 1,80 Mk. Teppiche und St6ckware an per Meter. Nachl. Gr. Ulrichstr. 3.

Hugo Nehab

Nachl. Gr. Ulrichstr. 3.

Advertisement for 'Schnecke' shoes. It features a large illustration of a shoe with the brand name 'Schnecke' and '550' written on it. Text includes 'Sch6ner, praktischer, frohreschuh. — Schwarz Velourleder m. Lack...' and 'Halle a. S., Leipziger Str. 11. Fernsprecher 262 40. Aschersleben, Bernburg, Dessau, K6then, Nordhausen, Wittenberg.'

Die Jugendwerkstätte feiert Weihnachten.

Die Hände, die sonst in den Werkstätten der Jugendwerkstätte der Hölzer führen, ausßen gestern abend anlässlich der Weihnachtsfeier der Jugendwerkstätte Halle die Handhölzer und die jungen Leute, die sonst den Hammer oder die Säge schwingen, hatten sich unter der Leitung von Herrn Dr. Hermann zu einem Chor zusammengelassen, der Weihnachtslieder zum Vortrag brachte.

Erkennlich war in knapp acht Tagen Heimgastlichkeit geleistet worden, erkennlich, mit weichen einfachen und geschmackvollen Mitteln aus den Räumen der Jugendwerkstätte ein kleiner Hofstaat gehalten wurde. Auf die Bühnenbilder konnte selbst jeder Kranken vom Endgänger nicht sein.

In einer Gemeindefahrt wie sie in der Jugendwerkstätte Halle gehalten wurde, findet sich eben immer eine Schaar junger Menschen mit künstlerischen Ehrgeiz, und so ist in kurzer Zeit eine Festangabe entstanden eine Kunstleistung und eine Theateraufführung. Frau Heddy Hmann gab mit einigen Liebern dem Abend die vollendete künstlerische Note. Vorträge gibt die Jugendwerkstätte einmal einen Unterhaltungsabend in ihren eigenen Räumen, der der großen Öffentlichkeit zugänglich ist. Man würde damit wohl am besten die Allgemeinheit von dem weihnachtlichen Werk, das dort in knapp zwei Monaten geleistet wurde, unterrichten und vielleicht selbst dann auch der künftigen Jugend nicht aus.

Stadtratsmitglied Hauptmann a. D. Matthys fand warme Worte der Begrüßung für alle Teilnehmer und dankte vor allem denen, deren Arbeit und Opfer die Weihnachtsfeier ermöglichten.

Mit kurzen Worten sprach Dr. Hugo, h. c. Gnille aus auf den Zweck der Weihnachtsfeier der Jugendwerkstätte Halle ein, in der junge Menschen neue Kraft und neuen Mut für die Zukunft fanden. Wenn Weihnachten eine tiefere Bedeutung habe, dann ließe es die Hoffnung auf einen Wiederanstieg des deutschen Volkes, Freunde an der Arbeit zu werden, Freude den Angehörigen zu bereiten mit den Gegenständen, die man selbst gefertigt hat, das ist der tiefere Sinn der Arbeit in der Jugendwerkstätte Halle. Der Arbeitsfreude des einzelnen sollen hier keine Grenzen gezogen werden. Vielleicht soll der Jugendwerkstätte in Zukunft eine landwirtschaftliche Abteilung angegliedert werden, vielleicht gibt es Schreinerarbeiten, vielleicht baut man ein Geflügelzucht in gemeinsamer Arbeit. Der Jugend gehört die Zukunft. Soll sie sich dieser Zukunft würdig erweisen, dann hat sie auch die Verpflichtung, durch Eifer zum Wirtschaftswettbewerb an sich selbst zu helfen.

Feisch- und Zigarrenläden öffnen am 3. Feiertag.

Am Sonntag, dem 27. Dezember, können die Feischläden in der Zeit von 7-9 Uhr und die Zigarrenspezialläden in der Zeit von 11.30-13.30 Uhr zum Verkauf offen gehalten werden.

Beitritte des Provinzialverbandes.

Im Rechnungsjahre 1931 wurde aus dem Fonds der Provinzialverwaltung zur Förderung der Landwirtschaft der Provinzialrat eine Beihilfe von 2200 RM, teilweis des Provinzialverbandes gewährt.

Meineid im Mordprozeß Hulbe?

Wegen Meineidverdacht in der Mordeache Frieda Hulbe wurden die Gattinwitwe Helmut Barthele und deren Tochter, Frau Rosa aus Euband, verhaftet, und in das Untersuchungsgefängnis Halle überführt. Bekanntlich hat der verurteilte Angeklagte Hans Wendler Verurteilung gegen das Urteil eingeleitet.

Hausbesitz protestiert gegen neue Belastung

durch die Mietbestimmungen der Notverordnung.

Die Arbeitsgemeinschaft des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle und des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Halle nahm in ihrer Sitzung am Mittwochabend Stellung zu der neuen Notverordnung.

Es erfolgte eine eingehende Aussprache über die für den Hausbesitz durch die Notverordnung bedingte derartige Lage.

Besaglich der Mietfestlegung wurde geltend gemacht, daß durch die Senkung der Doppelverrenten um 6 Proz. und selbst durch die spätere, allerdings erst vom 1. April 1932 an eintretende Ermäßigung der Hauszinssteuer um 20 Proz. je nach den Lagen, die auf den Grundbesitz ruhen, ein Ausgleich durchaus nicht gegeben ist, solange nicht auch die anderen Steuern und Zölle gesenkt sind. Da die Miete, die der Hausbesitzer bekommt, nur 55 Proz. der gesetzlichen Miete beträgt, muß er doch von 100 Prozent der Friedensmiete leben. Die Mietfestlegung wirkt sich also, weil der Hausbesitzer nur 55 Proz. der gesetzlichen Miete und die öffentliche Hand den übrigen Teil erhält, die gar nicht die Senkung der öffentlichen Lasten vorgenommen hat, dort aus.

daß der Hausbesitz rund 15 Proz. der Miete nachlassen muß!

Ermüdung löste die Forderung des Vorstands des Reichsbundes der Mieter aus. Der Ausschuß hat einstimmig der Meinung, daß dies Verhalten bestimmt nicht im Interesse der meisten Mieter liegt; denn es hat sich in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, daß

Eingriffe in das Privatvermögen sich stets wieder gegen die Urheber selber auswirken.

Die Auspöcherung des Hausbesitzes durch eigennützige Berechnungen hat sich sehr allgemein, daß das gesamte Baugewerbe dankbar ist, die Arbeitslosigkeit bedeutend zu mindern, Beamten- und Angestelltengehälter abgebaut werden müssen und Handel und Gewerbe dankbarliegen.

Es ist heute leichter zu weit gekommen, daß der eine dem anderen nichts mehr gönnt. Das ist eine der Hauptursachen unersetzlich wirtschaftlichen Niederganges.

Neben die dringende nötige Kapitalbildung wird durch diese Einstellung unterbunden und so der Gesamtheit Einkommen und Brot genommen. Und deshalb wäre es sehr zu wünschen, wenn wirtschaftlich einseitige und gerecht denkende Mieter gegen diese wirtschaftszerstörenden Anträge ihrer Organisation energisch Front machen!

Einen sehr frohen Mann nahm die Kritik des Vortrags über die Mithilfe der Hauszinssteuer ein. Unter Berücksichtigung aller für und Wider gelangte man zu dem Ergebnis, daß in der

Mäßigung der Hauszinssteuer schwerlich ein Vorteil

zu sehen ist. Es erregte allgemein Verwunderung, daß diese für den Hausbesitz durchaus nicht lukrative Bestimmung von gewisser Seite zu einem allgemeinen Sturm der Entrüstung Anlaß gegeben hat, der in nichts begründet ist. Auch hier wieder ein Anzeichen gegen vermeintliche Kapitalgeberbeherren!

Jedenfalls war die Meinung der Versammelten dahin zusammenzufassen, daß die Mietfestlegung eine neue Belastung des Hausbesitzes darstellt, und daß

die stark erhöhte Belastung der Wirtschaft insoweit des Handwerkers, wieder ins Wasser getaucht ist.

Der Hausbesitz fühlt sich eins mit der Wirtschaft und bedauert in gleichem Maße wie diese den Rechtschlag.

Das fernere in der Notverordnung ist hinsichtlich der sozialen Mietrecht wurde ebenfalls ausführlich behandelt. In besseren Zeiten, von 1924 bis 1929, hat man die Mietobjekte unter Zwangsversteigerung gehalten. Jetzt, wo keine Wohnungen mehr zu beschaffen sind, werden sie freigegeben, gibt man dem Hausbesitz, besonders für diese Wohnungen, die Freiheit zurück; er mag nun sehen, wie er, durch die Verluste der letzten Jahre gezwungen, sein Eigentum erhält!

Nun wollte man ein soziales Mietrecht einführen, das dem Hausbesitzer nur unter gewissen Umständen Bedingungen des Kündigungrecht gibt. Dagegen solle dem Mieter keinerlei Schwierigkeiten auferlegt werden! Es wurde hiermit verlangt, daß im Falle eines sozialen Mietgesetzes auch

ein soziales Mietpflicht des Mieters eintreten, also das Kündigungrecht des Mieters an ebenso scharfe Bedingungen geknüpft sein muß und Ausfälle, die dem Hausbesitzer infolge des Kündigungswanones entstehen, auch von derartigen Höhe her, die ihn veranlaßt hat, getragen werden müssen.

Das Wetter.

Am Morgen sah es so aus, als wolle es sich einschleichen. Gegen 10 Uhr fing es an, langsam aber unaufhaltsam viel Schnee aufzulegen, ließ sich von Wind ein Stückchen zur Seite weichen und blieb dann hartnäckig liegen. Die Gassen sind auch ungemacht und stellen sich gegen sich als matsch und steifend ohne reine Klänge dar.

Zum Wochenende also wird man zum mindesten mit einem brauchbaren Spazierganges und Golden-Sonntagwetter rechnen können.

Ausfällen für Sonntag: Bei Windberuhigung auf städtische Richtung zu Nebelbildung neigend, sonst aber allgemein aufhellendes Wetter. Keine nennenswerten Schneefälle. Temperatur sinkend. Für Montag: Wetterlage unklar.

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterbecken der Schleuse Trotha, beträgt 1,92 Meter wie am Vortage.

Die Schleuse besternte Schiffahrt „Mensburg“, Schiffer Wöhne, ein Boot der RRG, ein Boot der Seife, Dampfkompanie und Adlerdampfer „Witz“.

Ein Topf mit Blut — der letzte Rest.

Senke nach — etwa gegen 12 Uhr — wurde von bisher noch unbefangenen Tätern in den Benneemannschen Fabriken in Trotha einem Arbeitsschleusen drei Gänse getötet, und an Ort und Stelle abgeschlachtet. Einen Topf mit dem Blut der Gänse fand man heute morgen in den Weiden an der Alten Saale.

Die Frau des Besitzers hatte um Witternast zwar Gerüchte vernommen, in dem Glauben aber, es handele sich um Ratten, nicht nachgehört. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich bei den Tötungen um dieselben handelt, die vor ungefähr drei Wochen einen ähnlichen Diebstahl in der früheren Klammerschleuse verübten.

Wochenbielplan des Stadttheaters.

Samst. 10.30 Uhr „Peterdens Mondfahrt“, 20 Uhr „Hörsingens“, Sonntag, 15 Uhr, 5. Fremdenvorstellung „Peterdens Mondfahrt“ (Hallen hierzu für alle Plätze noch verfügbar), 19.30 Uhr „Im weißen Rößl“, Montag „König Lear“, Dienstag „Die Zehn aus Wien“, Mittwoch, 15.30 Uhr „Peterdens Mondfahrt“, Donnerstag keine Vorstellungen, Freitag (erster Weihnachtsfeiertag) 15 Uhr „Peterdens Mondfahrt“.

19.30 Uhr außer Abonnement! (14. Vorstellung für Freitag) Samstags: 7. Januar 1932 „Schloß Kammersänger Theodor Schell von der Staatsoper Berlin, Koblenz“, Sonnabend (2. Feiertag) 15 Uhr „Im weißen Rößl“, 20 Uhr „Die Zehn aus Wien“, Sonntag 27. Dez., 15 Uhr, 6. Fremdenvorstellung „Im weißen Rößl“ (Verkauf der restlichen Karten ab Donnerstag, 24. Dez.), 20 Uhr „Im weißen Rößl“.

Theatertheater, Sonntag, 20. Dez., 10 Uhr „Mit ab der Ostsee“, 15 Uhr „Rudolf Kall“, Freitag (1. Feiertag), 20 Uhr „Das öffentliche Vergessen“, Samstag von Franz Knecht, Sonnabend (2. Feiertag), „Das öffentliche Vergessen“, Sonntag, 27. Dez., 20 Uhr „Das öffentliche Vergessen“.

Auf dem Wochenmarkt

festhalten die Gänse heute morgen 10 Wennig, wie ich im Vorübergehen hörte. Mundwürmer, die ich zum ersten Male, und zwar plattbauchige Rindern, die und dünne Kalb und Widder in allen Größen, Ramm-Roteletts und fett ungelöst, Schmeinsohren wurden viel gefragt. An Wimmen fest kein in Vorderarm die weiterbedingten, gelb-schleudigen Wimmeln, und Hosen in Weiß und Rot waren auch noch da.

Wunder Müllschlucker, den Wunsch des großen Weihnachtsbaumes, der gerade keine Lichter aufweist bekam. Sie war abermals umgezogen und lag an der Marienstraße. Sie sollte sich nun zu Weihnachten lödnachdem Freischildderben schenken auf Grund der Notverordnung.

Das Stadtbad vor dem Weihnachtsfest

Erfahrungsgemäß ist vor dem Weihnachtsfesten ein harter Andrang zu den Schwimmbädern sowie den Bädern und Brausebädern zu beobachten. Die Badeverwaltung bittet im Interesse des Publikums, rechtsseitig an die Befürdigung des Reinigungsbedürfnisses zu denken, damit der Andrang an den letzten Tagen nicht zu groß wird und das Publikum nicht zu lange zu warten braucht.

Das Stadtbad ist ununterbrochen von 9 bis 10 Uhr geöffnet. Bädern- und Brausebäder können am Freitag und Sonnabend ab bis 20 Uhr genossen werden. Da das Stadtbad an das Fernheizwerk angeschlossen ist, erwidert sich viel früher eine Schließung des Stadtbades gegenüber Schwimmbädern und Brausebädern. Das Stadtbad ist auch in dieser Zeit wie üblich geöffnet.

Der Kriegerverband befehlt die Kriegervalken.

Am Sonntag führt eine Deputation der Kriegervalkenflurige in Kriegerverband Halle und Saalkreis zum Kriegerwartenhause „Schloß Mühlburg“ in Rößlitz, um mit reichen Gaben die Kinder zu beschenken. Groß wird auch wieder die Freude dort sein, und man wird gern den Helfern und Gubern aus dem Verbande und der hiesigen Öffentlichkeit danken.

Ihre Briefe

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes und langweiliges Buch tragen. Durch solche Bücher verschlimmert sich das Leben und kann zur Totstarre werden. Es entsteht Bruchhakenklammer, die geirrt werden muß und den Tod zu Folge haben kann. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Handlung vorzuziehen, dann muß Sie einem Interesse liegen, sich seine äußere bequeme, unverlässliche Spezial-Behandlung anlassen lassen. Durch Tag- und Nachtreuen meiner Handchen haben sich nachweilich Bruchhakenklammer selbst geheilt.

Werkstatt, A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist schnell. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch.“ Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich erst seit einem Jahr nach 12 Jahren meinen innigen Dank anzusprechen... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.“

Bandagen von RM. 15.- an. Für Bruch- und Verfallende kostenlos zu sprechen in: Halle (S.) 22. Dezember v. 9-11 Uhr im Hotel „Baum“, Franckenstraße 14. Berlin 21. Dezember v. 8-11 Uhr im Hotel „Stadt Leipzig“, Stadtstr. 21. Dezember v. 2-6 Uhr im „Bahnhofs-Hotel“, Neusschauer Hof, Merseburg 22. Dezember von 2-6 Uhr im „Müllers Hotel“.

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert und richtiger Ausführung, K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Waerner-Str. 16



An Weihnachten denken

praktisch schenken

FÜR DEN HERRN

Krawatten, Kragen, Oberhemden, Unterwäsche, Schals, Cachenez, Taschentücher, Socken, Sockenhalter, Hosenträger, Gürtel, Handschuhe, Schirme, Stöcke, Schlafanzüge, Pullover in gepflegten Spezial-Abteilungen.

Eine enorm große Auswahl ermöglicht den Einkauf für jeden Geschmack und dazu noch die zeitgemäß billigen Preise.



& CO. A.G. HALLE 4/5 GR. STEINSTR. 86/87 MARKT 21

Wie ein Holzschnitt Ludwrig Richters.

Weihnachtsmarkt um den Roten Turm.

Oben noch aberaert man, mit Falken-
augen um sich blickend, die Hände fluchtartig
ausgestreckt, die gefährliche Edeleins-
trafungsmaße, hat die Dären voll vom Lärm
des Jahresendes — und hoch oben in einem
Pala mit beiden Füßen in den anderen, in
dem der guten, alten Zeit, als etwa ein
E u n d i a R i e r seine vielen, vielen Holz-
schnitte aus schenkte, ganze Silberbüchel aus
dem deutschen Volksleben. So steht es auf dem
Marktplatz jetzt vor dem heiligen Abend aus.
Wie auf einem Holzschnitt aus dem großen
Silberbuch des Meisters Richters.



Oben immer gemundet, wie sie leer werden
können. Doch beinahe bedenktlos doch kommt
doch gar nicht leer werden! Nie für eine
Jahre jemand verriet, wie sich die Sache
mit den Jahren eigentlich verhält.
Also in der nächsten Reihe stehen die rich-
tigen Weihnachtsbuden. Da gibt es all die
bübigen Golds- und Silberstücke, flimmernd
im Schein des Lichts, rot und blankmetall
in Kreuze- und Sternformen, Grünbaum-
schmuck, Baumspitzen, Ketten und Schneebälle,
Kohlraben, die wie kein echtes Jähnel das
Entzünden der Kinder und ihr Verirren von
einem ganz Traumbildern hervorruft.
Ein kleiner Kerl, auf dem Arm des Betrach-
tenden, die Armbänder beide ausstreckend, bricht
in heillosen Jubel aus, als er einen
reizenden Engel entdeckt, mit silbernen Rän-
gen aufwärtsziehend, und der Jubelstich
des Kindes, das auf dem Arm des Betrach-
ters, löst sich durch die klare, kalte Abend-
luft, hinauf bis zu den Spitzen der hohen
Dürme.

Die ersten Sterne flimmern dort oben.
Schwarz ragen die Dürme auf, um die in
Jahrenhunderten und Jahrhunderten schon um
viel Leben sich abspielte, Zeiten der Unruhe,
Zeiten der Not, des Wohlstandes und der
friedlichen Entwicklung — und ein Zeichen



um die Weihnachtszeit wie jetzt, wie heute
noch.
Ein kleiner Auschnitt aus dem Leben
unserer Tage, ein Stück altertrauer, deut-
licher Weihnachtsstille, bietet sich auf dem
Markte ab, herausgenommen aus dem großen,
leidvollen Geschehen der Zeit, ein Hübsches,
ein Hoffungsstimmes: es gibt noch etwas
von dem, was die anderen, die vor uns da
waren, mehr freuen konnte.

Zunächst rückt man ihn. Oberst Volmer,
der Meisterdetektiv wird, aneunehmen, der
Wind weht aus Norden, bereits ein heit-
licher Rahmton seine herabsteigende Wärme
dem Mund nehmen und auf seinen jungen
Freund und Gesellen sagen: „Woh, wir ehen
heute auf dem Markt zu Halle eine prima
Brühwürst. Und zwar gibt es heute, wie ich
schon seit lange so gewohnt bin, die zwei
schmecklichen Mettes bereitet. Der Geselle
hauut natürlich und meint, auf dem Markt
gibt es doch nur die Straßenschnitz und den
Eis, aber seine Würstchen aus Kalbfleisch.
„Es ist Christmarie“, würde Volmer sagen.
„Und wie kamen Sie darauf, sich einzulassen?
Ich rieche es. Wir gehen mit der Nase immer
dem Duft nach und können gar nicht irren.“
Wieso aber Volmer aus dem Duft, der nur
jedem Tag fest um den Markt herum ent-
steht, auf so detaillierte Kenntnisse ein-
schließen kann, weiß ich nicht. Dafür ist er eben
Meisterdetektiv.

Wie sie bräueln, die Würstchen! Rost- und
Koch-, Brüh- und andere „Warme“. Jeder-
bonnimmer sind auch da, und Strömung gibt's
auf dem Weihnachtsmarkt zu kaufen und zu
kosten. Aber das ist noch nicht der eigent-
liche Christmarie!

Da müßen wir die Budengasse hinan-
wandern, an den Frauen vorbei, die ihrer
Königin ein Fest zu feiern wollen, die ihren
Lampen angezündet, vor reichen Kaufherren
stehen — o, diese Kaufherren! Wieviel, nein
höchstlich ist es auch anderen so ergangen wie
mir. Ich habe bis vor etwa zwei Jahren fei-
erlich und fei gezaubert, die Käufer seien voll, und

Dennoch Weihnachtsn!

In der Weihnachtsstube des Evange-
lischen Wodensblattes „Unser Sonntag“
schrift Generalinspektor D. S. Lohle.
Wodensblatt.

Wir ehren den Christbaum nicht, wenn er
mit Schmutz überhäuft und womöglich schon
lange vor Weihnachten in allen möglichen
Schauflamen und bei den weltlichen Festlich-
keiten zur Schau gestellt wurde, so daß er uns
am heiligen Abend kaum noch etwas zu
sagen hat. Das Fest von Neu armer Geburt
kann eigentlich nur schlicht und anspruchslos
gefeiert werden, zumal in einer so dunklen
Christenzeit, wie wir sie jetzt erleben.

Man müße gar nicht so sagen
viele. Und noch, vor schenken kann, soll
es tun und nach bestem Vermögen einkaufen,
sion um der Geschäftswelt willen, die da-
von leben, und um dener willen, die keinen
Festtag haben, um selbst den Ärmsten
eine Feste zu bereiten. Also feierlich, aber
einfach gegen alle Menschen und ein
solches Feiern, das kein Geld kostet, und
kommen um Gottes Wohl und die alten
heiligen Wodens- und Weihnachtslieder in
Schule, Straße und Haus feierlich zu
gesingen, das aus dem alten oder neuen Ge-
sangsbuch.

Das ist die beste Verteidigung unserer
Christenheit. Dazu laßt uns alle mit-
weisen!

Turnblafen.

Wie uns der Ga.-S. V. Bredersdorf mitteilt, wer-
den in der Woche vom 20. bis 26. Des. folgende
Chöre von „Leu Hausmannstörmen“ abgeben:
Sonntag: „Hreit euch, ihr Christen alle!“, Montag:
„O Gott, ihr Christen alle!“, Dienstag:
„Gebet sein du Jesus Christ!“, Mittwoch: „Som
Himmel hoch, da kommt ich her!“, Donnerstag:
„Stille Nacht, heilige Nacht!“, Freitag: „O du fröhliche, o du
selige“, Sonnabend: „Nun singe und sei froh“.

Müch für Unterstützungsempfänger!

Am Sonnabend vormittag hat die Aufgabe der
Bezugsstellen für verlässliches Fleisch festlich enge-
fakt, wie es in der im geistigen Ansehen der
Bezugsstellen für verlässliches Fleisch festlich enge-
fakt, wie es in der im geistigen Ansehen der
Bezugsstellen für verlässliches Fleisch festlich enge-
fakt, wie es in der im geistigen Ansehen der

Die Meisterprüfung
haben vor der zuständigen Prüfungs-
kommission bestanden: im Buchbinder-
handwerk: Hr. Pauline Glieck, Halle; im
Bücherhandwerk: Otto Wilschke,
Dienitz; Herbert Bödiger, Weitz; Otto
Schweiner, Wilhelm Köndige und
Nuno Gerhard, Halle; im Papiere-
handwerk: Ernst Piel, Elm
Krommholz und Erhard Wilhelm
Müller, Halle; im Schlosserhand-
werk: Willi Nagel, Halle; im
Schmiedehandwerk: Paul Nebe-
ling, Könnern.

Staatsanwalt legt Berufung ein.

Die Staatsanwaltschaft wird gegen das
freisprechende Urteil, das das Gemein-
degericht von Unter-Schneeberg
im Untere Richteramt, in dem die
Anklage gegen den Angeklagten
erhoben, da sich sowohl neues tatsächliches
Material gefunden hat, das noch überst zu
prüfen ist.

Amlicher Winterport-Wetterdienst.

- Schnee:** Schneedecke 4 Zentimeter, Reu-
nische 1-2 Zentimeter, — 5 Grad, wolfig,
Fulverhölme, Nebel möglich.
- Braunlage:** Schneedecke 7 Zentimeter,
Reu-nische 1-2 Zentimeter, — 6 Grad, heiter,
Fulverhölme, Nebel und Eis möglich.
- Zerfah:** Schneedecke 20 Zentimeter,
Reu-nische 3-5 Zentimeter, — 7 Grad, wolfig,
Fulverhölme, Eis und Nebel gut.
- Oberhof:** Schneedecke: 25 Zentimeter,
Reu-nische 3-5 Zentimeter, — 7 Grad, heiter, Fulver-
hölme, u. N. sehr gut.
- Unterhof:** Schneedecke 25 Zentimeter,
Reu-nische 3-5 Zentimeter, — 7 Grad, heiter, Fulverhölme
u. N. sehr gut.
- Schmiede:** Schneedecke 30 Zentimeter,
Reu-nische 1-2, — 8 Grad, leicht erhellte, Ful-
verhölme, u. N. gut.

Die Weihnachtster des Silbergestirns der
Zurfrische unter Leitung des Herrn Rector von
Sonntag, den 21. Dezember, hat und mag, wie
gelien vorbestimmt, am 4. Adventsionntag.

Eine Kirchenmusik in der Vorfrische findet
wieder bei freiem Eintritt am Sonntag 5 Uhr statt.
Das Programm bringt Ergebnisse von Silber, Zute-
hude, Bach und Bach'schen. An der Orgel Adolf
Wieder.

Ein Jugendspiel „Marientag“ wird am Won-
tag, den 18. Dez. 1931, um 5 Uhr in der Schulhalle aus-
geführt von der Unversipra der Höheren Mädchen-
für Frauenberufe. Eintritt: Erwachsene 0.30 RM.
Kinder 0.20 RM. Der Ertrag ist für die Winterhilfe
bestimmt.

Der Gemischte Chor der Zurfrische veranstaltet
morgen, Sonntagabend, 3 Uhr, zusammen der Winter-
hilfe in der Zurfrische ein Konzert. Programm
20 Min.

Die Weihnachtster macht im heutigen Ansehen
fest bekannt, daß die Geschäftsraume der Reichsamt
am Sonntagabend (Sonnabend) von 12 Uhr mittags
ab geschlossen sind.

Vereinsnachrichten

Bestimmungen von Vereinen um werden unter
Antrieb zum erscheinigen Werke von 15 Wp. für den
Wintertag aufgenommen.

Genevitätätshaus der Angestellten. Sonntag,
20. Dez. 16 Uhr. G.M. Heim, Winterweihnachtsfeier,
Anmeldung geschlossen, Eintritt nur gegen Einbil-
ferte. Abgänger Winterabend um 4. Weihnachts-
feier am 16. Uhr. Besondere Zeit hoch rechtig
Eintrittsfreie.

Röhnenhoffshaus. Sonntag, 21. Dezember, für C
„Hilfskassen“. Kartenspiele bis Sonntag, Zieher-
festen, Winterabend um 4. Weihnachts-
feier für B. Winterabend, 20. Dez. — Sonntag, 21. Dez., für
A. „Robinsohn“. Die Kartenspiele bis Freitag
eröffnet. Koch nicht entnommene Karten bitten mit
234 79.

umgehend abzuholen. Weihnachtsfeier für E. Winter-
abend, 20. Dez., 6 Uhr, für D. „Mia“, Zieher-
festen für F. Winterabend, 11. Jan. — Weitere Januar-
spiele siehe unter nächstem Mittelschicht.
Die Geschäftsstelle bei Donnerstag, 21. Dez., ge-
öffnet. — Geschäftsstelle Winterabend 15 (Ruf
216 13).

Hilfskassen. Soches Haus zum letzten Male
Winterabend, 23. Dez., Beginn 10 Uhr für G und H.
Mit 3. Dezember folgt am 22. Jan. das erste große
Spiel, die Zeit ab vor Carl Ode. Einleitung bis
4. Jan. erbeien. Als wähltere Sonderveranstaltung
nachmals am 4. Jan. um welchen Nacht in
gegen Mitgliedern ab Sonntag. Die neuen Spiel-
regeln für bei „Karl von Zeita“ werden in kürze
bestimmungen. Am 24. Dezember bleibt die Ges-
äftsstelle nachm. geschlossen. Winterabend 14, 21
234 79.

Der Siedlungsaußschuß der Landwirtschaftskammer berät: Billige Siedlungen! Aber die Mittel fehlen.

Die Hauptinteressenten: keine selbständige Bauern. — Der Provinzialrat beißt sich durch. — Rückmeldung und Kurzarbeit spart Unterzählungen.

Am Freitag hielt der Siedler-
beratschaftliche Halle angeordnete
Siedlungsausschuß an der Provinz-
wirtschaftskammer für die Provinz-
Siedler unter dem Vorsitz von Landwirt-
schaftsminister Dr. H. M. M. eine
Sitzung in Anwesenheit von Vertretern
interessierter Behörden und Organisationen ab.
Zunächst gab der Leiter der Siedler-
beratschaftlichen Halle, Dr. Schmidt, den
Geschäftsbericht über die bisherige Arbeit
in der bürgerlichen Umföbung nach dem
Erlaß aus der Provinz Siedler und aus An-
halt:

Eine mögliche Lösung sei auch die Dauer-
pacht, bei der eine Anzahlung überhaupt
nicht gefordert zu werden braucht. Herr
Proederich erteilte zum Schluß noch für die
Frage der Stadtrandbildung, die er nun
Sitzungsprotokoll des landwirtschaftlichen Siedlers
aus abgab.

Ueber die Erfahrung mit provinziälän-
dlichen Siedlern in Mecklenburg sprach Dr.
Schönz von der Siedlungsgesellschaft
„Friede Erde“, Berlin. Obwohl die Zahlen
insgesamt an die Siedlungserfolge aus als
die Bauten größere Ansprüche stellen, haben
sie sich doch insofern verbessert und gehören
heute auch in der Provinz zu den besten
in Mecklenburg zu den besten Siedlern.

In den Jahren 1927-29 seien 19 Familien
angehöblich worden; 1930 seien 63 Familien
und im Jahre 1931 125 Familien
angehöblich worden.

Zufünftige Unternehmungen hätten ergeben,
daß nicht, wie man eigentlich annehmen sollte,
um die Siedlungserfolge der Provinz zu
stellen, sondern daß vielmehr selbstän-
dige kleine Bauern im Alter von 40
bis 50 Jahren an der Umföbung
interessiert seien. Dr. Schmidt gab
eine interessante Statistik über die 125
Siedler des Jahres 1931 bekannt. Es waren
33 selbständige Landwirte unter 5 bis Eigen-
land, 26 Landwirte und Landwirte, 11
Gutsbesitzer, 11 Landarbeiter, 10 städtische
Arbeiter — die meist vom Lande stammten —
8 selbständige Landwirte über 5 bis Eigen-
land, 2 Gutsbesitzer und nur 4
Bauernsöhne. Im Jahre 1931 seien sechs
Dörfer in Mecklenburg, der Uckermark und
in Niederschlesien zum Teil sogar geschlossen
mit städtischen Siedlergruppen angehöblich
worden. Kapitalstiller Siedler konnten
auch in der Provinz Siedler selbst unter-
bracht werden.

Die Frage der Stadtrandbildung
wurde im Oberregierungsrat Linde-
mann, der Regierung in Mecklenburg, darauf hin,
daß die Handhabung unter anderen Ge-
setzgebungen zu betrachten ist, daß sie dazu
dienen solle, arbeitslos gemachene Arbeiter-
erwerbende die Verbundenheit mit der Erde
wieder nahe zu bringen.

Es seien selbstverständlich keine Siedlungen
im eigentlichen Sinne, es soll auch nur
ein Stück Land sein, das den Besitzern
außer einer verhältnismäßigen Arbeit auch einen
gewissen wirtschaftlichen Lebensunterhalt ge-
nügt. Wichtig ist die Handhabung als
Zustandsbau, damit die Handhabung von
Industriebetrieben auf das Land überhaupt
möglich ist.

Herr Silvio Proederich von der Geo-
logischen Kommission, Berlin, sprach dann über die
Zukunft der landwirtschaftlichen
Siedlung. Bei der Aufstiegsbildung —
selbstwirtschaftlicher Familienbetrieb — müße,
damit die Menge der Siedlungsbewerber
berücksichtigt werden kann, auf jede Stelle ge-
genüber der Zahl der Siedlungsbewerber
ein Verhältnis von 1:20 bis 1:30
aufgestellt werden. Durch Erparnisse beim Bau
der Gebäude lassen sich die einzelnen Sied-
lungen um 10-20000 Mark billiger erzielen.
Deshalb müße

Herr Proederich machte den Vorschlag,
die Arbeitszeit zu verkürzen und den Arbei-
tern Land zu geben, wodurch in großem Aus-
maß Arbeitslosenunterstützungen in fort-
fall kommen könnten. Bei der weiteren
Ansprache zeigte es sich jedoch, daß

auf das billige Bauen der Siedlungser-
folge. In Zukunft müße man bei der
Siedlung in jedem Falle auch die Land-
arbeiter berücksichtigen, die bei der Aufstie-
bung von Gütern ihre Stellen verlieren.
Wenn diese Leute zum Siedeln am besten ge-
eignet und ankommen sehen sie die Beruht-
fertigkeit zwischen den fremden Siedlern und den
neuen Verhältnissen. Sie immer mehr an-
wachsende Zahl der Siedlungsbewerber
zwingt zu überhöhter Sparlichkeit. Die Sied-
ler, die meist nur über geringes Anhaltungs-
kapital verfügen, sollen gegen ein drückendes
Moratorium für den Aufbau der Sied-
lung selbst sorgen.

die nötig wären, um alle Wünsche nach Sied-
lung zu befriedigen; jedoch wurde festgestellt,
daß der Siedlungsgedanke weiter geübert
und in die Tat umgesetzt werden müße, daß
aber nur dann auch für die kommende Zeit
weitere Erfolge eintreten könnten, wenn die
Siedler sich mit den primitiven — billigen
— Siedlungen begnügen, die sie selbst aus-
bauen müßen.

Dieselben Forderungen: billig, praktisch,
einfach stelle auch in seinem Entwurf
Tietzler Dr. Helm, der den Wert und die
Notwendigkeit der Umföbung noch einmal
hervorhob.

Wer praktisch denkt — schenkt Gasgeräte!

Gasgeräte!

Gaskocher
Gasherde
Gasrat- und -backöfen
Gaswarmwasserbereiter
Gasbadeöfen
Gasheizöfen

Bei fachmännischer Bedienung preiswert bei den der

Stadtgeschäffsgemeinschaft

angeschlossenen Fachgeschäften.

Zahlungsanleitung durch den R-Zahlplan der Wehag.

Tonfilm und Rundfunk

Film- und Funkbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

C. Z. Niederösterreich

Den Weinsinger Seidelfängern scheint es in Halle ganz außerordentlich gut zu gefallen. Denn schon wieder sind sie in das Theater am Riebeckplatz eingezogen, um mit ihren vielfältigen Gesangsstücken jedermann zu erfreuen. Da kann man wirklich für ein paar Stunden die brüllenden Sorgen, die auf allen heute lauern, vergessen, da kann man endlich wieder einmal herbstlich lachen, ganz ausgiebig lachen.

Denn wenn sonst die Seidelfänger nur den Anschein zu einem Film darstellen, gewissermaßen das hors d'oeuvre, so zeigen sie sich diesmal in voller Größe. Ihnen gehört nämlich der ganze Abend. Den auszufüllen, fällt keinem der Mitwirkenden schwer. Sie verstehen es so ausgezeichnet, sich die Zuhörer das Publikum zu erobern, daß man ganz erstaunt ist, wenn der Schlußklang geläutet wird. Mit allen möglichen Sachen warten die Sänger an.

Es gab Soloporträts von Arthur und Billy Seibel und Arthur Henneke, der mit seinem Kettensängerkunststück gefallt erregte. Den Haupterfolg bildete der Schwanz „Alles verrät“, in dem alle Mitglieder der Truppe auftraten. Es gibt hierbei die tollsten Verwicklungen. Aber natürlich klingt alles zum Guten aus.

Zwischendurch bringt die tönende Wochenschau Reizstoffe aus aller Welt.

C. Z. Schaumburg

Für tönende Wochenschau eröffnet den Spielplan ein sehr interessantes Aufnahmestück. Man sieht z. B. die Verfilmung in Bombay, das Betreten der steinernen Boote in Miami, die Begrüßung des ersten spanischen Präsidenten Alcalá Zamora durch sein Volk als Ereignis, von je in ihrer Eigenart erhellend.

Dann kommt „Der Fünftling“, ein Film voller Szenen in der Form: Zwischen der in Südamerika lebenden Kalifornier und Amerikaner herrschen mehr als gesammelte Beziehungen, zumal magische Beziehungen die besten Formen entgegennehmen. Der Regisseur, natürlich „Beise“, nicht jontigen Extravaganzen spielen dabei natürlich keine geringe Rolle — schon, um El Fuma, dem eben Banditen mit dem goldenen Herzen, allerlei Gelegen-

heit zu rasenden Mitten, wofürgestielten Augen, ritzenförmigen Liebesleben und ähnlichen schönen Dingen zu geben. Unter einer ganz angenehmen Musikbegleitung, die insofern des Tonfilms Mangel nicht vergessen macht.

Zum Schluß vollzieht sich „Entfesseltes Afrika“, d. h. einer von denen nicht mehr unbekanntem Aufnahmestücken, in denen der Tierpark in ungarischer Umgebung, reiches Ausmaß annimmt wie die Tierbeobachtung. Ob und welchen Kulturbereich die Scherensens-, Wut- und Schreckensszenen der frühgelagerten Tiere haben, ist freilich eine andere Frage.

Der Tierreich von Afrika verläuft aber auch diesmal.

C. Z. Urichstraße

„Die Firma heiratet.“

Nach Arthur Roberts, diesmal der elegante Herr aus der Konfektion, und Ida Wühl, diesmal die Direktorin, die jedem Geß gefüllt und vollständigsten Damen mit äußerster Subtilität wieder verpaßt. Er trod dem findet sie noch Zeit, hinter Säulen verheilt, ihren Geß im Privatleben zu beobachten. Da sieht man ja schöne Sachen, selbst Julius Kallenberg, der immer das Hauptstück abspielt, stüßelt darüber den Kopf. Da weiß man jetzt wenigstens, wo das viele Geld bleibt, das im Geßäft verdient wird: der Herr Geß gibt für seine Liebeshafte an.

Die neue Direktorin schafft ihre Ordnung: Firma Mitgehenden gibt es zwei Marx, und der Kaffee wird eingeparkt, damit Arturfrühen nicht zu die wird.

Das Geßäft blüht auf einmal, und nach manchen Hindernissen zwischen warmen Wirtinnen, Weirich und Geßebrotten bei Wirtinnen kann die Firma sogar heiraten. Ein Film mit viel Witz und Geßäft auf die Seimwand geworfen, mit vielen Schlägen und humorvollem Dialog zu einem bunten Teppich des Lachens gemischt.

Und das energische Verfühen, das zitierten Zuchtentfessel und Abendrollen mit ihrem Wirtinnenstüßelt für und her pendelt, ist Charlotte Amber, die sich ihrer Rolle mit Charme und Grazie entledigt.

Im Weirprogramm u. a. ein lustiger Film mit einem lustigen Baby, der sehr viel Freude macht.

Ufa-Theater.

Emil und die Detektive.

Das erfolgreiche Theaterstück „Emil und die Detektive“ ist nun verfilmt worden. Auf die Darstellung selber kommt es weniger an. Sie kommt den nach Abenteuer schmausenden Herzen und Zuhörern entgegen, sie können sich auf die Lauer legen, ein Vagabund anzubringen, Reden halten und die Friesenspiele rauchen, und es ist in jede Voraussetzung vorhanden, um ein mit dem Wirtin des Tonfilms bedeutend beneidetes Stück auf die Beine zu stellen, als es auf den Brettern des Theaters möglich ist.

Die diese Jungen nun spielen, wie sie für Abenteuer mit allen Falsen ihres Herzens erleben, das ist ganz großartig. Emil selbst gibt seine Rolle als Weirchdetektiv mit ruhiger Selbstverständlichkeit hin, ohne mit der Wimper zu zucken, möchte man sagen; man glaubt ihm jeden Erfolg gern, der „fliegende Geißel“ auf seinem „Mustang“ gar läßt sich schon gar nicht aus der Fassung bringen, mit seinem „Geißel“ ist jeder, auch der feierliche Wirtin, ein für allemal erledigt. Hoffentlich, Hans Schanus heißen die bedeutendsten unter den Detektiven, es bleibt abzuwarten, ob sie, älter geworden, sich mit mehr „angeleitert“ Schauspielern begnügen werden als jetzt, wo sie unentwunden draußspielen und einen vollen Erfolg erzielen. Erik Raj gibt den Dieb und wirkt mehrbetretener unangenehm und abstoßend. Käte Paaf, die Wirtin, hat wenig zu sprechen und zu spielen.

Der Herr läßt ein Ständchen, ebenfalls nach einer Idee von Käthe. „Dann lieber Eberhard“, ein origineller Einfall, nach dem die Kinder für 24 Stunden die elterliche Macht in die Hände bekommen, auch da sind's Kinder, die die Hauptrolle haben, aber man hat das Gefühl, an diesen beiden Kinderstimmen ist es noch genug.

Die Wochenschau bringt das Neue zwischen London und der Mandibharet, und Döwold, das verrückte Managen, das man je gesehen, treibt seine Späße auf dem Meeresgrunde.

Ritterhaus-Lichtspiele.

„Geliebte für einen Tag.“

Es ist eine ganz harmlose, Geßichte, die allerdings köstlich recht gefällig aussieht. Wenn ein großer Künstler, ein Pianist mit dem Professoritel, der das Glück hat, gut auszuweisen, von den Frauen unspürbar wird, so ist das zum mindesten für seine eigene

nette Frau eine etwas unangenehme Sache. Wenn er aber sogar mit einer anderen Frau in ein kleines Säuschen mitten in den Bergen fährt, so muß das natürlich entgeglichen wirken. Ein lustiges Intrigenpiel der beiden Betrogenen, die als „verliebtes Paar“ das andere in ihrem einseitigen Säuschen befinden, läßt sie dann aber bis zum glücklichen Ende, bei dem die Rollen wieder getauscht werden, so daß alles beim alten bleibt.

Reiz ist die Rolle des Professors, der die Frau an sich nicht abgibt, sie aber ein Stück behandelt, selbst die Geliebte für einen Tag; nett sind auch die Rollen der betrogenen Gatten, der reizenden schalkhaften Frau und des edigen unbefohlenen Doktors. Die betrogene Frau spielt die feiermarme Olga Fische in einer sehr sympathischen, feiermarmen, Urtula Graben, prüßt wo: Temperament. Walter Janßen und Oskar Carlweis geben ihren Geßalten die rechte Note und nützen das Spiel mit einer reizenden Döfsamer. Die Rollen und einige andere Kostüme sind gut gemacht, den Film zu einem wirklich amüsanten Unterhaltungsstück, bei dem das Publikum oft genug Gelegenheit zum herzhaften Lachen hat.

Im Weirprogramm bemühen sich unentwundenere Beien in Zeitfilmen um die besten Bestübungen, außerdem laurt die neueste Woche und ein Tierfilm.

„Der Stärkere.“

Man fragte Wilsa Frisch, der gerade von dem Spiegel sein verführerisches Nadeln von sich gab: „Sindst du, Herr Frisch, auch lächelnd, wenn Sie verheiratet waren und ein anderer würde Sie dann anfallen?“

„Lieber Freund“, erwiderte Wilsa Frisch, „im Nadeln bin ich doch der Stärkere.“

Kaufen Sie Ihren

Schirm

nur beim Erzeuger

Sie haben dann die sichere Gewähr, am besten und preiswertesten gekauft zu haben.

Schirmhaus RICKELT

Kleinschmieden 6 (Eingang R Steinstrasse).

Eigene Schirm- u. Stockfabrik.

Preisabbau... schon jetzt... also noch 10% billiger

laut Notverordnung

Schallplatten und Sprechapparate der Qualitätsmarken:

„Brunswick“ - „Columbia“ - „Grammophon“ - „Die Stimme seines Herrn“ - „Gloria“ - „Homocord“ - „Odeon“ - „Parlophon“ - „Derby“

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Der Schallplattenkrieg im Weihnachtstriebe.

Wie ein Ahn aus bestem Himmel würde das Verbot der Schallplattenindustrie, im Rundfunk Schallplattenmusik auszusenden. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft war darauf wohl nicht gefaßt; sie merkte erst, daß sie es verpassen hätte, die Schallplattenindustrie zu sichern. Die Schallplattenindustrie hätte nunmehr ein Ultimatum bis zum 6. Dezember und war zu einer Einigung bereit. Doch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft konnte sich nicht entschließen, und so kam es, daß am 7. Dezember alle deutschen Sender vorerit befehlsmäßig alle Platten zu den Früh- und Mittagveranstaltungen brachten, was natürlich für die Dauer nicht ging. Dann aber ergriffen sie die nötigen Kapellen - Notstandsordner oder Kapellen, die sich in dieser Notzeit gebildet hatten.

Damit hat sich gegenwärtig unter Wunsch, den wir schon seit einem Jahre den Sendegesellschaften unterbreiten, — nämlich für die Schallplattenveranstaltungen Notstandsordner mitbringen zu lassen, — zum Teil erfüllt. Die Sendegesellschaften, die Ausnahme des Dinarer-Rundfunks, der schon seit längerer Zeit hellunglose Wirtin und Schallplattenerleidnis mitwirken läßt, meinen, daß die Sendungen dann zu teuer werden und — daß die Notstandsordner erstere nicht den künftigen Notstandsordner genennten. Wir wollen an dieser Stelle nicht darüber urteilen, aber sicher ist, daß uns die bisherigen Darbietungen der Notstandsordner mehr befriedigten als die erwiderten Schallplattenveranstaltungen. Wir freuen uns jedoch darüber, daß wieder viele hellunglose Wirtin und Künstler Arbeit und Brot gefunden haben. Der Schallplatten-

trieb hat ihnen eine Weihnachtstriebe be- reitet.

Interessant ist es jetzt festzustellen, daß sich alle sogenannten neutralen Rundfunk- gestaltungen, obwohl sie einerseits förmlich auf das Verbot stützten, nun mit uns übereinstimmen, daß es ganz in der Ordnung sei, hellunglosen Künstler im Rundfunk Arbeit zu geben. Vorher hatten diese Zeitungen kein Wort für die Forderung dieses Verlangens übrig.

Die nationale Rundfunkzeitung nennt mit Recht die bisherigen Schallplatten- darbietungen „eine bequeme Abfertigung der Söhne“, die sich immer unermüdet breit machen. Wir nennen die Schallplatten- konzerte der Weg zur Weidauerung der Rundfunkdarbietungen“. Beides haben die meisten Hörer erkannt, und so sind — trotz dem uns die Schallplattenkonzerte“ hin und wieder auch einmal eine Ab- wechslung boten — mit der Veränderung ganz zufrieden.

Der Schallplattenkrieg ist aber noch nicht — im Grunde, Schallplattenindustrie und Reichs-Rundfunk-Gesellschaft verhandelt noch einmal. Es wird aber angenommen, daß der Frieden auf beiderseitiger Basis noch vor Weihnachten geschlossen wird. (Schon der Notverordnung wegen).

Wären die Verhandlungen ausfallen wie sie wollen, sei es, daß so viel mehrstellige Mühe mit früher und nicht wieder geben wird. Die Mittagkonzerte werden wohl auch in Zukunft durch richtige Kapellen ge- löst werden. Schon heute möchten wir die Mitteldeutsche Rundfunk-Ges. gebeten haben, von den Übertragungen abzusehen, da — besonders die Übertragung aus Breslau — uns diese keine Ohrenschmerz bereiten. Die Preisloser Übertragung kann man sogar unerträglich nennen.

Das Programm der Weihnacht, noch beginnt am Sonntag, mit einem Orchesterkonzert aus der Markthalle in Halle. Das Mittagskonzert wird vom Leip-

ziger Sinfonieorchester ausgeführt. Berlin übernimmt zu gleicher Zeit aus der Groß- Oper ein Orchesterkonzert. Am Nachmittag landet Leipzig in einer ganz hervorragenden Doppelkonzert - Märchenoper „Dornröschen“. Leipzig bietet uns am Abend das Westliche Weihnachtstheater, während Berlin ein Orchesterkonzert aus der Kreuzkirche sendet, das ausgerechnet der Sozialdemokrat Braun leiten muß.

Unter Leitung des Intendanten Professor Dr. Neubert hören wir am Montag- abend aus Richard Wagner's Bühnen- werken. Dieses Konzert übernimmt auch der Dessauer Sender.

Am Dienstag übernehmen die Sender aus Wien eine Operettenabend, Unter- haltungs- und Abendmusik bringen Leipzig und Königsbrunnertshaus am Mittwoch. Im Anschluß daran überträgt Minden auf den Deutschlandsender eine interessante Hör- folge - Besinnungen bei einem Vortrage.

Das Programm des Donnerstags sieht ganz im Sinne des Heiligen Abends. Als besonders passend überträgt Leipzig aus der Georgenkirche ein Weihnachtskonzert von der Übermann-Oper in Wörlitz. Die St. Georgenkirche in Wörlitz bietet eine der wenigen heute noch vorhandenen Silber- mann-Orchestern. Infolge ihres klaren, gepflegten Klanges eignet sich diese besonders gut für den Rundfunk.

Der Freitag feiert die Geburt des Erlösers. 5.30 Uhr mit der Christmette aus Böhmern eine Übertragung, die alle Sender überneh- men. Am Mittwoch findet Leipzig ein Konzert „Samtliche Nöbmann Strauß“, das auch der Deutschlandsender übernimmt. Abends über- trägt Leipzig aus dem Neuen Theater in Leipzig „Dornröschen“, während Dessau aus der Städtischen Oper den „Fraubauer“ übernimmt.

Am 2. Feiertag, früh 7 Uhr über- trägt uns Leipzig mit seinem Früh- konzert aus Halle, wo das Orchesterkonzert unter Zinghoffs Leitung

spielt. Eine Festgabe des Leipziger Senders bedeutet die Aufführung des „Frohen Antons“ von Franz Schubert am Nach- mittag des ersten Feiertags. Der Abend bietet uns weitere Kunst auf allen Wellen.

F. L.

Ein neuer Tonfilm der Ufa. Ein Film von erdichterlicher Wucht und fäktischer Eindringlichkeit. Ein grandioses Zeit- gemäße in gewaltigen Ausmaßen.



Die Eröffnung der Ufa-Filmtheater. Die Eröffnung der Ufa-Filmtheater. Die Eröffnung der Ufa-Filmtheater.



Morgen, Sonntag, werden alle Ihre Wünsche erfüllt
in bezug auf niedrigste Preise, große Auswahl, beste Qualitäten, aufmerksame und schnelle Bedienung

bei Weddy-Pönicke & Co.

Halle an der Saale

Leipziger Straße 6-7

Preisermäßigung

für

Teppiche



**Bettvorlagen — Brücken — Divandecken
Felle — Gardinen — Wachstuch**

und viele andere nette Weihnachts-Geschenke, in einer Fülle von Auswahl, worüber Sie staunen.

Stragula Der Fußbodenbelag für Alle durch: Preisermäßigung wiederum billiger!

Arnold & Troitzsch

Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 1

Sonntag, den 20. Dezember, Geschäft und Teppich-Ausstellung, Markt 22, von 12 — 18 Uhr geöffnet.

3

Weihnachtsschlager

die Ihnen beweisen, daß ein gutes Spezial-Geschäft Qualitätswaren zu erschwinglichen Preisen bieten kann

Der Handschuh aus Nappaleder mit durchgehendem molligen Futter 4 90
Das Oberhemd aus feinem Popeline in neuesten Mustern 3 90
Die Krawatte aus reiner Seide in großem Farbensortiment 1 90

J. Rautenberg

Große Ulrichstraße 32 | Große Steinstraße 5

Zum **Weihnachtsfest** nach

Friedrichroda (Thür. Wald)

Alle Arten Wintersport. — Besondere Festveranstaltungen.
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros.
Städt. Kurhaus. Pension von RM. 7.— an.

Prüfen Sie genau

ob Sie bei mir preiswert und gut kaufen!

Schlafzimmer

in Eiche mit Nußbaum u. Masserbirke in meinem Schaufenster zu **RM 535.—**

C. Hauptmann

Möbelfabrik — Kl. Ulrichstr. 36

Zwei gute Theaterplätze für Sperrisitz, für 30. 12. (König Zeur) auf 5 St. Gumbelstraße 8, pr.



Näheren im Hanspart am Wirtschaftsgeld. Geschnitte Hilfe durch „Kleine Anzeiger“ in der Saale-Zeitung

Raul-Niebeck-Stiftung.

In der Raul-Niebeck-Stiftung sind Zimmer an Ehepaare und Einzelpersonen gegen Zahlung eines monatlichen Pensionsgeldes abzugeben. Nähere Auskunft beim Stiftungsbüro, St. Steinstr. 8, Zimmer 3/4. Das Kuratorium der Raul-Niebeck-Stiftung.

Schäfers Handarbeitshaus

Carl Margarete Schäfer, Leipziger Str., Ecke Preußengang am Leipziger Turm
Das neue Spezialgeschäft für geschmackvolle Handarbeiten.
Anleitung und Beratung bereitwilligst und kostenlos.

Kirchliche Nachrichten

Gleichen: Sonntag, den 20. Dez. 1931, Gottesdienst um 9 Uhr mit anschl. Feiern d. hl. Abendmahls, St. Jochen. Donnerstag, den 21. Dez. abends 6 Uhr Christfeier, St. Jochen.
Gerechtha: kein Gottesdienst bis zum 25. Dez. 12.30 Uhr.
Sundau: kein Gottesdienst bis zur Christfeier am 21. Dez. abends 6 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachungen

Heber den Nachlaß des Kaufmanns und Dipl.-Ing. Dr. Ing. Ludwig Beck, Keilstraße 82b, Inhabers der Firma Adh. anhalt für neuzeitliches Sicherungswesen Dipl.-Ing. Dr. Ing. Ewald Beck, Halle, Breitenberger Straße 39, in heute 11 1/2 Uhr das Auktionsverfahren eröffnet. Bewaltet Rechtsanwalt Dr. Reibtrubi in Halle a. S., St. Ulrichstraße 33/34. Offener Streit mit Vermögensgegenstand und Recht zur Anwendung der Konkursforderungen bis 27. Januar 1932. Erste Gläubigerversammlung am 19. Jan. 1932, 9 Uhr. Allgemeine Versammlung am 3. Februar 1932, 9 Uhr. Preußengang 13, Zimmer 45.
Halle a. S., den 15. Dezember 1931.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der Reichsbank werden Donnerstag, den 21. Dezember 1931, von 12 Uhr mittags ab geschlossen sein.

Halle, den 19. Dezember 1931.

Reichsbankstelle.

Die berühmte Berliner Heilseherin

billig, so daß sich jeder leisten soll. Nur bis 22. Dezember 1931 zu sprechen. 10-1 Uhr und 3-5 Uhr, auch Sonntags. Galtshaus Häubner, Kurze Gasse 1, part., links.

Handschriften

werden gewissenhaft abgelesen: Geschlecht, Talente, Schwächen, Charakter, Zukunft, Nachlässe!
Erstherlich 10 Seiten Schriftschiff, Honorar 1,50 RM., in Briefen, in Freiumschl. beizufügen.
Graphologe S. Wilom, Belgard/Berl., Luisenstr. 35, I.



Unterricht

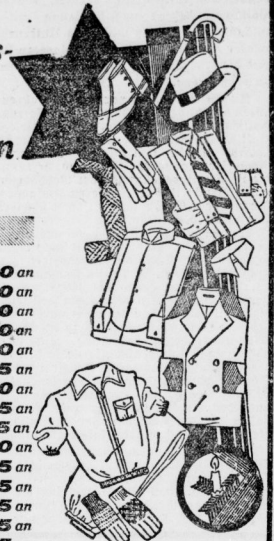
Tanzstunde

Mein neuer Anfängerkursus (Kavaliers, Schüler, Studenten) beginnt Dienstag, den 12. Januar 1932 im Reumarktgebäude um 8 Uhr.
Besondere Annehmungen erbitte Stephansstraße 1, am Reilied. Tel. 35720. Betty Bed.

Otto Zimmerer

höflich anerkannter Musikpädagoge, wohnt jetzt Köpfer Straße 7, Tel. 34278.
Unterrichtsfächer: Klavier, Gitarre, Gesang (Sprechstimme, Stimmbildung), Theorie nach modern-pädagogischen Grundsätzen. Honorarzahlung zeitgemäß.

Weihnachts-Geschenke, die den Herrn erfreuen!



- Oberhemden . . . von 2.90 an
- Krawatt-Hemden von 2.90 an
- Einsatz-Hemden von 1.90 an
- Nachthemden . . . von 2.90 an
- Schlafanzüge . . . von 4.90 an
- Unterhosen . . . von 1.25 an
- Woll-Socken . . . von 0.50 an
- Sportstrümpfe . . . von 0.95 an
- Hosenträger . . . von 0.75 an
- Träger-Garnituren v. 1.50 an
- Krawatten von 0.45 an
- Cachenez von 0.95 an
- Wollschals von 1.95 an
- Gamaschen von 1.45 an
- Stoffhandschuhe von 1.25 an
- Lederhandschuhe von 4.90 an
- Sportmützen von 0.95 an
- Herren-Filzhüte von 2.90 an
- Herren-Haarhüte von 7.50 an
- Trikotwesten von 1.95 an
- Weslover von 2.90 an
- Pullover von 4.90 an
- Strickwesten von 5.25 an
- Frackwesten von 9.80 an
- Fantasiewesten von 6.90 an

Beachten Sie bitte eingehend unsere schönen Weihnachts-Schaufenster!

Am Sonntag vor Weihnachten ist unser Geschäft von 12 — 6 Uhr geöffnet.

hollenkamm

Halle, Große Ulrichstraße 19

Gern gesehene Weihnachtsgaben!

Sessel	Mod. Couches (Liegesofas)	Bett-Couches
21-30-35-38-45-48-54-65-75-80-	115-139-	
Sofas	Chaiselongues	Bett-Chaiselongues
53-65-75-85-90-	25-30-32-35-40-45-	80-90-100-115-125-

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung — Eig. Werkstätten!
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Min. vom Markt
Transport frei!

Serne Englisch
Auerbachstr. 44 II.
Tel. 22027.

Blotin-, Wand-
unterricht
für 50 Wfa. Effert
unter R 13499 an d.
Exp. d. Hg.

Einbest erreicht
größtenteils
Nachhilfeleistung.
und beauftragt
Schularbeiten.
Angeb. um R 13064
an die Exp. d. Hg.

Englisch

Hilf. Gef. Gram.
Rund John G. Mor.
Gartenstr. 21, II.
Tel. 272 85

Vermischtes

Neu
Montage-Salon
mit Affektiva
Martenstraße 21, II.
(Den g. Sonntag
geöffnet.)

1 Lebertran
best. Krönprinze bis
Göbenitz, abzugeben
Göbenitz, 13 II r.

Gesellschaftsbildung.
jed. St. fördert unge-
heuer. Elisabeth Postler,
Halle, Hardeplatz 2.

Ein wertvolles Geschenk für Ihre Tochter

ist ein Aufenthalt in der Ev. Schulgemeinde in Potsdam-Hermanswerder mit ihren mannigfachen Ausbildungs-möglichkeiten. Grundschole, Oberlyzeum (Abt.), Frauenschule.

Gesunde freie Lage zwischen Wald und Wasser. Viel Sport!

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!





Winter-Lapet.
In der Arbeit der Cif.
unter D. 3. 6301
an die Grp. b. 31a

Polzgeflechte
werden in Stübl.
eingearbeitet
Mittelstraße 8. I.

Bert. Schneiderin
gef. Cif. mit
Streichung und Strefen
unter D. 14600
an die Grp. b. 31a

PERTRIX



Pertrix-Batterien sind von längster Lebensdauer, daher im Gebrauch am billigsten.

Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft,
Halle (Saale).

Bilanz per 30. September 1931.
Aktiva.

	R.M.
Brauerei-, Mälzerei und Niederlage-Grundstücke	1 939 000,-
Restaurants-, Wohn- und sonst. Grundstücke	1 014 000,-
Maschinen und Eismaschinen	380 700,-
Kraftfahrzeug	94 600,-
Pferde	45 900,-
Lagerhäuser und Tanks	30 100,-
Transportläsler	30 200,-
Möbeln	1,-
Eisenbahnwagen	1,-
Wagen und Geschirre	1,-
Fraschen-Utensilien	1,-
Beteiligungen	1,-
Kasse und Bankguthaben	542 751,62
Schecks und Wechsel	2 181,-
Kautionen	1 400,-
Außenstände	2 413 012,73
Anwerbiens-Forderungen	378 119,59
Warenbestände	746 393,10
Interim-Konto	22 382,13
Hypothekekbestand des Wohlfahrtsfonds	20 000,-
Avalc	223 491,-
7 660 752,97	

Passiva.

	R.M.
Aktienkapital	3 000 000,-
Gesetzliche Rücklage	3 000,-
Wohlfahrtsfonds	52 762,-
Hypotheken	208 547,28
Einzeln und Kautionen	740 738,57
Bier- und Mineralwassersteuern	304 011,34
Sonstige Verbindlichkeiten	2073 498,65
Aufwertungs-Verpflichtungen	16 536,93
Interim-Konto	210 336,13
Avalc	223 491,-
Gewinn- und Verlust-Konto	254 242,67
7 660 752,97	

Wir haben die vorsehende Bilanz geprüft. Die in der Bilanz angegebenen Zahlen stimmen mit den Eintragungen in den Büchern der Gesellschaft überein.
Leipzig, den 15. Dezember 1931.

Deutsche Treuhand-Aktiengesellschaft
für Warenverkehr
Mitteldeutsche Gesellschaftsstelle.

Gemäß heutigem Generalversammlungsbeschluss gelangt für das Geschäftsjahr 1930/31 eine Dividende von 6% zur Ausschüttung.

Halle (Saale), den 18. Dezember 1931.

Der Vorstand.

Zigarren

in Präsentpackung zu 10, 25 u. 50 Stück in erstklassiger Hamburger Qualität
Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie Los 50 Pl.
Wohlfahrts-Lotterie Los 1.-M.
Gewinnlisten von der letzten Wohlfahrts-Lotterie 15 Pl.

**Nur Zigarngeschäft
Leipziger Straße 19**
gegenüber dem Ritterhaus.
Ausschneiden!

Korhaus Bad Wittkind

Sonntag, 20. Dezember, nachm. 4 Uhr
Konzert
Leitung: Herrmann Behr.
Abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz

Zu Gunsten der „Altershilfe“
3 Degen-Loge, 28. Dezbr., 8 Uhr

Nova Nikisch Ruth Kessler

Rezeptionen, Lieder zur Laute
Wohnachtliches und Heiteres
Karren bei Holhan und Verkehrsbüro

Nicht übersehen - es bleibt bestehen!
im **Schultheiß** Merseburger Str. 10
vormittag Die große Tanzveranstaltung! lang modern
Eintritt und Tanz frei!

Zoologisch. Garten

Sonntag den 20. Dezember, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
Abends 7^{1/2} Uhr **Tanz**
Eintritt frei!

Wein vom Faß pro Liter

Tarragona 1,18, Malaga 1,45
Muskateller 1,45, Samos 1,50
Rheinwein 88 Pl., Liebraum-
milch 1,10, Niersteiner Dom-
tal 1,40, Moselweine 1,-,
1,20, 1,40, Beereweine von
90 Pl. an, Wermut, Rotweine

Rum, Arrak, Weinbrand, Punsch,
Liköre billigst,
alles nur feinste Qualitäten!

Wein-Zentrale

Richard-Wagner-Straße 3 und
Großer Berlin 10 (Weinkeller)
Telefon 33227

Praktische Geschenke,



welche dem Herrn immer Freude bereiten. Und Sie kaufen dies alles so preiswert bei mir, denn meine Preise sind außerordentlich niedrig und den heutigen Verhältnissen bereits angepaßt.

- Rauchhappen** 975
42 00 34,00 28 00 22,00 17 50 15,50
- Oberhemden** 290
10,00 8,50 7,25 5,50 375
- Krawatten** 050
4,50 3,75 2,25 1,50 0,95
- Gachenez** 095
5,50 475 3,50 2,25 1,50

Kragen / Handschuhe / Socken / Träger-
Garmenten in bewährten Qualitäten
S O N D E R - A N G E B O T
Seidene Hausjacken . 48.00
Seidene Schlafrocke . 55.00

HERREN-PELZE:
Sport-Pelze . . von 118.00 an
Geh-Pelze . . . von 145.00 an

G. ASSMANN

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden
Stammhaus Gr. Ulrichstr. 49
Staatspreis Berlin // Geplündert 1848
Zweiggeschäft Wittenberg
Am Sonntag, dem 20. Dezember
von 12-18 Uhr geöffnet!

Ausschneiden! Aufheben!



Cusi-Wein ist müssiger Sonnenschein!

	Liter
Pfütz Rot- u. Weißwein	0,96
Liebl' aumlich	1,24
Niersteiner u. Moselwein	1,36
Rotwein Extra, vollmundig	1,20
Priorato, rot, sehr kräftig	1,56
Tarragona, rot, la Oual, süß	1,16
Tarracoona Extra, ff. s. stark, alt	1,36
Tarragona, we. b. süß, alt, stark	1,40
Mirano, vollstb., rot, fein	1,56
Malaga vollstb., rot, la Qualität	1,48
Malaga Extr.vollst. alt Edelgewächs	1,80
Moscatel goldgelb, vollstb.	1,44
Moscatel Extra, gold-voll. Edelg	1,60
Samos, golden, seiten fein	1,48
Portugal, rot, süß, sehr leurig	1,40
Portwein Extra, süß, sehr leurig	2,20
Sherry, süßlich, gold, stark	1,56
Ruster Gold, burgenländ. Süßwein	1,80
Edelsüßwein, stärkend, alt, edel	2,20
Sauerwein, feine Blume	2,40
Wermut, Liter 1,20 1,40 1,80 u. 2,20	
Pepsinwein (nach Dr. Arzneibuch)	2,40
Baldrianwein gen. Schlaflosigkeit	2,60

Linke u. Spirituosen gut und preiswert!
Kommen Sie bitte zu einer unverbindlichen Kostprobe!

Weinkeller Cusi
nur Dachritzstr. 2 (Tel. 33721)

Durch Notverordnung

haben wir unsere billigen Preise in Beleuchtungskörpern, Christbaumbeleuchtung, Staubsauger, Heizkissen, Platten usw., um weitere 10% herabgesetzt.
Jweha, G. m. H., Halle a. S.
Gr. Steinstraße 62. Telefon 24025.

Schlank ist jugendlich!



Großes Schlankheits Institut
Das Geheimnis der Schlankheit liegt im Bereich des Verdauungsorgans. Dr. Ernst Richter's Erfindung, ein Schlankheitsmittel, ermöglicht, gütlich frisch und leistungsfähig durch den Bereich des Verdauungsorgans. Er befreit von überflüssigen Fettsäuren die innere Organe und fördert die Verdauung. Paket Mk. 2,-, Kapseln (0,15 g. Inhalt) Mk. 1,50, 5 Kapseln Mk. 7,50, 10 Kapseln Mk. 15,00, in Apotheken u. Drogerien.
DR. ERNST RICHTER'S
SCHLANKHEITSMITTEL
Herzogstr. 10, Halle a. S.

3 Generationen begründen den guten Ruf der

Ritter-Pianos

Vornehme Klangfülle
Unverwüsthche Bauart
Beste Stimmunghaltung
Mäßige Preise

Electrola-Platten

Telefunken Radio-Mende-Geräte

Ritter G. m. P. n. o.

C. Rich. Ritter u. H. Fabrik
gegr. 1828

Einladung

zu der
41. ordentlichen Generalversammlung
des

Ein- und Verkaufsvereins des Bauernvereins

a. G. m. b. H. Halle (Saale)
am Dienstag, dem 29. Dezember 1931,
vormittags 9 Uhr

im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Central-Genossenschaft, Halle (S.), Viktorialstraße 47.

Tagesordnung

- Erstattung des Geschäftsberichtes für die Zeit vom 1. Juli 1930 bis 30. Juni 1931
- a) Bericht über die durch den Verband vorgenommene Revision;
b) Genehmigung der Jahresrechnung;
- Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes.
- Vornahme von Neu- bzw. Wiederwahlen. Aus dem Vorstande scheidet nach §16 des Statuts aus:
Herr Gutsbesitzer H. Henze, Schwofsch
Vom Aufsichtsrate haben nach §21 des Statuts auszuscheiden:
Herr Rittergutsbesitzer H. Cl. von Werder, Salsdorf;
Herr Gutsbesitzer G. Wesche, Remnitz;
Herr Gutsbesitzer C. Thieme, Unter-Maschwitz.
- Anträge und Wünsche.

Der Vorstand des Ein- und Verkaufsvereins des Bauernvereins

eingetragene Genossenschaft mit ausschließlich landwirtschaftl.
H. Henze, A. Schneider, W. Brandt,
R. Richter, W. Boase

Berghotel u. Pension Pfaffenberg

Sehr feine gute Speisen einfrüh, Zentralspeisung und Abd. 8 Tage 24,00 24,00,
10 Tage 49,00, 14 Tage 73,00,
20 Tage 117,00, 25 Tage 146,00,
30 Tage 175,00.
Auf Wunsch Schilfen vom Bismarck.

Poetzsch-Backwaren

in anerkannt besten Qualitäten
für die Süßwaren
in geschmackvoller Geschenkpackung

la Backware und Lebkuchen

In unübertroffener Güte

Richard Poetzsch

Fernruf 29240 / Lieferung frei Haus / Halle, Große Ulrichstraße 10

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Martha Zorn

geb. Weickardt

im fast vollendeten 59. Lebensjahre.

Eisdorf, den 19. Dezember 1931.

Im Namen der Hinterbliebenen

Wilhelm Zorn.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Aus Ihrem Stoff

fertige elegant u. schick mit meinem Anzug od. Mantel unter Garantie für beste Passform u. Verarbeitung.
Anst. „Einfaß“ Nr. 40. Anst. „Gut“ Nr. 50. Anst. „Lanus“ Nr. 65. Aus meinen Stoffen Nr. 100-125-140. Pünktl. Lieferung!
HAARDI
Das bekannte Fachgeschäft
Preußenring 9-10
Ruf 32727.



Das ist wenigstens ein guter Ehemann. Er weiß was „IHR“ Herz ersehnt, und schenkt, was Hand und Fuß hat. Er schenkt etwas von Brummer & Benjamin. Und wenn ihm gar nichts einfallen sollte, bei uns findet er etwas.

BRUMMER & BENJAMIN

Gr. Ulrichstraße

Rannischer Platz

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkst. mit elektr. Betrieb
R. VOSS
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
Laubengang.

Gehöretücher

empfehlen
Dr. Schme Nachf.
Halle, Gr. Steinstr. 84

Spez. Holz-Platten

von 3-40 mm Reststücke und zugeschn. Masse liefert billig
Alfred Michael, b. H. Mansfelder Str. 41
geg. Heitst. Bahnh.

Autofahrer

mit kleiner Simont.
Simonteur 18 Bfg.
Tel. 31020.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Anteilnahme, die uns beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen in so überlichem Maße zuteil geworden sind, können wir nur auf diesem Wege unseren tiefempfindenden Dank aussprechen.

Frau Anna Lohmeyer u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten, treuen, lieben und unvergesslichen Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer aus Geholen für die tröstlichen Worte am Grabe. Dank den Herren Trägern für das bereitwillige Fragen und für die zahlreichen Kranzspenden und allen Verwandten und Bekannten, die ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben. Ihnen sei nochmals herzlich gedankt.
E. Mannsdorf, 17. Dez. 1931.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Friedrich Eichrodt.

Hallesche Beerdigungsanstalt

„Frieden“

Inhaber: Hermann Gericke
Fleischerstr. 9-11 Fernruf 22557
Eig. Automobil-Überführungs- wagen - Bestellungen - Überführungen
Geschäftsstelle der Volks- und Lebensversicherungs- A.-G. „Deutscher Herold“

Das beste Weihnachts-Geschenk



MUNDLOS
Ist eine
MUNDLOS NAHMASCHINE
Weifhebenste Zahlungs erleichterung
G. Lerdie
Gegründet 1894.
Kleine Ulrichstraße 33.



Nähmaschinen

auch auf Teilzahlung mit Garantie zu verkaufen
Deutsche Nähmaschinen-Fabrik
Halle a. S., Bernburger Straße 30.

Sehr große Auswahl

alle Größen, feine, jugendliche Formen mit Edelpeisz. Auch für stärkere Damen reichhalt. Lager
ferrige elegante Mäntel
nur meine edelste Qualitätsarbeit oder nach Maß, feige aller äußerste Preise. Unverbindliche Beschäftigung erbeten.
Teilzahlung gestattet.
August Göbel
Talamistr. 1, II. Etage (a. Hallmarkt)

Schreibmaschine

richtig schreibend. Schönstes Geschenk für Kinder von 6-13 Jahren.
Für 8.50 RM. zu haben bei
Ritter im Ritterhaus

Trauringe

in jedem Feingehalt und Gewicht vorrätig
Paul Maseberg
Gr. Ulrichstraße 48

Zigarrenköpchen-Sammler-Wohltätigkeits-Vereinigung.

Die diesjährige Weihnachtsbescherung für alle bedürftige Leute und arme Kinder findet Sonntag, den 27. Dezember 1931, vorm. v. 11 bis 12 Uhr, im Saal von Mars-la-Tour, Große Ulrichstraße 10, statt. — Die Andacht hält Herr Domprediger Wind. Freunde und Gönner sind herzlich dazu eingeladen.

Mehr Licht!

3-4 mal höhere Lichtleistung ober 4, Stromersparnis. Richt auf jede Beleuchtung. Bietet sich für Schulen, Geschäfte, Büros, etc.
R. 150-27. Sitz im Schulcenter C. 3. Ritter, Leipzigerstr. 87/1.
Jocher, Dr. Steinstr. 82

Ichias-, Gicht- u. Rheumatismus-

teile ich gern 999-15 Pfg. Rückporto sonstkostenlos mit, wie ich vor Jahr. von mein. schweren Ichias- u. Rheumatischen in ganz kurzer Zeit beirei wurde
Stieling, Kantienmacher, Frankfurt Od 144
Jüdenstr. 6

Hüte

Mützen, Herren-Artikel
Hut-Haus
Gutermuth
Halle (Saale), Alter Markt 4
Große Auswahl - Billige Preise
Herren-Hüte . . . von 2,50 an
Regatta-Mützen . . . von 1,60 an
Sport-Mützen . . . von 0,95 an

Tisch-Tennis-Spiel

Hochinteressant für Erwachsene und größere Kinder, für 1,85, 2,65 3,85 5,25 und 7.— vorrätig bei
Ritter im Ritterhaus

Schenken Sie Möbel

dann schenken Sie praktisch. Der Beschenke ist ewig dankbar. Sehr günstige Preise.
O. Haake
Verkauft Sternstraße 2
Betrieb Gemarstraße 4

Bilder und Leiten, Einrahmungen-Fenstergläser etc., Ölgemälde

F. Adam, Glasmeister,
Gr. Klausstr. 2, am Markt, Tel. 2293

Berichtigung

In dem gestrigen Inserat darf es nicht heißen: Glasbowl mit Teller und 6, sondern mit
12 Bowlinggläser 7.85
Das Haas der volkstümlichen Preise
SOBEL
Steinweg 45 Gr. Ulrichstraße 57 im Norden am Reileck

Zum Ausruhen

Bequeme Peddighr-sessel gepolstert 11.50 8.50
Rohr-sessel ganz eng gelochten 19.— 13.50
Korb-sessel 6.75
Wäsche-truhen mit gepolstertem Sitz 8.—
Blumenkrippen weiß lackiert 14.— 12.—
RITTER
Stabile Christbaumständer
2.— 1.50 1.—
am Familien-Drucksachen
fertig schnell und sauber an
Otto Handl-Drucker

20% u. mehr Preissenkung

waren in diesem Jahr.
Gold-Double
10 Jahre Garantie mit Sprungdeckel, feines Schweizer Ankerwerk, 15 Steine
RM. 25 bis 50
Damen-Armbanduhren reizende Neuheiten, prima Schweiz. Werk, von RM. 6 bis 60
Damen-Armbanduhren, 585 Gold, nur prima Markenwerk, von RM. 35 bis 160
Aparthe Neuheiten in Uhrketten in Double, prima Ausführung
Brillantringe . . . von RM. 3 bis 30
von RM. 40 an
Silberne Bestecke
neueste Muster
Richard Voss
Leipziger Straße 1 - Rathaus

Handschuhe Krawatten

das beliebteste Weihnachtsgeschenk
Besonders vorteilhafte Preise
J. Roeckl
Gr. Steinstraße 4
Ausgabe von Gutscheinen

Wärme schützt und heilt

Elektrische Heizkissen mit Temperaturregler von 10.50 an
Elektrische Haartrockner 18.50
Elektrische Wasserkocher gut vernickelt 8.50
Elektrische Heizzone 7.50
Elektrische Christbaum-Beleuchtung 12.—
RITTER
IM RITTERHAUS
Stabile Christbaumständer 2.— 1.50 1.—

Richard Voss

Leipziger Straße 1 - Rathaus
Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk ist immer
Porzellan
von
Rnabe
Halle (Saale), Gr. Nikolaistr. 2
Gegr. 1825

ESU-Betten

Stahl- u. Holz- Schlaftratten
a. Holz- Kinderbetten
Polster, Stahlrahmen, Chaiselonge, an jedem Tag
Katalog free. Versandbestellbar Suhl (Thür)

Wissen Sie schon?

daß meine Preise heute
ca. 30% niedriger
sind wie Anfang 1927
z. B. 1927 heute
Arbeitsstiel 7.90 4.90
Rindbox-Kinderstiel 9.79 7.25
mit Doppel-sohlen, wasserdichtem Futter, geräht und genäht. 31.35
Herren-Rindboxstiel 13.50 10.75
Vache-Leder-Ausführung, Ringbesatz ohne Naht
ausw. Fabrikat
Kamelhaarschlüpfen 3.10 1.85
Größe 35-42
und so gehen meine Preise weiter.
Bitte kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Achten Sie auf die Adresse „Hof“

Bernhard Engelart
Leipziger Straße 76, Hof 1 Treppe, Hotel Rotes Roß

Malloge

Leite Trepp, Frankfurt, 15, III (am Stieckplatz) Sonntag bis 6 Uhr.

Gnädigerin

für Fernengarderie ludt Befähigung außer dem Hause Jägerstraße 2, III.

Mitteilungen

Wohnsitzen mit Ferner Simont, Simonteur 18 Bfg. Telefon 310 20.

Mallagen

Mary Spewich, Zierstraße 13, I u. 2. W. u. v. Marktplatz

Gausdinter

Salon- u. Geschäftstiege gute 2h. Park wird unter Garantie für guten Gefund 1. 6. 201. je Gewein berechnete. Ch. unter 2. 1827 an d. Gr. d. 3.